Wiesbadener Tanblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Lagblatt-hand". Schalter-halle gebijnet von 8 Uhr murgent bis 7 Uhr abends.

Beungs-Beeis für beibe Ausgaben: 70 Dig monatlich, W. 2.— viertelsätzlich burch ben Berlog Langgafe Et, ohne Bringerisch. K. 3.— viertelsätzlich burch alle benrichen Erlankalten, ausschließlich Beltekgelb. — Bezugs Beitellungen ushum anherbem entgegen: in Wielsbaben bie Inveinftle Bismandtung 19, lotve die Ausgabeliellen in allen Tellem ber einbet; der betriege übe betriege nie gebeitellen und in den benachbarten Landsrien und im Abeingan die betreeftenden Tagblatis Träger.

Wöchentlich

2000

3 12 Ausgaben.

"Tagblatt. hand" Rr. 6650-53. Ben 8 libr mergens bis 8 libr abends, auger Connings.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Eig. für örrliche Angeigen im "Arbeitswarth" und "Kleiner Angeiger" in einheitlicher Sahiorm: 20 Mfg. in davor abweichender Sahausfahrung, iwwie für alle übrigen örrlichen Angeigen; 20 Mfg. für alle answartigen Angeigen; 1 Mf. nie örrliche Arliamen; 2 Mf. hir austoderige Reflamen. Gange, halbe, deitset und viertet Seiten, durchfaußend, nach besonderer Berechnung.— Bei vielderholter Anfrahme unveränderier Angeigen in furgen Jwilchendumen entsprechender Anglas.

Angeigen-Aunahme: für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr Berliner Schriftleitung bes Wiedhabener Lagblatto: Berlin-Wilmerdborf Günhelftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Staben wird feine Bewahr übernommen

Sonntag, 3. Oktober 1915.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 461. + 63. Jahrgang.

Der Krieg.

Mißglückte französische Angriffe in der Champagne.

Seit dem 24. September 10 932 Gefangene und 35 Maschinengewehre erbeutet. — Neue Kavalleriegesechte in Kurland. — Weitere Beute bei Smorgon. — Die russischen Gegenstöße östlich Wilna erlahmen. — Eine feindliche Stellung am Kormin erstürmt. — Abermals 2400 Gesfangene, — Gescheiterter russischer Durchbruchsversuch wersuch westlich Tarnopol.

Der Tagesbericht vom 2. Oktober.

W. T.B. Grofies Sauptquartier, 2. Oft. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsichauplat.

Die Englander suchten heute nacht bas ihnen in den Rampfen der leuten Tage wieder abgenommene Gelände nördlich von Lovs im Gegenangriff zuruchzuerobern. Der Bersuch sche etterte unter schweren blutigen Bersutten für den Teind.

blutigen Berlusten für den Feind.
Frangösische Angriffe südweftlich Augres, öftlich Souchez, sowie nördlich Renville wurden ab geich lagen. Die Angahl der Gesangenen, die unsere Truppen in diesem englisch-französischen Angriffsabschnitt bisher machten, ift auf 106 Offiziere und 3642 Mann gestiegen. Die Beute au Maschinen-

gewehren beträgt 26. In ber Champagne griffen bie Fraugofen mittage öftlich Auberive in breiter Front an. Der Angriff mißglüdte. Rur an einer Stelle brang ber Feind in unfere Stellung ein. Babifche Leibgrenabiere gingen zum Angriff vor und nahmen 1 Offi-

gier und 70 Mann gesangen. Der Rest bes eingebrungenen Feindes fiel. Frangösische Angriffe nördlich Le Mesnil und nordwestlich Bille-fur-Tourbe wurden abge-

Bei der Abwehr der Angriffe mahrend ber letten Tage zeichnete fich nordöftlich von Le Mesnil besonders

bas Referveregiment Rr. 29 aus.
Die Gesamtzahl ber Gesangenen und bie Beute aus ben Kampfen nörblich von Arras und in ber Champagne erreichten gestern die hohe von 211 Offizieren, 10 721 Mann, 35 Maschinengewehren.

Der Bombenabwurf eines von Paris im Angriff auf Laon aufgestiegenen Fluggeschwaders hatte den Tod einer Frau und eines Kindes und die schwere Berlehung eines Bürgers der Stadt zum Erfolg. Unsere Abwehrkanonen schossen ein Flugzeng südlich Laon ab, dessen Insassen gefangen genommen wurden. Ein anderes feindliches Flugzeng stürzte brennend über Sosson ab.

Deftlicher Urieasschauplatz, Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Rördlich von Bofta wh find Navalleriegesechte im Gange. Südlich bes Naroczsees bei Spiagla und öftlich von Bischnew wurde ein ruffischer Borfton abgewiesen. Bon ftarteren Angriffen nahm der Feind nach dem verluftreichen Fehlschlag bes 30. September Abstand.

Inftreichen Fehlichlag bes 30. September Abstand.
Unfere Truppen haben gestern bei Smorgon 3 Offiziere, 1100 Mann ju Gefangenen gemacht und 3 Maschinengewehre erbeutet.

Beeresgruppe des Generalfeldmarfcalls Dring Leopold von Bapern

Bor ber Front ber Seeresgruppe berricht im allgemeinen Rube. Auch hier verzichtet ber Gegner auf die Fortführung seiner Augriffe. Bor unseren Linien liegen biele Gefallene bes Feinbes.

heeresgruppe des Generalfeldmaricalls pon Madenjen.

Ridits Renes-

Heeresgruppe des Generals von Linfingen.

Die feindliche Stellung bei Egernhog (am Kormin) wurde von unseren Truppen er ft urmt. Der Feind wurde nach Rorden geworfen. Er ließ 1300 Gefangene in unserer Sand.

An anderen Stellen der Front wurden weitere 1100

Gefangene gemacht.

Bei ber Armee des Generals Grafen Bothmer hatten die Russen in der Racht vom 29. zum 30. September einen Durch bruch soersuch ich westlich Tarnopol unternommen. Der Bersuch scheiterte völlig unter sehr erheblichen Bersusten für den Gegner. Bon nur einer Division sind bisher 1168 Russen bestattet, 400 bis 500 liegen noch vor der Front. Zahlreiche Geswehre wurden erbeutet.

Oberfte Hecresleitung.

Bisher 5400 Gefangene am Korminbach. — die Italiener liefern sich abermals gegenseitig Lat nicht envänscht sein kann. Aber merken wollen wir mis, wie ein Fläme das Heute und das Morgen seines Bollstums ansieht, und das jedensalls ist und bleibt bedeutsam, das solles Forderungen schon mitten im Kriege aufgestellt werden können. So muß denn

Der öfterreichifch.ungarifche Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 2. Oft- (Richtmitlich.) Amtlich verlautet vom 2. Oftober, mittags:

Ruffifcher Briegsichauplat.

Die Kämpse am Korminbach nehmen ihren Fortgang. Deutsche und österreichischungarische Truppen warsen den Feind aus dem in den letzten Tagen heiß umstrittenen Dorf Czernhsz. Die Zahl der gestern mitgeteilten Gesangenen erhöhte sich auf 5400. Unsere Reiterei hatte in gewohnter Weise zu Fuß sechtend an den hier errungenen Ersolgen ruhmreichen Auteil. Sonst verlief der Tag im Nordosten ohne besondere Ereignisse.

Italienifder Kriegsichauplag.

An der Tiroler Front fanden gestern im allgemeinen nur Geschübtambse statt. In der Gegend vitlich der Sopra Cornella (nördlich Koncegno) war in der Nacht auf den 1. Oftober leb haftes Gewehrseuer hörbar. Bon unserer Seite nahmen keine Truppen an diesem Gesechte teil. Im Eristallo-Gebiet wurde abends ein Angriff einer Alpiniabteilung auf dem Sattel zwischen Rauchkofel und Schönleitenwand furz abgewiesen.

Ein gleiches Schidsal fanden an der KärntnerFront wiederholte Angrisse gegen Stellungen auf den Malurch und westlich des Bombasch. Grabens (nördlich Bontasel). Im Küstenland hat die Kampstätigkeit im Raume nördlich Tolmein nachgelassen. Ein gestern abend eingesetzer Angriss der Italiener gegen den Tolmeiner Brüdenkops brach in unserem Feuer zu-

Südöftlicher Kriegsichauplat.

An der Sabefront nächst der Koluboramündung beschoffen unsere Batterien, seindlicher Artillerie erwidernd, mit Erfolg die serbischen Ut fer ftell ungen. Bei Gorazde jagten wir eine etwa 300 Mann starke montenegrinische Abteilung in die Flucht. — Oftlich von Trebinje unternahmen unsere Truppen, vom Feuer der Grenziverren unterstützt, einen Streiszug auf montenegrinisches Gebiet; sie übersielen die seindlichen Bosten und vernichteten einige Magazine.

Der Stellvertreter bes Chefs des Generalftabs: v. Söfer, Feldmarichalleutnant.

Belgier über Belgien.

Wir dürfen über die belgische Frage nicht sprechen, und wir wollen es auch nicht. Es hat feinen Ginn, oft Angedeutetes wieder einmal in Andeutungen zu wieberholen; aber felbit wenn nicht nur dies, fondern eine freie Aussprache statthaft wäre, könnte niemand etwas Erspriegliches hiervon in einem Zeitpunkte envarten, in den der ungeheuerfte Rampf im Beften entbrannt ist und vielleicht große und endgültige Entsichungen bringt. Wenn wir also das belgische Problem beifeite laffen muffen, insoweit es eine Einstellung bom deutiden Gefichtspunfte aus bedingt, fo fonnen wir gang unbefangen und mit begreiffichem ftarfften Intereffe Kenntnis davon nehmen, wie fich diese Schick-falsfrage den Einwohnern Belgiens felber darstellt, bor allem den Flämen. Hir die Ballonen gibt es da wohl kaum eine Frage, ihr zum Bahnfinn aufgestachelter Sah gebt auf unsere Vernichtung aus, jede Spur von Besonnenheit und Selbsteinkehr ift geidevunden. Bas aber die Flamen betrifft, fo würben wir nicht gut daran tun, vorzeitig in eine Entwidlung, die fich fichtbar vorbereitet, einzugreifen oder auch nur hineinzureden; lediglich beobachtend dürfen wir uns berhalten, find aber auch fo fcon überraidend reichlich belohnt. Denn es find nicht gerade alltägliche Dinge, die wir aus dem flamischen Gedankenfreise zu horen bekommen. In der Zeitung "Toefomft" hat der flamijde Bfarrer Domela Rieuwenhuis Ryegard ein politisch-nationales Brogramm entwidelt, das die Einrichtung eines felbitandigen Ronigreiche Flandern fordert, und gwar berart, daß Lüttich und das Maasta! deutsch werden follen, während Flandern, wie gefagt, ein dem dentichen befreundetes, aber durchaus unabhängiges Stoatswefen, ein freiwillig mit Dentichland fich verbundendes, gleichberechtigtes Germanenvolf werben nuß. Es fann nicht unfere Abficht fein, diefer Forderung fritisch und vom Boden unferer Intereffen aus näher zu treten. Wir wurden, wenn wir es doch täten, nur wieder in die Gesahr geraten, ein Broblem

Tat nicht enwünscht sein fann. Aber merken wollen wir ıms, wie ein Fläme das Seute und das Morgen feines Bollstums anfieht, und das jedenfalls ist und bleibt bedeutsam, daß solche Forderungen schon mitten im Kriege aufgestellt werden können. So muß denn wohl dieser mutige Flame die Gewißheit haben, daß er nicht zu tauben Ohren Pricht; es nuß ein Widerhall da sein, eine Gemeinsamkeit des Wollens und Strebens, und das ist denn allerdings für uns von äußerster Wich ligkeit. Daß der Genter Pfarrer nun wirklich nicht ver einsamt dasteht, das wird uns bewiesen durch einen Auffat des flämischen Schriftstellers Frederik ban Ouverferf in der Monatsfchrift "Neue Kundschau" (Berlin, S. Fischer). Die Redaftion teilt mit, daß sie diesen Auffat "bon bertrauenstwirdigfter Seite" empfangen babe. Sie gibt ihn als Stimme eines Belgiers wieder, der aus germanischem Gemeingefühl und aus weitreichender geschichtlicher wie politischer Drientierung die Zufunft seines Landes aus chaut. Der Berfasser beginnt mit der Anerkenming der natürlichen und aufrichtigen Teilnahme Deutschlands an der flämiichen Bewegung. "Riemals", so schreibt er, "hat Deutschland, seitdem ihm in den 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts fein hiftorischer Beruf als germanis iche Bormacht ins Bewuftfein trat, seiner berglichen Reigung au der hochbegabten und geiftig bermandten Nation untreu werden wollen. . . . Gs handelt fich nicht mehr um einen Sprachenkampf, sondern um die Forderung flandrifcher Selbftregie-rung. Somerule für Flandern, fei es unter welcher staatsrechtlicher Form auch immer, das gilt als das einzige swedmäßige Mittel zur Benvirklichung des flämischen Kulturprogramms - eine Entwicklung der Beifter, die unter dem Eindrud der Kriegsereigniffe fich iberraichend schnell weiter vollzogen hat."

Das Hauptstill des wichtigen Auffatzes gilt dem Nachweise, daß das unausgesette Streben ber fransöfischen Bolitif auf die Sinausschiebung der Grenze bis gur Schelde ging, während die britische Bolitil Belgien immer nur als ben Britdentopf feiner Macht auf dem Festlande behandelt hat. Damit wird uns ja nichts Reues gesagt, aber neu ist die Entschiedenheit, mit der dieser belgische Staatsangehörige die Bolitif der heutigen belgischen Regierung verunteilt, die Forderung von Gebietserweiterungen für das wiederhergestellte Königreich, em festes militärisches und wirtichaftliches Bimbnis mit den Mächten des Bierverbandes, fodann Fallenlaffen der Reutralität. Der Berfaffer verhöhnt dies Programm geradezu; an einer Stelle schreibt er: "Bollständig außerstande, seine krampschaf-ten imperialistischen Eroberungen sestzuhalten, sieht sich der fleine Gernegroß gestoungen, auch in militärischer Sinficht der Schildfnappe Frankreichs zu werden." Solche Gesinnungen also kann heute bereits ein Fläme begen, und er kann sie ruhig aussprechen. Auf die Forberung dieses Schriftstellers, wonach Belgien in Butunft ein, in einen flandrifchen und einen wallonifden Teil auseinanderfallender Bundesftaat nach dem Borbilde der Schweis werden foll, gehen wir hier ebensowenig wie auf das Programm des Genter Pfarrers ein, es muß uns zunächst genügen zu erfahren, wie es in denkenden flämischen Röpfen aussieht. Bur ein Satz noch sei, ohne jeden Kommentar (er hat ohnehin Kraft genug in sich) hier wiedergegeben. Frederif van Duverkerk schreibt: "Auch die heftigsten Annexionsgegner (in Deutschland) miffen einräumen. daß Deutschland niemals in die Biederber itellung ber fogenannten Reutralität Belgiens, so wie fie furg vor dem Kriege war, einwilligen fann; Belgien darf nicht für England als der wohlbestellte Dungboden für alle seine festländischen Intrigen erhalten bleiben. Dies wäre ein Ausgang, gegen den sich Deutschland bis zur Ausopferung seines letten Mannes und letten Groschens zur Wehr seben milite."

Rann es bei uns jemand geben, der a nibe vis dächte?

Die guruchgeworfenen Englander.

Br. Berlin, 2. Oft. (Gig. Draftbericht. Zeuf. Bln.) Der Kriegsberichterstatter ber "Deutschen Tageszte," melbet ans Lille: Die Engländer greisen nach den verhängnisvollen Ersahrungen der ersten Angriffstage nicht mehr an. An denjenigen Stellen, wo sie ihr Gasangriff in unsere Linien geführt hatte, sind wir im Fortschreiten. Feldmarschall French behauptete am 29. September, die Engländer hätten das ganze Gelände nördlich der Dübe 70 gewonnen. Sie hätten Fortschritte südlich von Loos gemacht und die Sohen duslande nördlich von Loos gemacht und die Sohen dielände nördlich von Dobe 70 wieder ganz in der Dand. Die Bemühungen der Engländer, sublich von Loos borwärts zu kommen, sind gescheitert. Bei der Rückeroberung der Sohenzollernredoute wurden 160 englische Gesangene gemacht.

Der miglungene frangöfifche Durchbruch.

Morgen Ausgabe. Erftes Blatt.

Br. Amsterbam, 2. Ott. (Gig. Drahtbericht. Jenf. Bln.) "Algemeen Hanbelsblaab" schreibt über die Kämpfe in ber Champagne: Unfer Gonberberichterftatter, ber gerade jest in ber Champagne weilt und Gelegenheit hatte, ben Rampfplat zu besuchen, melbet, daß das von den Franzosen mit fünfsacher Abermacht erreichte Resultut in keinem Berhältnis Bu ben großen Borbereitungen und der Tapferkeit der frangöfischen Truppen steht, benn ber Durchbruch ber beutschen Stellung ift nicht gelungen. Die beutschen Truppen, die um 32 Referberegimenter verstärft find, haben fich auf ihrer zweiten Linie gegen die fortgesehten Angriffs. berfuche au behaupten gesucht.

Die englischen Boridiffe an Belgien.

Daag, 2. Oft. (Benf. Bln.) Bie aus London gemeldet wird, schuldet Belgien an England für vorgeschoffene Kriegsgelber bis 1. September 1915: 60 Millionen Bfund Sterling.

Don ben öftlichen Uriegsschauplätzen. Das deutsche Minenschiff "Albatroß" geborgen.

Br. Kopenhagen, 2. Oft. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bin.) Rach einer Drahtung aus Bisch find die Bergungs. arbeiten bes bort gestrandeten beutschen Minenschiffes "Albatroß" so weit sortgeschritten, das bas Schiff heute in Ostaham eingeschleppt werden konnte. Das Schleppen beanspruchte umgefähr 24 Stunben.

Das Minenschiff "Albatroß" ist dasselbe Schiff, das anläflich eines Borpostengesechtes in der Ostsee, als es von der feindlichen Abermacht in neutrales Baffer getrieben worden war, in ber Rabe ber ichwebischen Infel Gotland vollerrechtswideig bon ruffischen Schiffen beschoffen murbe.

Die Slucht aus Riga.

Sturm auf bie Spartaffen.

Berlin, 2. Oft. Die "B. Z." melbet aus Stockholm: Der "Nawoje Wramja" bom 28. September zufolge find bie Rigaer Sparfassen während der lehten Tage vom Bublifum ftart belagert worben. Die fluchtartige Abreife bes Publikums nimmt zu. Rach Erzählungen eines schwedischen Ingenieurs foll jedes zweite hans ausgeräumt fein, gange Stadtteile ftanben obe.

Mosfan ohne Brot?

W. T.-B. Mostau, 2. Oft. (Nichtamilich.) Die Mostauer Bader haben eine Eingabe an ben Stadthamptmann gerichtet, wonach, wenn wicht in ben allernachften Tagen für genügende Mehlborrate, Feuerung und Befe Borforge getragen werbe. die Stadt ohne Brot bleiben würde.

Ein norwegisches Urteil über Deutschlands Ueberlegenheit gegenüber feinen Seinden.

W. T.-B. Chriftiania, 2. Oft. (Richtamtlich.) Der norwegische Geschichtsprofessor Oscar Albert John son schreibt in ber "Tibens Tegn" in einem Berliner Brief: Es war bielleicht in Rorwegen die Meinung vieler, daß die Deutschen gwar ein fleisiges und flinkes Bolt find mit Anlagen für Organifation, aber bag ihnen die höhere Initiative und der intuitibe Beift fehlen, die Franzosen und Englander ihrer Meinung nach in ausgeprägtem Grabe besithen. Dies Urteil ift ungerecht. Die Leitung der beutschen Hoere an ber Ofifront zeugt entschieben bon bem Genie Sinbenburgs. Er muß ein genialer Felbberr fein, barüber fann fein Zweifel herrichen. Das beutsche Bolf jebenfalls bezweifelt es nicht und hat ihm ein gewaltiges Denfmal auf bem Ronigsplat, in der Rahe der Giegesfäule, errichtet. Reine andere ber friegführenden Mächte fonnte etwas Ahnliches tum, ohne einen Migflang gu erweden und gum Gpott berausguforbern, Deutschland kann es tun, ohne berartiges zu befürchten. Daß es es tut, ift ein machtvoller Beweis, nicht nur für das ftolge Gefühl im Bolle, fondern auch für bas fichere Siegesbewußtsein, das die Ration durchftrömt. Aberhaupt entfastet das beutsche Boll jeht im Rampfe mit fo pielen und machtigen Reinben eine überftromenbe Rraft. Was man auch über die Ursachen bes Krieges meint, ob man Freund oder Gegner der deutschen Bolitst und Kultur ist, so müssen sie doch die größte Achtung und Bewun-derung einslößen. Niemand kann leugnen, daß die Deutichen jebem ihrer Gegner bebeutenb überlegen finb.

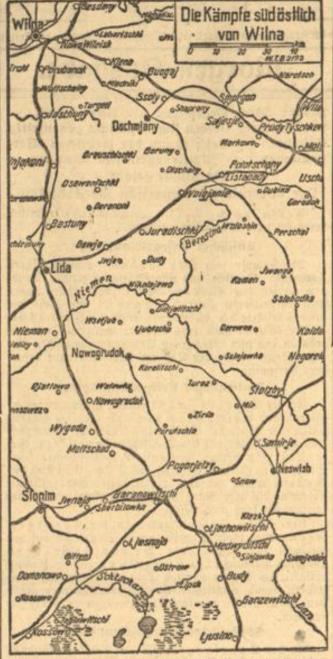
Lob bes beutiden Sanitatsbienftes burch Ruffen.

Br. Karldruhe, 2. Oft. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bln.) Bafeler Blattern gufolge besprechen bie ruffischen Zeitungen mit großem Rachbrud ben Empfang ruffifder Rote. Rreug. Schweftern burch bie beutsche Raiferin. Aus-

getauschte heimgekehrte Berwundete sprechen fich mit Bewunderung über die ärziliche Kunft in Deutschland und Csterreich aus, welche vielen ihrer Leidensgenoffen tros schwerer Fälle das Leben gereitet habe.

Der "Rughoje Slowo" über die verbrecherische Politift der ruffifchen Behörden.

W. T.-B. Mostan, 2. Oft. (Richtamflich.) Anlählich der Berhaftung von Arbeitern bringt "Aufloje Glowo" die Rachricht, daß der Hambelsminister dem Minister bes Innern mitgeteilt habe, er folle zweds ungestorten Fortganges der Munitionsarbeiten gegen die Arbeiter schonend verfahren und feine unnötigen Drudmittel amvenden. Der



Minister des Innern habe geantwortet, daß er gleicher Anschauften sei und Berhaftungen nur bei unbedingter Rotwen-digkeit vorgenommen werden sollten. — Die Zeitung schreibt barüber, daß felbst ein angebliches Wohlwollen des Ministers bes Innern an ber verbrecherischen Gewaltpolitit ber Behorben nichts andere, da bei ben jest bestehenden Berhaltniffen jeglicher Gout ber einzelnen Berfon fehle,

Die Unebelung der ruffifchen Preffe.

W. T.-B. Betereburg, 2. Oft. (Richtamtlich.) "Rjetich" schreibt: Rach Mitteilungen in der Presse hat das Ministerium einen Blan über die Biebereinführung ber vorbeugen ben Benfur ausgearbeitet, wie fie in Rugland vor bem Jahre 1905 bestand und auf dem berücktigten § 87 der russischen Berfassung beruhte. Sämtliche Blätter geben ihrer Empörung und ihrem Angstgefühl hierüber Ausdruck. — Der Prafibent der Reichsbuma, Radgianto, der von der Duma ermächtigt worben war, bem garen munblich bie Wunsche ber Duma vorzutragen, hat nach einer Untervodung mit den Führern des liberalen Blod's sich entschlossen, die Eingabe fchriftlich an ben Baren zu fenden. Er felbst ist auf sein Landgut abgeveift.

Der öfterreichische Erzbischof Bauer im Sterben. W. T.-B. Bien, 2. Oft. (Richtamtlich. Draftbericht.) Die Reichspost" meldet aus Climity: Gestern nachmittag wurde Rarbinal-Fürsterzbischof Bauer, in bessen Befinden eine besorgniserregende Berschlimmerung eingetreten ist, mit den Sterbejaframenten verfeben.

Conntag, 3. Oftober 1915.

Der Krieg gegen England.

Weitere Schiffahrtseinstellung nach dem Bontinent.

W. T.-B. Rotterbam, 2. Oft. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der Dampferbienft ber "Batavialinie" fowie bie Binie "Carwid - Rotterbam" finb ebenfalls porfaufig ein geftellt worben.

Ein neues englifches Minenfeld.

W. T.-B. Rotterbam, 2. Oft. (Richtamtlich.) Der "Maasbode" erfährt, daß die englische Kömiralität ein neues Rinenfeld angelegt hat, über das noch erichts Räberes befannt ift.

Die Einfuhrzölle befchloffene Sache.

W. T.-B. London, 2. Oft. (Richtamtlich.) Im Unter-haus erflärte Asquith gestern, daß das Kabinett einstimmig der Aberzeugung gewesen sei, daß Einfuhrzölle nötig seien. Die Bernntung, daß die konservativen Mitglieder des Rabinetts die Einführung von Einfuhrzöllen vorgeschlagen hatten, sei grundlos. Rach biefer Erflärung wurde die Gegnerschaft gegen die Bölle aufgegeben. Die Abstimmung über die Ausfuhrzölle auf Automobile ergab 174 Stimmen dafür und 8 dagegen,

Freigegebene Wollvorrate.

Br. Rupenhagen, 2. Oft. (Gig. Drahtbericht. Benf. BIn.) Das Wartradeberartement hat beschlossen, mit Ruchicht auf bie ungeheuren, im Laufe des Kriegsjahres in England auf-gestapelten Bollborrate 125 000 Bollballen zum Export nach neutralen Ländern freizugeben.

Der Krieg gegen Italien. Bevorftehender Wechfel im italienifchen Admiralftab?

Bürich, 2. Oft. (Benj. Bin.) Auch bie Stellung best italienischen Abmiralftabschefs Thaon be Revel, bem man einen großen Teil ber Berantwortlichkeit für bie II n tätigfeit ber italienischen Flotte gufchiebt, ift erschüttert. Man robet von Abnriral Cu inelli, ber ihn erfeben foll ober ihm als Berater beigegeben wird.

Befichtigung ber italienifden und öfterreichifden Gefangenenlager.

W. T.-B. Mailanb, 2. Oft. (Richtemilich.) Baut "Corriere bella Sera" hat bas Internationale Komitee des Roten Streuges in Bern in Rom um die Granbnis gebeten, die italienischen Gesangenenlager burch Schwestern besuchen laffen gu bürfen. Ein gleiches Ersuchen ist nach Wien weben ber italienischen Gefangenen in Ofterreich-Ungarn gerichtet

Der auftöftige Schiffsname "Giolitti".

Br. Lugano, 2. Oft. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bin.) Die Schiffahrtsgesellschaft "Sicilia" hatte hier ein neues Schiff erbaut mit dem Namen "Giolitti", änderte ihn aber wegen der Bollsstimmung in "Stadt Triest" ab. Gestern sollte der Stapellauf stadtsinden. Er nufte aber wegen eines Majdinenfehlers verschoben werden.

42 000 italienifche Weber ausftanbig.

W. T.-B. Mailand, 2. Oft. (Richtamtlich. Drahfbericht.) Der "Corriere bella Sera" erfährt aus Gallerate, daß bie gahl ber ausständigen Weber bereits auf 42000 geftiegen ift.

Der Krieg im Orient.

Derfiens Anschluß an die Türkei bevorstehend?

Br. Berlin, 2. Oft. (Gig. Draftbericht. Benf. Bln.) Die ichn gemelbete vorgestrige überreichung bes Schwertes bes Iman huffein und ber gabne bes Iman Abbas an ben Oberbefehlshaber ber türfifden Schirasarmee burch eine Mbe orbnung hober perfifder Beiftlicher verbient gang befonbere Beachtung, ba fie weniger ale ein religiöfer, fonbern mehr als hervorragenber politifcher Mft angufeben ift, ein Borgeich en tommenber Gefchebniffe. Rad Auffaffung ber per-fifchen Rreife in Ronftantinopel muß ber Borgang ale ein Borfpiel gu ber amtlichen Erflärung bes militarifden Unichluffes Berfiens an bie Turfei, ber an biefer Stelle ale bevorftebenb begeichnet war, betrachtet werben.

Der Bundertjährige. Bon Josepha Deb.

Bon König Friedrich Wilhelm III. bis Raifer Bilbelm II., bom generstein bis gum eleftrifchen Licht, bon ber Vositutsche bis gum lentbaren Luftschiff batte er gelebt. Und wer mußte, wie lange er noch leben wurde. Man fonnte es nicht wiffen. Wenn man g. B. an Methusalem bachtet . . . Bielleicht hatte ihn der liebe Gott vergeffen. Das durfte man nicht laut fagen, fonft bieß es gleich: Bas fallt bir ein! Der liebe Gott ufw. Eine gange Predigt. Das war langweilig. Man unterhielt fich viel lieber mit dem lieben Gott felbst, man fland ja fehr gut mit ibm. Befonbers, feitbem er bamals bie Bitte um junge Kaninchen so schnell erhört hatte. Raum warer, bie großen ba, und man bat auch um fleine, gleich war der Bunich erfüllt. Und fogar reicher erfüllt, als man gewollt, tenn nun wurde der Stall zu eng. Und dann die Geschichte mit der fortgenommenen Aprilose. Es war eine gang besonbers fchone, und Grogmama follte fie effen. Aber ba man abfolut nicht mehr mit ber Aprifose allein im Bimmer fein formte, weil fie einem fo in die Augen leuchtete und in die Nafe buftete, af man fie felber gang fcnell auf. Dann tam bie Reue, ober beffer, die Angft por ber Entbedung, benn ber Bapa hatte eine fehr ftramme Sand, und die Schulhofe mar fo bunn! Da betete man bann flint jum lieben Gott, bag es nicht entbedt werben möchte. Und was tat er? Er half. Enttedt murbe es gwar, weil die Apritoje fehlte und Grogmama fie nicht mehr effen fonnte, aber ber Berbacht fiel nicht auf Gert, fonbern auf Minna, bas hausmabchen. Gert nafchte um allgemeinen nicht, aber Minna wohl. So war es eigentlich gang gleich, ab fie nun die Apriloje auch noch genommen haite

ober nicht; fie ging fowieso am Ersten, man fonnte es rubig ! auf ihr fiben laffen.

"Gottes Fügung", fagte Großmama bei freudigen ober traurigen Anlässen. Aber schliehlich konnte es bem lieben Gott boch mal paffieren, daß er vergaß, einen Menschen zu fich gu rufen. Gert glaubte es bestimmt, und er nahm es ihm auch gar nicht übel. Es mar ja fehr nett für ben alten herrn Dannenbach, bag er immer noch lebte, und für feine Rinber, bie alten Herren und Damen, von benen man fich gar nicht benfen konnte, daß fie Kinder waren, doch auch. Gang besonbere nett war es aber für bie Ururentel. Die tonnten fo bubich ergählen. "Unfer Ururgroßpapa hat noch zwei richtige Bähne, und er lieft ohne Brille, blog mit einem Bergrößerungeglas. Und auf feinem hunbertften Geburtstag hat er bom Raifer eine Mebaille gefriegt, und wenn er ftirbt, fommt er gweimal in die Zeitung, einmal unter die "Familienanzeigen" und dann noch unter "Lofaled". Das hat unfer Ontel Beter gefagt, und ber geht ichon auf Oberfefunda.

Ach ja, bas war schon, bas war beneibenswert, jo alt gu werben oder einen Ururgroßbater zu haben, ber fo alt ift. -Wenn Gert ihn am Fenster siben sah, ging er immer aufs anbere Trottoir und grufte fo tief, bag die schwarzen Bander feiner Matrofenmute am Boben ichleiften; gang gleich, ob es da schmutig war ober nicht. Und er hatte zu gern mit ben Ururenteln verfehrt, aber bas ging leiber nicht, benn bie befuchten bie Borfchule, wahrend er fcon in die Gerta ging. -

Einmal hatte Papa bei Tifch fiber Goethe gesprochen, ber in seinem hohen Alter noch so prachtvolle Gebichte machen tonnte und Theaterstude. Auch von anderen Leuten, die im Alter Großes geschaffen hatten - aber fie maren Gert nicht ım Gebächtnis geblieben. weil er fie gu wenig fannte, blog

Beppelin natürlich, ber zwar nicht so besonders alt war, bafür ober um fo mehr geleiftet batte. Und von all biefen nahm er ein wenig und ichmudte bamit ben Sunbertjährigen. Er wußte nicht, ob er gerabe Gebichte machen fonnte ober Theaterstude ichreiben. Auch nicht, ob er ein lenkbares Luftbiff bermegefriegt batte, aber vielleicht batte er es nur nicht berjucht. Jebenfalls mußte er febr tuchtig fein, benn er befat ein großes Saus an ber Langen Strafe, und feine Ururentel trugen icon auf ber Borichule Ladichuhe und hatten Garbellen auf ben Frühftudsbrotchen. Bapa fagte einmal, als bie Rebe auf ben hunbertjährigen fam: "Er bat es mahrhaftig weit genug gebracht." Und bie gange Stadt war ftolg auf ihn und hatte geflaggt an feinem hunderiften Geburtstag. Wenn die Eltern Besuch von augerhalb befamen, war der hundertjährige immer bas erste, von dem Gert erzählte, und dann wollten sie ihn alle gern sehen. Gesehen hatte Gert ihn oft genug. Aber einmal mit ihm sprechen können! 3hn fragen turfen, wie es vor hunbert Jahren gewesen war. Ober bor Kinfundneunzig, benn bor hundert Jahren war er ja noch ein fleines Kind, was man sich gar nicht borstellen konnte. Aber mit 5 Jahren sieht man sich schon etwas in der Welt um und kann was in acht behalten. Als Gert 3. B. 5 Jahre alt war und das große Gewitter kam, und er in den Gisschrank kroch, das hatte er sehr gut in acht behalten. Denn da hatte er Brügel befommen vom Bapa, weil er bange war, und Schotolabe von der Mama, weil doch ein so fleiner Junge ruhig noch bange fein bürfte

Ach ja, was man ben alten herrn Dannenbach alles fragen wollte! Bas er gum lentbaren Luftichiff fage, und ob er fich bas vor hundert . . ., ach fo, alfo vor fünfundneungig Jahren mohl hatte traumen laffen? Und bann: ob er feine Schul-

Bulgariens gefunde mirtichaftliche und finanzielle Lage.

92r. 461.

Berlin, 2. Oft. (Benf. Bin.) Der Sonderberichterfiatter bes "B. L." in Sofia hatte eine Unterredung mit bem bulgarifden Finangminifier Tontfchew. Der Minifter fagte, daß Bulgarien eine ausgezeich nete Ernte gehabt habe and da auch feine finangiellen Berhältniffe aufs beste geregelt seien, so könnte Busgarien auch allen kommenben Ereignissen mit voller Zuversicht entgegensehen. "Ja, wir find sogar in der Lage", führte der Finanzminister wörtslich aus, "fast alle Requisitionen bar zu bezahlen, was wir im erften Balfanfriege nicht tun fomiten.

Der neue Oberbefehlshaber und der neue Generalftabschef.

Br. Konftantinspel, 2. Oft. (Eig. Draftbericht. Benf. Bln.) Die Ernennung 3 eto wa gum Oberbefehlshaber ber bulgari. fchen Urmee bat in biefigen Militarfreifen große Befriedigung erregt, ba Jefow als Golbat und als Charafter hier sehr hoch geschäht wird. Auch die Ernennung Reft o ms gum Chef bes Generalftabs. fowie bie Berufung Rutintichems auf ben Boften bes Rriegsminiftere wird beifallig begrüßt.

Denizelos will die rumanifche Regierung gu einem gemeinsamen Schritt in Sofia veranlaffen.

Br. Konftantinopel, 2. Oft. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Mus Bufareft wirb verläglich gemelbet, bag Benigelos bie rumanifde Regierung gu einem gemeinfamen Schritt in Gofia gu veranlaffen fucht. Briechenland und Rumanien follen ber bulgarifden Regierung erflaren, baß fie bie ernfteften Ronfequengen gieben mußten im Falle eines Angriffes Bulgariens auf Gerbien. And bie Entente. vertreter in Sofia bieten alles moglide auf, um im Sinne Benigelog' eine Antwort bes rumanifden Rabinetts gu ergielen. Bratianu bleibt jeboch in gunehmenber

Gegen eine Unterftusung Gerbiens.

Br. Athen, 2. Oft. (Gig. Drahtbericht, Benf. Bin.) Die Stimmung in ber Armee und im Bolfe, die fich gegen eine militarifche Silfeleiftung für Gerbien ausspricht, nimmt immer festere Formen an. Die Blätter ber Opposition wenben fich in schärffter Beife gegen die Forberung ber Benige-Iofiniften, mit ben Gerben gufammengugeben. Der Musgang eines folden Unternehmens wäre unbedingt zweifelhaft.

Der Krieg über See.

Aus unferen afrikanifden Befigungen.

Der Kommanbeur ber Raiferlichen Schuttruppe bon Deutsch-Cftafrita, b. Lettow-Borbed, wurde Oberften beforbert. - Der erfte Referent beim Raiferlichen Gouvernement von Deutsch-Sübwestafrifa, Geh, Regierungsrat Dr. hintrager, Leutnant b. B., erhielt bas Giferne Areug 2. Klaffe, — Der Boligeimeister Karl Ruh beim Kaiserlichen Gouvernement von Kamerun hat einer Meldung des "Deutschen Kolonialblattes" zusolge am 13. Mai 1915 in einem Gefecht bei Dung den Selbentod gefunden.

Hollandische Dermittelung in Jentralafrika?

Br. Rotterbam, 2. Oft. (Eig. Draftbericht. Benf. Bln.) Dem "Rieuwe Rotterd. Courant" wird aus London gemeldet: Es verlautet, bag bie hollanbifche Regierung ernftlich die Frage erwägt, auf Grund ber allgemeinen Afte von Berlin (Rongoafte) ben Rriegführenben ihren Dienft angubieten, bamit Bentralafrifa für neutral erflärt merbe. Der Mitarbeiter bes "Dailh Chronicle" fchreibt, England wunfche feine weiteren Rolonien in Afrika und suche keine neuen Gebiete zu erwerben. England hat fich verpflichtet, bas Bölkerrecht genau zu achten (?!), so daß, falls die Riederlande eine Konferenz für Zentralafrifa vorfchlägt, England fich nicht weigern wurde, baran teilzunehmen. Man glaubt, bag ber nieberländische Borichlag in einem Rundichreiben an alle Mächte niebergelegt wird, welche bie Berner Afte unterzeichnet haben, ebenso an bie Bereinigten Staaten. Der Wortlaut biefes Schriftstudes ift noch abgutvarten.

Die Neutralen.

Die schweizerische Fremdenkontrolle an der Grenze.

W. T.B. Bern. 2. Oft. (Richtamisch. Drahtberickt.) In einem Kundichreiben ein die Kantonsregierungen einsfieht der Lundebrat als Borbereitungen für die Abmachungen, welche er mit den denachbarten Stooden über die Kontrosse schriftlicher Austreise auf den Grenzstationen treffen will, eine Keibe von Borsehrungen, um zu verhindern, daß daß- und mittellase Ausländer in dos Kond konunen, deren Abschiedung auf Schwierigseiten stohen würde und welche der

orbeiten gut hatte maden fonnen beim Talglicht? Und mit !

bem Feuerschlagen aus bem Stein, ob bas nicht famos gewesen

mare, fo bag man es rein aus Gpag immer wieber getan batte? Und ob es in ber Postfutsche netter gewesen ware als

mos nachher . . . ach! So war es gewefen: Gert ging an

Dannenbachs Saus borbei, als ber alte Gerr gerabe mit einem

feiner Kinder aus ber Tur trat. Er ging nur felten fpagieren,

und es mar ein Gludsfall für Bert. Das Rinb, eine alte

Und bann war eines Tages bas Bunberbare eingetroffen,

Schweis gur Raft fallen konnten. Aberall an ber Grenze foll eine ftrenge Ausweiskonfrolle eingerichtet werden, der sich ieder Ausländer zu unterwerfen bätte und bei der zu unterfuchen ist, ob der Aremde im Besit von Kapieren ist, welche nach Mahyade der bestehenden Berträge zu dem Erwerd der Riederlassungs bewilligung derrechtigen, da die Schreiz den Ausländer auf Grund eines deutschen, den Bapieres seinem Het matstaate vieder übergeben konn. Die Kantonalpolizei foll die Ausweifungskontrolle mit Hilfe des Pilitärs und der Folldeamten möglichet nahe der Schweizer Erenze vornehmen. Die Kontrolle foll, wenn möglich, überall anfangs Oktober in Kraft treten.

Kardinal ban Roffum gum Grofponitentiar ernaunt.

W. T.-B. Rom, 2. Oft. (Richbamtlich. Drahtbericht-) Der "Offervatore Romano" meldet die Ernennung des Kardinals van Roffum gum Grofponitentiar an Stelle bon Banutelli.

Beidrantte Butterausfuhr aus Solland.

W. T.-B. Dang, '2, Oft. (Ridstamtlich. Drahtbericht.) Bom 8. bis 10. Oftober burfen 60 Prozent der Butterergeugung ausgeführt werden. Der Aderbauminifter hat fermer gestattet, daß die Ausfuhr bon Dild noch bis gum 5. Oftober fortgefest wirb.

Drei amerifanifde U-Boote ichwer befdjabigt-

Amsterbam, 2. Oft. (Zenf, Bln.) Die amerikanischen Tauchboote "S 1", "S 2" und "S 3" sind nach einer Meldung der "New Yorker Handelszeitung" aus Honolulu mit dem Dampfer "Gupplh" gufammengeftogen und fcmer befchabigt worben. Die Beschädigungen find so fcwer, bag bie Unterseeboote für lange Zeit aus bem Dienste gezogen werben muffen. Rach dem Urteil von Sachverständigen ift es fogar fraglich, ob sie überhaupt wieder aktionsfähig werden können.

Sur fünf Millionen Mark Liebesgaben.

(Aus der Arbeit des Bentralkomitees vom Roten Kreuz in Berlin im erften Kriegsjahre.)

Die erste Jahresbilang des vom Bentralkomitee des Roten Kreuges in Berlin eingerichteten Materialiendepots gibt ein liberaus erfreuliches Bild von der Arbeit und dem Umfange seiner Arbeit auf dem Gebiete der Liebesgabenbeschaffung und verteilung. Aus allen Teilen Deutschlands, aus Amerika und anderen straaten sind die Liebesgaben in barem Gelde und in Waren bei bem Bentralfomitee gusommengeflossen und von bier aus an die staatlichen Abnahmestellen, an die Stabbeninspottionen, an größere Armeeverbände oder einzelne Truppenteile, an die Erfrischungsstellen der Bahnhöfe, an die Lazarette im Felde und in der Heimat, oder wo sonst noch Bedarf war, abgeführt. Für rund drei und eine balbe Willion Mark Liebesgaben find auf diese Weise allein vom Zentralfomitee des Roten Rreuges in Berlin verteilt wor' den, woon noch für 500 000 M. Waren kommen, die noch in der Sammelftelle gur Absendung bereit liegen, fo bag das Berliner Bentralfomitee allein für vier Millionen Mark Liebesgaben für unfere Feldgrauen im ersten Kriegsjahre zusammengebracht hat, wobon für 11/4 Million Mark Waren aus den eingegangenen Geldspenden vom Zentralkomitee selbst gekauft wurden. Dazu kommen aber noch Gaben — meist Genusmittel —, die auf Raften bes Bentralfomitees von verschiedenen Abnahmeund Sommelitellen, bon Delegierten ufto im Werte bon rund 800 000 M. beichafft worden find, so daß der Gefamtwert der durch das Zentralkomitee im Berlauf des erften Rriegsjahres zusammengebrachten Liebesgaben nicht viel weniger als fünf Millionen Mart beträgt. Richt eingerechnet sind zahllose Gaben an Angehörige von Kriegsteilnehmern, an Kriegswittven und waifen, insbesondere an Sanvangere und an stillende Mütter, womit unendlicher Segen geftiftet wurde; nicht eingeredmet auch die Versorgung von Flücklingen aus Oftpreußen, aus Elias-Lothringen und aus dem feindlichen Ausland und die Spenden für gefangene deutsche Rrieger und internierte Bibilperfonen. Die Gefamt. einnahmen des doutschen und preugischen Bentralfomitees bom Roten Kreus betragen rund 20 Millionen Mark, die Ausgaben, fiber die in nächster Beit noch besonders berichtet werden wird, rund 161/2 Millionen Mark. Die Einnahmen und Ausgaben der deutschen Landesvereine und der breufisichen Provinzialvereine vom Roten Kreuz sowie der entsprechenden Abteilungen ber Frauenvereine bom Roten Rreng und ihrer Streigbereinigungen find in ben oben aufgeführten Simmen nicht enthalten.

Jebenfalls, wie es auch nun gewesen fein mochte, ber alte Berr Dannenbach fieß fein Tafchentuch fallen, in bas er gerabe Sineinhuften wollte. Gert fturgte bor, bag bie Wimpel feiner Matrofenmuse hoch auflatterten.

Mit tiefer Berbeugung überreichte er bem Bunbertiancigen bas Tud. Und wie er nun mit flopfendem Bergen bor ihm ftanb, übertam ibn basfelbe Gefühl, bas er beim Gintritt in die Rirche empfand, ober bann, wenn die Solbaten mit Hingendem Spiel am Saufe vorbeigogen, ober wenn ein gefahrliches Abenteuer in feinen Geschichtenbuchern gut ausging: ein weihebolles Empfinden. Der hundertjahrige aber tippte ihn mit bem Beigefinger au, wie er borber in die Luft getippt hatte, buftete und fagte mit einer gang fleinen Stimme: "Ich bante bich, mein liebes Rinb."

Da fielen taufend golbene Berge um. Die gange Gerta baumte fich in Gert mit auf bei biefem Furchtbaren. Alle Aragen budten beschämt ihre Roofe, alle Buniche entblätterten: Die ftolg geschwellten Gegel ber Soffnung fielen fchlaff gufammen. Blutubergoffen wandte Gert fich ab und lief babon. Und es gab nur einen Troft für ihn: Wenn ber Sunbertjährige ben Dativ mit bem Affusativ verwechselte, batte er ihm auch gang bestimmt feinen Auffclug geben tonnen über Friedrich Wilhelm III., ben Feuerstein und die Boft-

Aus Kunff und Teben.

* Friedrich Lienhard begeht morgen, am 4. Oftober, feinen 50. Geburtstag. Wie fo viele unferer besten Dichter und Denfer entstammt aud diefer eble Bannertrager beutichen Beiftes einem ebangelischen Pfarrhaus. Das protestantische Eljag, aus dem er hervorgegangen ift, hat manche hervor-

Das preußische Abgeordnetenhaus an Generalfeldmarfchall von Bindenburg.

W. T.-B. Berlin, 2. Oft. (Richtamilid). Drehibericht.) Der Prafibent bes Abgeordinetenhaufes Graf Schwerin. Bowit hat bem Generalfeldmarfchall b. Sinbenburg folgendes Telegramm geschickt: "Ew. Erzellens gestatte ich mir, namens des preußischen Abgeordnetenhauses, welches houte mit bem gesamten preuhischen und beutschen Bolle Ihrer besonders dankbar gedenkt, die allerherzlichsten Glüdwünsche zum Geburtstag zu fenden. Moge Gw. Erzellens Feldherenkunft und jugendliche Tatfraft auch weiterhin ber Schreden unferer Feinde bleiben, und möge Ihnen gunachit als Geburtstagsgeschenk Dunaburg in ben Schof fallen.

Kein 3wang gur Seichnung der 3. Kriegsanleihe für die Derwalter feindlicher Dermogen im Inlande.

W. T.-B. Berlin, 2. Oft. (Nichtamisch. Drahfbericht.) Die "Rordd. Allg. Zig." fcreibt: Zeitungsflimmen der fran-zösischen Breise, die auch in neutrasen Ländern umgegenzen find, führen barüber Mage, daß beutscherfeits auf die Bermitter feindlichen Bermögens im Inland ein 3mang gur Beichnung mu ben ihrer Aufficht unterftelltenBerten auf die dritte beutsche Kriegsanleihe ausgeübt tworden fei. Demgegenüber ist festzustellen, daß bon ben beutiden Beborben meber unmittelbar noch mittelbar ein folder Zwang geübt und bahingebenbe Anweisungen nicht erlaffen wurden. Sofern nicht Ruchichten der Bergeltung dazu Beranlassung geben follten, find folche Schritte auch für die Zufunft nicht zu erwarten. Für die Sequefter der feindlichen Bermögen gilt lediglich ber felbstberftandliche Grundfah, daß fie die verfügberen Bestände ber beauffichtigten Betriebe unter Wahrung ber Intereffen ber abwesenben Gigenfümer zu verwalten haben.

Kriegskinderfpende deutscher Grauen:

Aus Anfag bes Aufrufs ber Kronpringeffin für genannte Stiftung find bei ber Brivattanglei, Botsbam, bereits viele taufend Unterftühungsgejuche eingegangen, so daß die Erledigung derfelben geraume Zeit erforbern wird. Um eine möglichst schnelle Abwidlung ber Geschäfte zu erzielen, haben fich sowohl der Baterländische Frauen-Berein wie die weiteren fleben Landesfrauenvereine in banfenswertefter Beife bereit erflärt, bei ber Brufung ber Gesuche mitgutvirsen. Ersveulichenveise ist schon eine große Angahl bom Spenden eingegangen. Bei ber betrüchtlichen Bahl wirflich Bedürftiger aber find weitere erhebliche Mittel erforderlich. Jebe, auch bie fleinfte, Spende ift darum willfommen. Beiträge nimmt entgegen bie Distonto-Gefellicaft, Botsbam, Rauener Strage 84s, für bas Ronto "Kriegestinderfpende beutider Frauen"

Derichroten von Brotgetreide gu gutterzwechen:

W. T.-B. Berlin, 2. Oft. (Amilich.) In der heutigen Sitzung des Bundesrafs wurde dem Entwurf einer Berordnung über bas Berfchroten bes Brotgetreibes zu Butterzweden die Buftimmung erteilt.

Der Reichsverband deutscher Städte gegen die hohen Butterpreife.

Br. Berlin, 2. Oft. (Gig. Drahfbericht, Benf. Bin.) Der Reichsberbamb ber beutschen Städte hat das Reichsamt bes Innern auf die unbegründete Steigerung ber Butterpreise aufmerkjam gemacht und um Abwehrmaßregeln gebeten.

Kriegsliteratur.

"Behn Jahre Ententepolitik." Unter diesem Titel ist die "Nede das deutschen Keichskanzlers vom 19. August 1835" im Berlag von Georg Stille, Berlin, NW. 7, erschienen. Diese Ausgade ist als Bropagandamittel im neutralen Basiland gedacht und wird dei Bartiedezilgen zu ermäßisten Bartierreisen abgegeben. Jeder Batriot und jeder Berein, auch der meniger demittelte, it asso in der Bage, im Interesse des Baterlandes zu wirsen durch Bersendung dieser Flugischrift, die durch alle Buchkandlungen zu dezieden ist. "Sammlung von überschieden vichtiger Westerungsstationen der Eisendschen Deutschlänen wichtiger Westerungsstationen der Eisendschen Die erstellung der im Verächseiselendungmitz derreitster Sammsung den übersichen Deutschlänen wichtiger Westerungsblänen wirdiger Westerungsblänen wird der Eisendschann der Eisendschann der Eisendschann der Eisendschann der Eisendschann Deutschländen bei für seinerzeit aus dem Buntsche Bertreitere Westerungsfeationen der Eisendschann Deutschländen beit für seinerzeit aus dem Buntsche Bertreitere Deutschlänen der Eisendschann Deutschländen beit für seinerzeit aus dem Buntsche Bertreitere

eisenbahnamte bearbeiteten Semmung von Abersichtsbannen wichtiger Abeueigungsfaatomen der Ediensbannen Deutschlands ist seinerzeit onis dem Bunsche dertoongegangen, die Ginnishang der Saudenbeite und die Aufammensikkrung der einzelnen Bahninten auf wichtigen Gienbahnstodenwuntten anschauslicher durzustellen, als es in dem Machitade der im Reichseisenbahnsunte beurweiteten Abersichtsbarte der Eisenbahnen Deutschlands von 1:1000000 möglich gewesen war. Auch für die neue, inzwissen bereits berausgegedene Abersichtsfarte erschien es — trob des für sie gewählten größeren Wachitades von 1:750000 — averdmäßig eine Saudenbeiten größeren Aussichale von 1:750000 — averdmäßig die im Laufe der Jahre eingeschalteten Rachtunge umiversichtlich geworden war, ist sie dei dieser Belegenbeit vollfisindig neu bearbeitet worden. Die Plane sind nach Direktionen zus

rogenbe Manner in alter und neuer Beit hervergebracht, bie in befonders tiefer Beife bes beutschen Befens inneren Reich. tum fich angeeignet und bas Empfangene gu beglüdenbem Befit Taufenden und Abertaufenden weitergegeben haben. Die in biefem Jahre im Berlag bes "Gbangelifden Bunbes" berausgegebene fleine Sammlung "Deutsche Stimmen aus bem Elfag" lagt einen jeben von ihnen gu Wort tommen.) Mber wie die meiften jener Elfaffer in ihrem Wirten mefentlich auf ihre engere Beimat beschränft blieben, ift es Friedrich Lienhard gelungen, eine Gemeinbe bantbarer Berehrer im gangen beutschen Baterland um fich gu fammeln. Gie werben bon Bergen ben Worten beiftimmen, die ber befannte Babacope Geheimrat Wilhelm Rein in Jena Friedrich Lienbard biefer Tage gewibmet hat: "Er gehort gu ben Führern bes beutschen Ibealismus, wie er bon Schiller, Goethe, Wichte. Herbart und anderen in bas 19. Jahrhundert grundlegend eingeführt murbe. In feiner Schrift "Deutschlands europäische Genbung" reiht er fich ben Propheten einer neuen Beit an. Rag ber große Krieg bringen, was er will, bas eine frebt unumitöglich fest: Ge gilt bie hoben, ibealen Buge religiöfen, fittlichen und fogialen Gehalts, bie jest bie Geele unferes Bolles burchgittern, festguhalten und in bie fommenben Beiten gu retten. "Ein Reich bes Geistes, ber Wahrheit und Schönheit, ein hehres, ebles, inneres Reich muffen wir in bas machtvoll berrichenbe augere Reich einbauen." Mit biefer Lofung ichaut Briedrich Lienhard ber Bufunft entgegen, ein Teuchtenbes Borfilb für feine elfaffifchen Landoleute, die gum Teil immer noch in bem Trugbild ber "Doppelfulfur" befangen find, und ein Mahner für alle Deutschen, daß fie immer mehr burchbrungen werben bon bem Gedanten an die hohe Gendung, die eine gutige Borsehung bem beutschen Bolt anbefohlen hat ...

Dame und Urgroßtante, fagte: "Fühl' nur mal, Papachen, wie warm es ift." Und Gert wunderte fich fehr, daß eine Urgroß. tante noch "Bapachen" fagte. Der alte Berr Dannenbach tippte mit bem Beigefinger in die Luft, als ob er an einen warmen Ofen rubre, und nidte. Gert wurde gang rot, fein Berg begann heftig zu fcblagen. Wenn er nun gang einfach auf ihn guginge, ibn grußte und anredete! Er fonnte ja zuerft fagen: 3a, nicht mahr, es ift febr warm, fogar verbammt beiß!" ober beffer: "furchtbar beiß"; verdammt war ja fehr foneidig, aber boch nicht fein genug. Und bann tonnte man bon ber Sibe Leute boch gang gut überleiten auf frühere Zeiten, ob es ba im Mars auch schon so warm gewesen sei, und auch sonst noch allerband fragen, etwa: "Ad, bitte, wie war das eigentlich unter Priedrich Wilhelm III .: Ober hatten Gie ben IV. lieber? Ober wen fonft am liebften?" Dann ergaben fich die anderen Fragen icon bon felbit. - Ja, tonnen tonnte man bas alles

Aber man ftand nur ba, ben Beigefinger im Mund, und ftarrie hinüber, wie vielleicht Mofes nach dem gelobten Land gesehen hatte. Und bann . . . Bang gewiß half ber liebe Gott wieder ein bischen nach, obwohl man gar nicht gebetet hatte.

Deutsches Reich.

* hinbenburgs Geburtstag. Das "Militar . Bochenblatt" bringt auf ber Titelseite seiner leiten Ausgabe ein ton Gidenlaub umrahmtes Bild bes Generalseldmarschalls t. Hindenburg und darunter den folgenden Glüdswunsch : "hindenburgs Geburtstag! Boran dem einigen bentschen Bolf seiert heute die ganze deutsche Armee den ihr zu eigen gehörenden Generalseldmarschall! Jubelnde Glüds wünsche seien ihm heute bargebracht, bem großen Meister ber Briegewiffenichaft, bem fiegreichen Feldberen, dem Befreier Oftpreugens, ber - feft bauend auf feinen großen Alliierten ba broben - Waffentaten vollbracht bat, beren Ruhm in ber Gefchichte nie erloschen wird. Beil ihm und Gludauf für die Sufunft!"

* Ariegebeihilfen an gering befolbete Staatsbeamte. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht einen Erlag bes Finangminifters und bes Minifters bes Innern bom 22. Geptember, beir. Rriegsbeihilfen an gering befolbete Staatsbeamte. Die Gemahrung bon Rriegsbeihilfen wird mit ber burch ben Rrieg bedingten Geftaltung auf bem Markt ber notwendigften Bedarfsgegenstände begründet. Dem Grlaft gufolge erhalten Staatsbeamte mit einem Dienfteintommen bis gu 2100 M. jährlich für ein ober zwei Rinder unter 15 Jahren je 6 M. monatlich, für jedes weitere Kind unter 15 Jahren je 8 M. monatlich. Der Erlag betont, daß es sich lediglich um Kriegsbeihilfen handelt, beren gahlung nach Beenbigung bes Rrieges einguftellen ift.

endigung des Krieges einzujtellen ist.

Gine Eingabe zum § 63 des Handelsgeschüches. Die Frage, ab der Krieg ein und er ich ulde tes Unglücktungen des § 63 des Handelsgeschündes ist, d. d. der zum Kikitärdienst einderusene kunfmannische Angestellte Anspruch mis die Kortzablung des Gedastes auf die Dauer von sechs Wäden dat, dat seit Beginn des Keldunges die deutschen Kaufmann niche konstigen Kaufmann nicht die Krage desobt, lehnt ein anderer die Zeldung ab, weil er in der Krage besobt, lehnt ein anderer die Zeldung ab, weil er in der Kriegsdienülleisung sein underschie Erfüllung einer datelchen Ban mach von der die Krage desobt, lehnt ein anderer der Erfüllung einer datelchen Errenpflicht sieht, die nicht die Erfüllung einer datere Wass man der einen oder anderer die Erfüllung einer baterländischen Ehrenpflicht sieht, die niemold ein Unosiaf sein könne. Rog num der einen oder anderen Anffassung guneigen, die Tatsache bleibt besteben. daß in dieser Frage eine Recht zu n sich erheit eingetreten ist, die für Brinzivale wie für Angestellte gleich neckteilig ist. Um bier abzubelsen, dat sich der Berband reisender Kantseute Dentschlands in Leivzig nut einer Einzalbe zu den Dun des erat ausande in der er ihn dittet, auf Grund der Kriegsnotnesetzgebung eine endgültige Entschiung durch einen Lusab un § 63 des Sandelsgesehducks derbeizusübten.

Poft und Gifenbahn.

Ginidranfung bes Briefvertches nach bem nichtfeinblichen Ausland. Bur gwedentiprechenden Durchführung ber mibrend der Avieges notwendigen militärischen Moerwachung bes Raderichtenperfehrs mit dem Ausland ift es erforderlich, das ber Brieftegt ber offen aufzuliefernden Bribatbriefe noch dent nichtfeindlichen Ausland, mit Ausnahme der be-fehren Teile Beleines und Ruffijch-Bolons, gleichniel ob die Briefe in deutscher oder in einer für den Briefvorsehr nach dem Ausland gestaticien fremden Spracen abgesagt fund, nicht über awei Bogenfeiten gewöhnlichen Brief. fermats (Onart) hinausgebt. Die Briefe bürfen feine An-lagen enthalten, in benen sich Nachrichten besinden, sie müssen fenner in beutlicher, chne meiteres aut lesbarer Schrift mit midit zu engem Zeilenabstande geschrieben sein, auch dürfen feine Schriftzeilen über Schriftzeilen einer anberen Richtung geer hinweglaufen. Bei Geschäftsbriefen fann, wenn fie im übrigen den borfichenden Bebingungen entsprecken, ber Inhelt ben Raum bon gwei Bogenfeiten überschreiten und Die Weifügung von Nedmungen, Preisverzeichnissen und bergt. geschäftlichen Aulagen erfolgen. Bur Berhacing ber Briefe noch bem Ausland dürfen nur II m fclige berwendet werben, die aus einer einfachen Bapier- oder Stoffkoge, also ohne Buttereinfage aus Geibenpapier ober anberen Stoffen, ber-

gostellt fird. Bei Briefen, die den angegebenen Anforderumgen ticht entsprechen, millen Die Absender hamit vollnen, bug fie infolge der Erschwerung des Brüswigsgeschüfts mit nichtwödfiger Berfpatung aut Befrimmungsert eintreffen. Bet diefer Gesegenheit wird besombers darauf himpewiesen, dan der Abflug der nach dem Ausland gerichteten Prieffenbungen fich naturgemäß um fo regelmäßiger and plinktlicher geftuften twird, je geringer bie gabi ber zu bearbeiteteen Gendumpen ift. Es ift baber wünschenswert, taft die gabl der Bribatbeiche nach bem nichtseinblichen Ausland auf bas unmbweisbare Bedürfnis beidrantt werbe.

Bachienbe Babl ber Rontoinhaber im Boltidedvertebr. Im Reichspostgebiet ift die Bahl ber Kontoinhaber im Bostfchedverfehr Ende August 1915 auf 108 911 gestiegen. (Bugang im Monat August 768.) Auf Diefen Boftichedfonten wurben im August gebucht 1886 Millionen Mark Gutschriften und 1878 Millionen Mart Laftidriften. Bargelblos murben 2070 Millionen Mart bes Umfabes beglichen, Das Gefamtguthaben ter Kontoinhaber betrug im August burchfchnittlich 252 Millionen Mark. Im internationalen Boftüberweisungsverfehr wurben 4,2 Millionen Mart umgefest.

Erinnerungstage der nassauischen Regimenter.

Gufilier-Regiment v. Gereborff (Rurh.) Rr. 80.

20. Auguft 1914. Bei Longleir. Blöglicher Aufbruch bon Unterfunftsorten Maifoncelle und Ebly, ba frangofifche Bortruppen Reuve-Chateau und Longleir erreicht haben. Rurger Rampf gegen einen fcwachen, aber fich gab verteibigenben Gegner. Einnahme von Neuve-Thateau und Longleir.

22. August 1914. Bei Bertrig. Die g. Division im Bormarich auf Ochamps und Bertrig ftief bei Ochamps und im Balbgelande zwifden beiben Orten auf einen ftarfen im Bormarich begriffenen Gegner. In bem unübersichtlichen Gelande entwidelt fich ein wutender Rampf. Gufflier-Regiment p. Gersborff Rr. 80, als Rorpsreserbe bestimmt, wurde im Laufschritt auf ber Strafe Recogne-Bertrig vorgezogen, um rechts ber Strafe, wo ber Gegner an einzelnen Stellen burchgebrochen war, eingesett gu werden. Dem fturmischen Borgeben des Regiments feht der Feind hartnädigen Widerstand entgegen. Mitten im Bald wird eine feindliche Batterie am Auffahren verhindert und vollständig vernichtet. Das Regiment erbeutet mehrere Geschütze. Bis zum Abend wird ber Feind vollständig geschlagen. Das Regiment macht mehrere hundert Gefangene.

23. August 1914. Bei Orgeo. Der bei Orgeo fich wieder aum Rampf ftellende Gegner wird gum Rudzug gezwungen.

24. August 1914. Bei Matton. Beim Heraustreten aus ben Arbennen stieß die Division bei Matton auf eine starte französische Borstellung und wurde mit heftigem Antilleriefeuer empfangen. Als bas Regiment zum Angriff eingeseht wurde, nahm es bie Soben bon Matton und Les beng Billes in unaufhaltfamem Borgeben. Der Feind erlitt große Ber-

lufte und wurde vollständig geschlagen.

28. Auguft 1914. Bei Autrecourt. Bei Billers bt. Mouzon wurde die Maas überschritten, während ein Teil der Truppen auf bem linfen Ufer bereits im beftigen Rampf ftand. Die Division trat sofort nach bem Abergang ins Gefecht, das Füfilier-Regiment v. Gersdorff Nr. 80 an dem Weg Aut-Flaba. Infolge bes unübersichtlichen Balbgelandes tonnte unfere Artillerie erft in Tätigfeit treten, nachbem bie Infanterie den Besith bes Waldes erkampft batte. Trob ber erheblichen Borteile, die der Feind uns gegenüber hatte, wurde er nach erbittertem Waldgefecht bis über Flaba hinausgeworfen und jum fluchtartigen Burudgeben gezwungen. Der Rampf bauerte bis gur Dunfelbeit.

6. September 1914. Bei Etreph. Der Abergang über ben Rhein-Rarne-Kanal wurde unter heftigem Rampf eramungen.

10. Ceptember 1914. Bei Maurupt et Ie Monton. Die Soben von Maurupt et le Monton wurden burch Bajonettangriff in der Racht erstürmt und ein Gegenangriff abgeschlagen.

14. September 1914. Bei Cernah. Die Divifion batte bei Cernan eine Berteibigungsstellung eingenommen, bie bei Tagesgrauen von den Franzosen angegriffen wurde. Wahrend des Gefechts wird die Division burch Teile eines anderen Rorps abgelöft.

18. September 1914. Bei Loibre. Sturm auf Loibre

am Aisne-Marne-Kanal. 26. September 1914. Bei Cernt. Sturm bes 2. und 3. Bataillons auf die englischen Stellungen füdlich des Chemin bes Dames füblich Cerny. Die Bataillone gehorten gum

Detachement Speffart. 29. September 1914. Bei Champein. Das Regiment erstürmt den stark besetzten und gah verteidigten Ort Champein und machte hierbei zahlreiche Gefangene.

3. Oftober 1914. Bei Gt. Darb. Rach beftigen Rampfen vom 1. bis 3. Oftober wurde St. Marb am Morgen bes 3. Oftober genommen.

Erftes Bataillon bes Landwehr-Regiments Rr. 80. 1. und 2. September 1914. Bei La Beline Tete be

Behouille. 1. Geptember 1914. Munifioneberforgung und Berftarfung ber Angriffslinien.

2. September 1914. Abwehr frangofifder Angriffe, fcmeres Artilleriefeuer.

8. September 1914. Bei La Beline Tete de Behouille. Artilleriebebedung hoben füblich Semain-

goutte. 5. September 1914. Bei La Malville. Angriff auf ten Sobenruden Les Poufeg la Malville öftlich Fraige (nach mehrmaligem Anfeben Sturm gegludt), Berlufte, namentlich

6. September 1914. Bei Be Chipal. Berteibigung oft-

lich Le Chipal (bei Les Chaumelles).

7. September 1914. Bei Fraige. Feuerunterftubung bes Angriffe einer baberifden Grfabbrigabe Rrieger auf bie Sohen norböftlich Fraige.

8. September 1914. Bei Fraige. Berteidigungeftellung

norböftlich La Falie (ftartes Artilleriefeuer).

B. Geptember 1914. Bei La Croig. Berteibigungsftellung bes Sobenrudens öftlich Les Grands Couttes. Gewaltfame Erfunbungen gegen La Malfille und La Foile.

12. September 1914. Bei Colbe St. Marie. Artilleriebededung und Aufnahmestellung auf Bobe 882 nördlich Col be

22. September 1914. Bei Bifembach. Angriff gegen Bifembach und ben Bois de Sa Gord.

23. und 24. September. Bei Bifembach. Angriff

Countag, 3. Oftober 1910.

gegen Bois be la Gord (La Grange Bar), ftarle Berfufte. Geit September Col be St. Marie Berteibigungsftellung, faft täglich Artilleriefeuer und Batrouillengefechte, hauptfachlich um Bois be Cheur, Bois be Beulie, auf ber Edericher Sobe, Auerhahn und Begenfelfen. Größere Gefechte am 31. Geptember am Tete be Biolu.

Sweites Bataillon bes Lanbwehr-Regiments Rr. 88.

1. bis 2. Ceptember. Bei Laveline Lete be Behouille. 1. September. Referbe bei Laveline Tete be

Behouille. 2. und 3. September 1914. Abwehr frangofifcher Angriffe,

namentlich bon Alpenjägern.

3. September 1914. Schwere Berinfte, mich burch Artilleriefener.

5. bis 10. September 1914. Zwischen Mandreh und Entre-Deug-Eaug. Borpostenstellung, täglich fast regelmäßig dreimal durch Artillerie (hauptsäcklich schwer) be-

16. und 17. September 1914. Bei Begain . Court am Tal von Celles. Flankenunterstützung bes Douon-Detachements, Abteilung Rumme.

21. September 1914. Bei Allarmont und Bion . ville im Tal von Celles. Flankenunterstützung des Douon-Detachements, Abteilung Reuber.

28. September 1914. Bei Bohe 885, füblich Calles.

Bertreibung feinblicher Bortruppen. 29. und 30. September 1914. Bei Sobe 717, firbfich Celles. Erstürmung der Höhe 717 und Abwehr mehverez

feinblicher Gegenftoge. 2. und 3. Oftober 1914. Bei Sohe 670, nordlich Senones. Gewaltfame Erfundung gegen bie sogenannte Franzosenhöhe, westlich Höhe 760 und in das Tal der Säges mühle von Coichot und Malfosse.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Nachrichten. Die Woche.

Dert einem schlichten Weiheaft, aus bem trob zweier Neben die Phrase verbannt war, wurden gestern die neue ftattische Gemalbegalerie und die mit ihr verbundene Ottober-Ausstellung des "Kaffauischen Kunstbereins" eröffnet. Wir baben batüber in ber gestrigen Abend-Ausgabe berichtet. Bielleicht ftanben in berfelben Stunde, in ber wir in ber ftillen Galerie bei einer fünstlerischen Tat Bate ftanben und uns eines wesentlich ber Berschönerung bes Lebens gewibmeten Berfes freuten, auch Sohne ber Stadt Wiesbaben im Beften und Often im blutigen Rampf, in bem bie friedliche Belt, in ber wir hier leben, ach so fern, so himmelsern erscheinen mag, daß man sie kaum noch einmal zu erreichen hofft. Und wir eröffnen eine Gemalbegalerie und eine Runftausftellung und legen immer noch Wert darauf, nicht zu bernachlässigen, sonbern zu fordern, was das Leben icon macht über bas hinaus, was wir durchschnittlich täglich an Schönheiten bes Dafeins gemiekent

Bie fagte Bert Oberburgermeifter Glaffing? "Ben Die Bitterfeit und die Barte bes Rriegs gu fcwer betroffen bat, kann bies befremben. Und bod tut er unrecht. Wir muffen mit eiferner Rraft auf allen Gebieten bem Bolle bas geben erhalten, wir muffen fampfen, wie die ba braugen, fampfen mit fiegreicher Rraft für diefes Leben in ber Beimat, für dieses Leben, zu bem auch die Kunft gehört und ber Riinftler." Das find gute Worte gewesen. Das Leben in ber Beimat foll in jeber Binficht möglichft ungeftort feinen Wang geben, trob bes Kriegs und ber Unordnung und Umwälzungen, die er ichafft. Gerabe barin zeigt fich bie Starte der Ration, daß fie braugen ben fdmerften Eriftengtampf mit einem beifpiellofen Maffenaufgebot an Menfchen und Material fampft und boch Ordnung und ein fruchtbares Leben im Innern erhält.

Gelbftverftandlich muß bie Runft gurudtreten, wenn fie uns bei ber ichwierigen und wichtigften Aufgabe: ber Berteibigung des Baterlands und ber Aufrechterhaltung ber wirtichaftlichen Griffenz des Bolfes, stört. Es ist außer aller Frage, daß die Kunst ebenso wie jede andere kulturelle Angelegenheit von ben großen Geschehnissen ber Beit gurudgebrangt wird, und es ift ungweifelhafte Bahrheit, bag hunderttaufende berart unter ber Bitterfeit und Barte bes Rrieges leiben, bag ihnen ber Sinn nicht nach fünftlerischen Genuffen fteht. Deshalb war es ein giftes Wort an ber rechten Stelle, mit bem ber Oberbürgermeister auf die Rotwendigkeit hinwies, möglichst alle Birfungsgebiete bes Bolles lebenbig gu erhalten. Damit wird benen, die für uns ihr Leben in die Schange ichlagen, und ibren Angehörigen mehr gebient, als wenn wir alle in Sad und Afche trauern und in unferem Lebensmut erlahmen.

Bir find ben Golbaten, die Ungeheures für uns leiften, jegliche Rudfichtnahme fculbig. Und den Angehörigen der Goldaten und jedem, ber durch den Krieg in Rot geraten ift, find wir bas Mitleiden schuldig, bas nicht nur schöne Worte mocht, fondern burch ein entsprechenbes Berhalten als wahrhaft von Herzen kommend erwiesen wird. Man fingt und pfeift nicht in einem Saufe, in dem man um Gein- ober Richtfein fampft und in bem Menichen wohnen, benen bas Bera blutet.

Billfommen fei und bie ernfte Runft, willfommen auch ber gefunde humor, der es fertig bringt, daß wir mit Tranen in ben Mugen lachen. Aber die Runft, die nur aufs Luftigmachen und aufs Bergnügen hinausläuft, halte fich ein wenig beicheiben im hintergrund. Wo es auch ift, nirgends follen wir bergeffen, baß ber Krieg feine lächerliche Sache, fonbern tobesbitterer Ernst ist, ber um so schwerer wiegt und um so mehr wurdevolles Betragen verlangt, je länger er bauert.

Dom Gifernen Siegfried.

Die Abteilung 4 bes Roten Kreuges fchreibt uns: Trob tes überaus erfreulichen Fortgange ber Ragelung unferes Gifernen Giegfrieds berricht vielfach noch Unflarbeit über ben 3med biefes Dentmals bes Opferfinns. Die burch bie Rommiffion für Bitmen- und Baifenfürforge ber Abteilung 4 bom Roten Greus veranstaltete Ragelung bes Gifernen Giegfrieds foll die Mittel erbringen, um burch Er-

ganzung der staatlichen Renten die Witwen und Waifen unseter gefallenen Krieger bor Rot und Gorgen gu fcuben und bor einer völligen beranberten Lebenshaltung bewahren gu tonnen. Jeber bon und ichulbet ben gefallenen Tapferen tiefen und dauernden Dant; jeber follte feine Dantbackeit an ihren Ramilien erweisen in dem Bewußtsein einer felbstverftandlichen Bflichterfüllung und ber Geringfügigfeit feiner Leiftung im Berhaltnis gu bem, mas die Gefallenen für uns getan haben. Dag viele bon biefem Bewußtfein unferer Dantesschuld tief burchdrungen find, beweisen bie hochbergigen Gtiftungen ber letten Tage. Gin herr hat eine Gumme bereitgeftellt für die Bollenbung bes wiffenschaftlichen Studiums eines Rriegerfohns. Gin zweiter, beffen beibe Gobne an ben helbenmutigen Rampfen in Deutsch-Gudwest teilgenommen heben und unverlett geblieben find, ftiftete nach Erhalt ber frohen Radiricht 2000 D. für die Ragelung bes Stirnbandes bes Eifernen Giegfrieds. Zwei weitere Freunde unferer Sache gaben je 2000 M. für die Ragelung der beiben Teile des Siegfriednamens: "Sieg" und "Fried". Gestern durfte ein Kriegsfindergarten bon etwa 40 Zöglingen unter ber Leitung feiner Borfteberinnen, welche bie Ragel gestiftet hatten, nageln; es war ergöhlich und rührend zugleich zu feben, mit welchem Gifer und Stolg diefe 8. bis bigfigen bas feierliche Bert verrichteten. Ragelungen burch hortfinder und burch Schulfinder find im Bert. Auch ber heutige Conntag, an dem die Rapelle der Schuhmannichaft von 12 bis 1 Uhr am Denfmal fpielen wird, bringt hoffentlich eine fraftige Forberung unferes Liebeswerkes. Jebem ift bier Gelegenheit geboten, fich an einer großen, beiligen, nationalen Bflicht zu beteiligen.

Conntag, 3. Oftober 1915.

Rommt alle und bantt unferen gefalle. nen belben burch bie Liebesgabe für ihre Familien!"

Metalbeichlagnahme.

Nachdem die Frist für freiwillige Ablieferung ber Metallgegenstände um brei Wochen verlängert worben ift, hat leiber bas Bublifum bom Tag ber Befanntgabe ab fa ft vollständig die Ablieferung eingestellt, benn in der gan gen letten Woche ift nicht so viel abgeliefert worden als an jedem einzelnen Tag der borhergehenden Woche. Da noch viel Rupfer abzuliefern ift, wird febr befürchtet, daß in ber lebten Ablieferungswoche wieber ein folder Andrang entfieht, ber nachher taum bewältigt werben fann. Es wird baber im Intereffe bes abliefernben Bublifums felbft noch einmal auf bie in ber vorliegenden Ausgabe erscheinende Angeige bes ftabtiiden Mafdinenbauamts bermiefen.

Liebesgaben für die Allgemeinheit der kampfenden Truppen.

Die Abnahmestelle freiwilliger Gaben des 18. Armeeforps in Frankfurt a. D. Sub, Deberichftrage 59, fchreibt uns:

Die Liebesgabenbepots ber Oft front bezeichnen une bie reichliche Berforgung der Truppen mit Rotwein als durchaus unerläglich gur Berhütung ber Seuchengefah. ren und gur Erhaltung ber Schlagfertigfeit jener herborragend tapferen Berbande, beren beifpiellos große Erfolge gegenwärtig unfere Bergen höher fchlagen laffen!

Die Depots ber Beftfront und bie Lagarette in ben Etappengebieten bitten befonbers um überlaffung non Buchern und Beitichriften, um unferen Bermundeten bie Beit ber Schmergen und ber Beilung gu berfürgen!

Auch in allen übrigen Gegenftanben, bie ber Tapfere vor bem Beind notwendig hat, besteht fortmafrend fteigenber Bebarf, wie in Bemben, Strumpfen ufm. 3m Sinblid auf ben tommenden Winter fehlt es an Bollfochen, an Ropiund Bruftfcubern, Leibbinden ufm. Ferner werben Tabat, Bigarren, gute Konferben, Tafchenmeffer, Bestede, Tafchen-lampen, Kerzen usw. gebraucht. Wir bitten um Zuwendungen burch bie örtlichen Cammelfiellen, bas Rreistomitee bes Roten Kreuzes, Abteilung 3, Königl. Schlog, Mittelbau, und ben Kreisberein bom Roten Rreug für ben Landfreis Biesbaten. Denn nur, wenn wir alle Rrafte gufammenfaffen und auch auf bem Gebiet ber Liebestätigfeit für bie fampfenden Truppen nie und nimmer erlahmen, wird und ber gange Sieg und die Bieberfehr bes geficherten Friedens guteil merben!

- Stadtverorbnetenwahlen. Im Monat Rovember haben Stadtverordnetenwahlen ftattgufinden. In ber nachften, wahricheinlich Freitag biefer Boche ftattfinbenben Gigung ber Stadtverordneten wird borausfichtlich ber Bahltermin feitgelegt und ber Wahlvorftand gebilbet.
- Reroberger. Die ftabtifche Ernte ber "Bortugiefer" bat einen burchaus zufriedenstellenden Ertrag ergeben. Die Beeren waren durchweg gut entwidelt. hier und ba fonnte in ben Beinbergen bereits bie Rob-Faule festgeftellt werben. Die gunftige Bitterung erscheint geeignet, bas weitere Umfichgreifen ber Rob-Maule au berbinbern.
- Sammlung bon Sonnenblumenternen. 3m Muftrag ber Stadt Biesbaden übernimmt bie Abteilung 6 bes Roten Areuges die Einsammlung der Sonnenblumenkerne als Schenfung gur Beitergabe an ben Staat. Die Abteilung bittet, tic ausgepflüdten Kerne Marktplat 3 abgeben zu wollen ober ihr schriftlich ober telephonische (Nr. 618) Rachricht zu geben. Die Rerne werden fodann bon Schulern in ben Rachmittags. ftunben abgeholt.
- Fürforge für Kriegerwaifen. In der Fürforge für die Rriegermaifen weift ber preußische Juftigminifter in einer Berfügung bom 7. Juli 1915 bie Bormundichafterichter an, die Bormünder in weitem Maß zu unterftühen und zu belehren und auf ein planmäßiges Zusammenarbeiten der Bormunder und Baifenrate mit ben Organisationen ber freien Liebestätigkeit hinzuwirken. Für besonders geboten erachtet ber Minister es aber, bag ben finderlosen Familien, welche Kinberwaisen an Kinbesstatt angunehmen beabsichtigen und desbalb Befreiung von dem erforderlichen Mter nachfuchen, burch verstanbnisbolles und mobilmollenbes Eingehen auf diese Gefuche die Ausführung ihrer Absicht erleichtert wirb. Much fann in geeigneten Fallen ber Grlag bon Stempeln und Roften im Gnabenweg beantragt werben.
- Berfidit. In verschiedenen Orten ber Umgegend hört man, daß bort Goldaten bei Familien, die Angehörige unter ben Bermigten ober Gefangenen haben, vorsprechen, um

Canitater ober als Begleiter ber ausgetaufchten Mannichaf. ten ober als Freund eines Sanitaters ober als fonft mas ausgibt. Wenn ein Betrug auch nicht in allen Fallen, namentlich bei Bermiften, nachgewiesen werden fann, so ist doch aus verschiedenen Umständen die Vermutung nicht von der Hand zu weisen, bag babei ein Schwindler fich ben Gefangenenaustaufch gunube macht. Alfo Borficht folden Leuten gegenüber!

MIS bie Sterbenben, und fiebe, wir leben! Das mar bas Bibelwort, bas Geh. Kirchenrat D. Dr. Ed aus Giegen bei bem Jahresfest bes hiefigen "Allgemeinen evangelisch-proteftantifchen Miffionebereins" am 19. Geptember in ber bis auf ben letten Blat gefüllten Ringfirche feiner Feftprebigt sugrunde gelegt und in fo meisterhafter, tief ergreifenber Beise ausgelegt hatte, daß allgemein ber Bunich laut geworben war, es moge biefe Bredigt gebrudt und fo auch weiteten Kreifen zugänglich gemacht werben. Diefem Buniche hat Professor Ed in bantenswerter Beife entsprochen, und wir find überzeugt, daß seine von tiefer Frommigfeit und hoher patriotifcher Begeisterung erfüllte Bredigt in Diefer fcmeren Beit, die fo große Opfer an Gut und Leben bon uns fordert, um fo mehr febr bielen gur Erbauung und inneren Starfung bienen wird, ale er felbit brei Gobne in biefem Rrieg bem Baterland geopfert, aber gleichwohl mit ungemein wohltuenber Barme und Glaubensfreudigfeit ben Gieg bes Lebens über den Tod verfündigt hat. Die hübsch ausgestattete Predigt ift bei ben Ruftern ber Ring., Luther., Berg- und Martifirche gu 20 Bf. gu haben und barf wegen ihres gefälligen Formats auch gur Gendung ins Gelb empfohlen werden.

- Die Breufische Berluftlifte Rr. 342 liegt mit ber Gadfischen Berluftlifte Rr. 200 und ber Bürttembergischen Berluftlifte Rr. 276 in ber Tagblattichalterhalle (Ausfunftsichalter lints) sowie in der Zweigstelle Bismardring 19 gur Gin-fichtnahme auf. Sie enthält u. a. Berluste des Infanterie-Regiments Rr. 117, ber Referbe-Infanterie-Regimenter Rr. 223 und 224 sowie des Bionier-Regiments Rr. 25.

— Bochenübungsblan des militärischen Berbeitungsdienstes der Residenzstadt Biesbaden. Jugendfompagnie Kr. 148 (Stadt Biesbaden 1): Mitiwoch den 6. und Freitag, den 8. Oktoder: Exerzieren Auenen Unterrickt. Jugendfompagnie Kr. 149 (Stadt Biesbaden 2): Montag, den 4. und Donnerstag, den 7. Oktoder: Exerzieren und Gesechisdienst: Jugendbeim. Dienstag, den 5., und Freitag den 8 Oktoder: Aben der Spielsaufe: Jugendbeim. Rittwoch den 6. Oktoder: Auenen der Spielsaufe: Jugendbeim. Rittwoch den 6. Oktoder: Binletzund Untersüber-Unterrickt. Jugendbempagnie Kr. 150 (Stadt Wiesbaden 3): Vittwoch den 6. Oktoder: Exerzieren, Aurnen: Exerzierhalle 1.80. Breitag, den 8. Oktoder: Exerzieren, Aurnen: Exerzierhalle der Räddensschale am Markt. Jugendfonpagnie Kr. 151 (Stadt Biedaden 4): Sonntag, den 8. Oktoder 2 Uhr: Admarkd zu einer Exerdictsübung. Montag, den 4. Oktoder, 8.9) Uhr: Exerzieren: Lurnballe Mieichitraße. Bonnerstag den 7. Oktoder, 9.90 Uhr: Turnballe Mieichitraße. Jugendfompagnien Kr. 148 dis 151. Turnballe Mieichitraße. Jugendfompagnien Kr. 148 dis 152. Turnballe Mieichitraße. Jugendfompagnien Kr. 148 dis 153. Gennstag, den 9. Oktoder: Unterwickt der Sonitätsmannschaften. Die übungsstundun an den Bocheniagen beginnen, sosien micht anders angegeben, obends 8½ Uhr.

— Resine Kotigen, Die Kr. 39 der "Einstellung des Rieckhadener Wochenübungeplan bes militarifchen Borbeitungebienftes

— Aleine Antigen, Die Ar. 39 der "An fte kungs". Aachrichten" liegt in der Geschäftsstelle des "Biesbadener Tagdblatis" zur allgemeinen Einlicht offen. — Die dier und der bestehende Annahme, das die ftädtischen Edelka ftan ien gleich den Rohfastanien zur Einerntung freigegeben sind, in eine irrige. Die Sdeskasianien sind verkauft, und wer sich Frückte ancignet, macht sich strafbar.

Wiesbadener Vergnügungs : Buhnen und Cichtipiele.

** Monopol-Lichthiele, Bilbelmitrate. Zwei herborrogende Berfe der Kinolanft fommen jaht in den Ronopol-Lichtfyelen auf Torführung: Dedda Ternon, die betiebte Darftellerin, hielt in "Zofia", einem spannenden aktuellen Film, die Hauft-rolle, und zwar die eines 12jahrigen Kindes. Als Ginslage tanst Dedda Ternon die ihr gewidmete Dedda-Gedotte. Der zweise Film ist eine entzüdende Kindergeichichte doll Duft und Grazie. Der besonderen Bornehmbeit der Bilder wegen wurde hiefen Lichtspielen die Genehmbaum erteilt, wach Kindern den Eintrist dis 8 libr abends zu gestatten. Sonntagvormitten 11½ dis 1½ libr Bondan, Dienstag und Rittwoch den 3 dis 5½ libr finden besondere Kinderboritellungen watt, a. a. unfer Krompring an der Front, Geheimwe der U-Boote und beröchene Erzählungen ernster und beiterer Art werden borgeführt. porgeführt.

Aus dem Dereinsleben. Dorberichte, Dereinsversammlungen.

* Die nächste Bersommlung des "Freidenkerber-eins" findet Wontogobend 9 Ubr im "Bater Rhein" statt. Die Teilwahme ist auch Richtmitgliedern gestattet.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

we. Biebrich, 1. Oft. Ans Beranlassung des Sosäbrigen Gerächtnistages seines Eintritts in das elterliche Geschäft, des Beinstimas Schnöder u. Gösede, dat derr Seinrach Schnöder u. Gösede, dat derr Seinrach Schnöder den Detrong von 1000 M. aur Beröngung gestellt.

— Echierstein, 8. Oft. Der Kaninchen und Gestlügel. Bogels und Tierschung von einen Beitrag von 1000 M. aur Beröngung gestellt.

— Echierstein, 8. Oft. Der Kaninchen und Gestlügel. Bogels und Tierschung von einer Kaninchen führen sieher fich und vor ein tritt beute mit einer Kaninchen schaft und in die Cifentlichkeit. Die Ausstellung sindet in der biesigen Turnballe statt Durch die boben Meischrereite dexonsorit, boden die zurückgebliedenen Büchter viele Tiere gezogen; am Sonntag werden die bestellung auf der Kussftellung au ieden sein. über 140 Kunumern

boben Meischrreise beramseist, haben die zurückgebliebenen Rücker viele Tiere gezogen; am Sountag werden die besten auf der Ausstellung au leben fein. Ihder 140 Rummen fonumen zur Ausstellung und bied sich ein Besuch sohnen. Ieder Teinder besommt für seinen ganz geringen Eintrittspreis noch ein Freilos. Mit der Ausstellung ist ein Arenssschieben verdunden, dessen gesamter Remertrag ungefürzt der biesigen berbunden, dessen gesamter Remertrag ungefürzt der biesigen Kriegsfürsorge übertweisen wird.

— Pallau I. Oft. Derr Farrer Dr. Linden bein in Delsendem ist auf seinen Autrag von dem Aebenamt alb Kreissschisinsestwort der Kreissschisinsestwo der Kreissschisinsestwo der Kreissschisinsestwo der Kreissschisinsestwo der Kreissschisinsestworten. An seiner Stelle wurde derr Parrer Bellber in Bredendem zum Kreissschisinsestworten der Kreissschisinsestworten kann Kreissschistungestron der Kreissschisinsestworten der Verlagen und Kreissschistungen der Verlagen kannt.

— Wider, 1. Oft. Der Beichensteller a. D. Bh. Fischer der den kreiser der biesen kannt.

— Wider erheilt das Allgemanne Edvenzeichen. — Gestern seierte der Krieben der der bestätel der der Volleren seierte der kieben der kreisen. Die Deitpreise der Schöreiges Dien is zu del für m. — And diere Krieben die Die kern ter einen reichen Erlegg. Da die Obitpreise derbällnismägig nieden sind – hir das Molfer Schitteläufet wurden ber a. B. 6 R. bezohlt — zogen im Laufe der der derpausenen Wochen anze Schoren den einzukunfen. — Am nächsten ins reich mit Obstweisen wir Karren und Körden ins reich mit Obstweisen kern geschen find diese kein die Vollegen einzukunfen. — Am nächsten Dienstag, den diesen einzukunfen. — Am nächsten Dienstag, den die Obitweise kern bie der der die Vollegen einweisellt und ebel. und chel.

Droving Hessen-Nassau.

Regierungsbegirk Wiesbaden.

Nachbarstaaten u. Provinzen.

-p. Mains, 1. Off. Der Aleischeuerung zu steuern bat die Stadtverwaltung eine große Cuantität Sojamo-Aleisch-Erfahrendunger erworden. Duese Sojamo-Bredrante bestigen einen gewürzigen angenehmen, an Fiscischertrassisossie einen gewürzigen angenehmen, an Fiscischertrassisossischen Seichen Geruch und Geschnack. Der Rahrwert ist bei 14 Broz Giweih höber als der eines mittelsetten Fisisches. Das Braydom ist, wenn auch sein bollwertiger Fisischen als Fleischen zeignet, bei entsprechend billigen Breisen als Fleischerfah zu dienen. Die Fiundhose diese Sozama-Fielich-Ersahpraparates", die 450 Gramm netto eurhält, wird die Stadt zu 60 Bf. abgeben. — Ferner bat die Stadt, um den hoben Butterdreifen zu dezegnen, gemische Marmeladen in Padangen dan 1, 2 und 4 Biundneis erwerden, die zum Selbstoltenpreis berkauft werden,

Sport und Cuftfahrt.

* Fustball. Deute Sonntag nehmen die Kriogsgaufpiele ihren Fortgang. Der Sportberein Wissbaden. G. B., trifft auf seinem Sportplat an der Frankfurter Straße mit der bekannten Mannschaft des Frankfurter Fustballsbuds Sumeiria zusammen. Das Spis beginnt pünktlich um 3 Uhr. Das Militär det freien Gintritt gusammen. Las Spin Dig. Beilitär bat freien Gintritt.

Die gesanten aussührlichen Kennberichte des Jahres 1915 mit genauem Berzeichnis enthält Ar. 9 des "Deutschen Start" die mit dem Hopvegartener Programm für Sonntag und Montag soeben zur Ausgade gelangt ist. Trot des größeren Umfanges ist der Berkaufspreis des für jeden Renn-Interesienten unentbehelichen Büchleins, das überall erhält-lich ist (Verlag Berkin NW. 8, Schiffbauerdamm 19) geblieden,

Dermischtes.

Die notleibende "Raiserin der Sahara". Der durch seine originellen Extradagangen derlichen gewordene Zuderlicher Jacques Lebandt, der in seiner sehten Rolle als swiser der Sadara besonders lebbastes Aussehne erregte, ist desantlich in eine amerikanische Irrenantsot eingelichert worden, womit seine an erzentrischen Zwischenfällen so reiche Abenteurerlaufden in der Alten und Aeuen Beit ihr nahmboses Ende gestunden der Roch seinem unfreiwilligen Berschunden werterit das Rärinrerdesein bekannt, das Frau Ledanaba wier Seite ihred kaiserlichen" Ekunabls zu führen verurteilt war. Ein Perichterstatter des "New York Gerald" hat sich beeilt, die aum Frau des Ralltimillionärs in dem verwechtlosten Dausse in Longistard, das seine des Kaultimillionärs in dem verwechtlosten Dausse in Longistard, das sie bewohnt, aufzusuchen. Er sand sie einer aller Röbelinische beraubten Bodmung, deren samtische Türen seis verschlossen und dernammelt waren, denn Frau einer aller Röbelstiede berombten Bohnung, beren sämtliche Türen seite Röbelstiede berombten Bohnung, beren sämtliche Türen seite verschießten und berrommelt waren, benn Fran Lebandy lebt in beständiger Angit von den gedungenen Selfersbelsern thres rochindigen Romnes übersallen zu werden Sie bestritt zunächst, daß sie bei der Internierung der Kniefers der Sahara" die dand im Spiele batte, und schilderte übrem Besucher dann mit bewegten Borten das Slend, in dem sie trad der 60 Rissionen Rart, die Kedandd noch fürzlich zugesallen waren, zu leben geswingen war. War sie in sehter Bei doch selbst ganätigt, sich den Bissen Brot vom Kninde abzusparen, um ihr Töchterden ernähren zu können. Diese Tochter war dem Bater ein Dorn im Auge, so doss die Walter ernötigt war, sie bersogen zu besten und sie schießlich game das dem Dause zu schien, um das Kind vor den Ansikagen des Laters zu schien, der dein Andliche Lochter en die gefäuschte Kossinung auf den kein Andlich der Tochter en die gefäuschte Kossinung auf den kein Andlich der Tochter en die gefäuschte Kossinung auf den kein Eubsistensmittel berautb ist, siedt in die Andnogskage derseht, dei der Ortsbedoche um Gewährung einer Armenunterstititung einzusommen,

Neues aus aller Welt.

Gin Barter burch einen Beiftesfranten getotet. Berlin, 1. Oft. Der "Berl, Lok-Ang." melbet aus Danzig: Aus ber Provinzial-Deil- und Aflegeanstalt Konradstein bei Braußisch-Stargard sind zwei gemeingefährliche Geisteskrante entwicken. Ale der Oberpfleger Schon mit drei anderen Pflegern bei der Berfolgung die beiden in einem Gedusch bemerkte und sie festnehmen wollte, tötefe ein Gisseskranter den Pfleger Ausahnke durch einen Stich in die Herzgegend. Die beiden Geisteskranter franken find entfloben.

Ein Ranbmord. Kürnberg, 2. Oft. Der 46jährige ledige Brivatier Johann Ecstein warde gestern nachmättag in sciner Wedding blutüberströmt tot auf dem Ausboden liegend ausgesunden. Die Schubladen und Behältnisse in der Wodnung waren durchwühlt. Die Ermordung Ecsteins dürste dereits der mehreren Tagen erfolgt iein. Ecstein gabt als sehr reicher Mann. Er ledte mit seinem jeht im Felde bestindigen

reicher Mann. Er lebte mit seinem jeht im Felde besindlichen Ernder gusammen. Die bedordliche Unterludung ist im Gonge.

Das Explosionsungläd in einer Schweizer Kammfabrit.
Br. Zürich, 2. Ott. (Gig. Drabtbericht. Zenf. LEn.) Wie sich bertunkstellt, sind dei dem Unglid in der Kammfabrit Mümfisdil 30 Arbeiter getötet worden, während die Zahkschwerer und leicht verwundeter über 60 beträgt. Der Vadertallschweien ist ungedeuer. Die Explosion entstand wahrschenlich in den Kellerräumen durch Ertzündung von Zelluloid. Die Achrift brannte die auf die Kamern nieder. Die zur Unkenntlichseit berfohlten Leichen kommen salt alle aus dem elwe 1200 Einwohner zählenden Ort Rümfisdil.

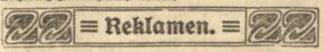
Briefhasten.

(Die Schriftleitung bes Biesbabener Tagblatis beantwortet nur ichriftliche Unfragen im Brieffalten, und gwat ofne Rentworbindlichteit. Besprechungen fbanen nicht gemabrt werben.)

Anfrage. Kann mir vielleicht einer der Leser oder Leserinnen aus Wiedinden und Umgegend Mitteilungen nachen über Angehörige der 12. Kompagnie des Keserbeinsigenteris-Regiments Kr. 224. Rainiston, 48. Reserbedinsion, und deren Berkleid? Mein Mann stand des der 12. Kompognie des Keserbe-Ansanteris-Regiments Kr. 224 und wird seit einiger Zeit antlich als dermist gemeldet. Alle Rachforschungen sind desber dergebisch. Biesleicht hit einer der Geste durch Bermandte oder Bekannte, die den Regiment steben, fürzlich Kachrichten erbalten, die zur Ermittelaung des Schicklas meines Mannas subren sonsten. Für sede Angebarum. Fran Eleis ich der "Biesbaden, Weinderstraße 30.
Abonnent in S. Unter der Boromssehung, das der minde

Abonnent in S. Unter der Boransfelung, daß der mind-liche oder schriftliche Mietbertrag nichts anderes bestimmt, bat die Kündigung späteltens am dritten Bertlag des Biertel-jakres zu erfolgen. In der Wietzins nach Monaten bemessen, so ilt die Kündigung nur für den Schuß eines Kasender-namens zulässig; sie dat spätestens am 15. des Wonats zu

Bh. M. Der Wiefer muß dem Vermiefer Gelegenheit geben, die gemietsten Känme anderen Rietließgebern zu zihren, und zwar zu einer nach billiger Vernöflichtigung der Interessen beider Teile sestzusiegenden Tageszeit. Dieses Recht kann durch Klage erzwingen, auch Schadenbersah wegen Ver-weigerung geltend gemacht werden.



Kunstausstellung 1915

Neues Museum - Gemäldegalerie 1. Oktober 12. Dezember

Taglich 10 bis 6 Uhr.

Handelsteil. Wirtschaftliche Umschau.

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

Die Einzahlungen auf die dritte Kriegsanleihe. - Die verhältnismäßig günstige Loge des deutschen Wirtschaftslebens.

In diesen Tagen der ersten Einzahfung auf die dritte Kriegsanleihe lenkt sich erneut die allgemeine Aufmerksamkeit auf den großen Erfolg der Zwölf-Milliarden-Zeichnung. Die Finzahlungen auf den ungsheuren Betrag gehen, wie wir bereits in der gestrigen Abend-Ausgabe dargetan, in außerordent-lich starkem Umfange ein. Ein großer Teil der Zeichner hat besendere Geldanordnungen getroffen, um die Zeichner be-besendere Geldanordnungen getroffen, um die Zeichnungsbe-träge sofert vollzehlen zu können. Insbesondere dürften die Borken, in deren Kassen sich in den letzten Wochen gewaltige flüssige Geldmittel angesammelt haben, das Recht der Vollzehlung in großem Umfange ausüben. Unter diesen Umständen werden die Vorusszahlungen diesumi noch höher sein als bei der zweiten Kriegsanleihe; während bei dieser ersten Zeichnungstermin statt der vorge-Anleihe beim echriebenen 30 Proz. bereits 67 Proz. eingezahlt waren, kann man bei der dritten Kriegsanleihe (wie berichtet) am 18. Okt. 75 Proz. des Zeichnungsbetrages erwarten. Wenn die dritte Kriegsanleibe eingezahlt sein wird, wird Deutschland wikhrend des Krieges die gewaltige Summe von 25 Milliarden Mark nufgebracht haben. Und diese Summe, die uns in Friedenszeilen als eine cpielerische Ausgeburt der Phantasse erscheinen würde, diese Summe hat das deutsche Volk innerhalb eines Jahres allein aufgebracht, ohne jede Unterstützung seitens des Auslandes, wie dies jetzt unter so drückenden Be-dingungen die Engländer und Franzosen in Amerika tun müssen. Ein erstaunliches Zeichen für die Kraft des wirtschaftlichen Organismus unseres Volkes, das überall in der Welt, auch bei unseren Feinden, trotz aller ührer Verkleine-

rungsversuche, verstanden werden wird.

Daß Deutschlands Wertschaftsleben im Kriege gesund ist, zeigen auch die Berichte vom Arbeitsmarkt. In der Mehrzahl der Gewerbezweige war im August der Beschäftigungsgrad in Anbetracht der durch den Krieg geschaffenen Schwierigkeiten als befriedigend zu bezeichnen. Über die Entwickelung des Arbeitsmarktes in diesem Kriegsjahre gibt die nachfolgende Zusammenstellung ein Bild. Danach gestaltete

sich die Nachfrage für männliche Arbeiter, wenn man im Januar die Nachfrage gleich 100 setzt, in den weiteren Monaten des Jahres wie folgt: Februar: 101.1, März: 108.1, April: 98.5, Mei: 98.2, Juni: 92.8, Juli: 89.3, August: 85.2.

Einen neuen Beweis der unerschütterlichen Kraft der deutschen Volkswirtschaft liefern auch die Zahlen des Güterverkehrs auf den preußischen Staatsbahnen. Die Einnahmen aus diesem Verkehr haben (wie wir kurzlich an anderer Stelle meldelen) im Juli 1915 die Ein-nahmen des Juli 1914 um 2.8 Proz. überstiegen und damit die höchste Juli-Einnahme übertroffen, die von den preußischen höchste Juli-Einnahme übertroffen, die von den preußschen Staatsbahnen in Friedenszeiten je erzielt worden ist. Die Einnahmen aus dem Militärverkehr waren an dem Ertrage des Juli nur mit 7,29 Proz. beteiligt. Die Einnahmen für August stehen nech nicht fest. Man Iragt sich unwilkürlich, wie es möglich war, daß der Güterverkehr einen solchen Umfang annehmen konnte, da doch eine große Zahl der kräftigen Arbeiter zu den Fahnen eingezogen wurde. Die Erklärung liegt darin, daß das Erwerbsleben alle verfügbaren Reserven aufgeboten hat, und daß alle Beschäftigten mit der äußersten Kraftanhat, und daß alle Beschäftigten mit der außersten Kraftan-strengung arbeiteten. Nicht nur alte Leute und Jugendliche, sondern namenlich auch Frauen sind jetzt in Erwerhezweigen tätig, an die sie sich früher kaum herungewagt hätten.

Zu den am stärksten in Auspruch genommenen Betrieben gehören nach wie vor der Bergbau und die metsten Zweige der Eisen-, Metall- und Maschinenindustrie, sowie der Indestrie der Nabrungs- und Genußmittel. Am Kohlen-markte nimmt der Versamt weiter langsam zu. Die steigende Robeisenerzeugung beeinflußt den Koksabsatz in günstigem Sinne Auch die Nachfrage nach Industriekoblen hat weiter zugenommen. Obwohl in einzelnen Kohlensorten, besonders in Fetthohlen und in Gaskoks, die Nachfrage noch immer weit größer ist als das Angebot, ist eine Kohlenkumppheit im kommenden Winter nicht zu befürchten. Am Eisen-markte hat die Erkenntnis der Verbraucher, daß, wie in der Freitag-Abend-Ausgabe berichtet, in Deutschland jetzt genügend Robersen für Kregs- und Friedenszwecke vorhanden ist, das überstürzte Tempo der Abschlußiätigkeit etwas gemildert, zumal die stark gestiegenen Preise gleichfalls eine gewisse Zurückhaltung hervorrufen. Die Produktion steigt bestandig, die Verbraucher haben daher keine Veraniassung, sich im voraus zu versorgen IN- Ausfuhr hat sich weiter recht günstig gestaltet, das neutrale Ausland zehlt für manche Eisenfabrikate, po besondere für Besche, höhere Preise, als sie

im Inland zu erzielen sind In der Zementindustrie ist die Geschäftslage und der Absatz nach wie vor ungünstig. Den geringsten Absatz haben die Rhesnisch-Westfallschen Zementwerke. Die schlesischen und die norddeutschen Fabriken profitieren etwas von dem Wiedemufbau Ostpreußens und von den Vorarbeiten für den Wiederaufbau Polens. Am Bau- und Hypothekenmarkt hat sich die leichte Besserung die seit einiger Zeit hervorgetreten ist, weiter aus-geprägt. Am Baumarkte interessiert sich die Industrie in fast allen Teilen Deutschlands für Terraine, die für die Verlegung oder die Erweiterung von Fa'alten in Frage kommen. Für den Hypothekenmarkt bedeutst ole noue Kriegsanleihe und der niedtige Kursstand der Sinatspepiere naturgemäß eine scharfe Konkurrens, trotzeem besinnt sich das Privatkapitat wieder für Hypotehekenanlagen zu interessieren,

Alle diese Vorgange wirtschaftlicher Art lassen die erfreuliche Lage unseres gesamten Erwerbelebens erkennen und stärken im Zusemmerfrang mit dem günstigen Stand der Dinge auf den Kriegeschauplätzen das Vertrauen in den endgül-

tigen Sieg unserer guten Sache,

Berliner Börse.

S Berlin, 2. Okt. Für einen Samstagverkehr wur das Geschäft für die in den letzten Tagen hauptsichlich genannten Industriewerte verhältnismit/sig leifanft. Die Tendenz erwies sich bei überwiegenden Kursbesserungen als fest. Heimische Rentenwerte und auständische Wechselkurse waren unverändert still bei geringfügigen Wertverschrebungen. Am Geld-markt beginnt die Versteifung wieder der alten Füsseigkeit zu

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 18 Seiten fowie bie Berlagsbeilagen "Der Roman" und "Unterhaltenbe Blatter" Re. 20.

Dispidufficier: IL Degerborg.

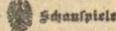
Serandvortfich für den politischen Teil: Dr. phil. A. Deft i; für den Unierknitungstril: B. u. Roavodocj. für Kadpilnten aus Weisbaben und den Radduckeiten 3. B. Diefendach für "Gerichebaat". H. Diefendach für "Gerichebaat". D. Diefendach für "Bernigsten" auch der Judenstellieft B. Er: für die Ungeigen und Retlämten: D. Dormant: idmellich in Wiedbaben.
Dend und Berlag der E. Scheitenbergischen Debudierunderei in Wiedbaben.

Sprechftunbe ber Schriftleiming 18 bis 1 Ubr

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater - Rongerte

gönigliche 💥



Sonntag, ben 3. Oftober. 204. Borftellung. 1. Borftellung. Abonnement C.

Die Walküre.

In brei Alten. Berjonen:

Ciegmund Berr Schubert hunding Herr de Garmo Sieglinde . Frl. von Granfeldt Brûnnhilde . Frl. Englerth Frida . Frl. Haas Siegrune . Frau Engelmann Baltrante Grf. Gartner Belmwige Frau Friebfelbt Schwertleite . . . Frl. Delmar Orlfinde Frl Schmidt Gerhilbe . Frau Hans Boepffel a. G. Grimgerbe Frl. Haas Rogweiße . Frau Schröber-Kamineth

Rach bem 1. und 2. Afte treten Baufen von je 15 Minuten ein. Anfang 61/2 Uhr. Ende etwa 11 Uhr.

Montag, ben 4. Ottober. 205. Borftellung-lung. Abonnement D. 1. Borftellung.

Die Zwillingsschwefter.

Lustipiel in 4 Aufzügen von Lubwig Fulba. Orlando bella Torre, Gutsherr

bon Albettone . . . Herr Everth Giubitta, seine Frau . Frau Gebühr Sandro, ihr Sobnlein Baula Schmidt Orlandos Gutenachbar herr Bollin

Bartolomeo Balla, Maler unb Baumeister . . . herr Schwab Renata Sismonbi, Ginbittas Schwester . . . Frl. Reimers Lelio, Orlandos Jager-

meister Derr Legal
Meister Grau Frau Doppelbauer
Domenico, Bervolter Dr. Lehmann
Beppo, ein Bauer Derr Andriano Angiolina
Gecca Bosen Frl. A. Glöser
Chitta Ftl. Winsel
Pietto, Diener Derr Lester Ort ber Sanblung: Die Billa Oriandos in ber Rabe von Babua.

Beit: Sechzehntes Jahrhundert. Rach dem 2. Afte tritt eine langere Paufe ein. Anfang 7 Uhr. Enbe geg. 91/2 Uhr.

Breife ber Blabe.

1 Blat Frembenloge im 1. Rang 7 DRL. 1 Blas Mittelloge im 1. Rang 6 Mf., 1 Plas Seitenloge im 1. Rang 5.50 Mt., 1 Blat 1. Ranggalerie

Blat & Ranggalerie (1. Reihe und Reihe, Mitte) 1.50 Mt., 1 Blat 3. Ranggalerie (2. Reibe, Geite, und 3. unb 4. Reife) 1.25 Mf., 1 Blat Amphitheater 75 Bf.

> Resident-Theater. Countag, ben 3. Oftober. Rachm. 1/24 Uhr.

Drittes Gaftfpiel ber Egl-Buhne. Direktion: Ferb. Egl aus Innsbrud. Größter Lacherfolg!

Im himmelhaf.

Bolleftud in 4 Aufgugen bon 3. Willhardt. Berfonen:

Toni Steinlechner, Bauer vom Simmelhof . . Ferdinand Ext Sina, sein Beib . . . Anna Ext Beter Kulbacher aus

Bruned Ludwig Auer Matthias, fein Cohn . Eduard Moran Sanfelpetrin, Arauter-

Sans Gftottner fammlerin Leonhard | Dienftleute Mer. Leitner . Ebi Weger Gobi Rarpetl am Simmelhof Mimi Ghottner . Luife Leitner Xanbi

Die Sandlung fpielt im Buftertal in Tirol, - Spielbauer 2 Stunben.

Abends 7 11hr. Biertes Gaftipiel ber Egl-Buhne.

Dupend- und Fünfzigerfarten gultig. Der heilige Bat.

Komobie aus bem Bolfsleben in brei Atten mit einer Borgeschichte von Lubwig Ganghofer.

Personen ber Borgeschichte: hans Mettenleitner, ber Ceehofbauer Ferbinand Eri Magdalen, jein Weib . . Unna Eri Der Pfarrer . . Ludwig Auer Kronichabl, ein Better bes Seehofbauern . Josef Kalbach Der Jode-Lippeles-Mathes,

Knecht im Geehof . . Julius Bohl Mareile, Hachsbrecherin im Seehof Anna Jötsch Die Rachbarin Resi Hagen

Die Borgeschichte spielt an einem Tage im Sochsommer im Soufe Mettenleitners. Berfonen ber Komobie: Sans Mettenleitner, ber

Sans Mettenleitner, der Seehofdauer. . . Ferdinand Erl Ragdalen, sein Weid . . Anna Erl Deodonat, 18 Jahre, Sohn im Hause Wettenleitners . Josef Stams Habian, 19 Jahre, Sohn im Hause Wettenleitners . . Frih Bötich Der Pfarrer . . Ludwig Auer Kronichabl . . . Josef Kaldach Reverl seine Fachter Warse Köditner

Kronichabl Josef Kalbach Beverl, feine Tochter . Marie Gftöttner Jode-Lippeles-Mathes, Altfnecht im Seehof Julius Bohl

ie nomobie fpielt im Squie met leitners an einem Thge im Fruhling, eine Woche vor bem Balmfonntag. Ceit ber Borgeschichte ift ein Beitraum von 20 Jahren vergangen. nfang 7 Uhr. Enbe 91/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.



Kirchgasse 72. - Tel. 6137. Heute Sonntag, nachmittags 3-11 Uhr:

Erstkiassiges Programm! Delila

"Kinder der Eifel" von Clara Vieblg. Schauspiel in 3 Akten. Wie Moritz sich verliebte.

Komödie in 2 Akten. Max als Tragode, Humor, mit Max Linder. Schüchterner Heirats-Antrag.

(Humor.) Unsere Marine im Seegefecht,

neue Kriegsbilder!

Inephon-Taunusstraße 1.

Ab Samstag, 2. Oktober 1915: Nur 3 Tage! Auf vielfachen Wunsch

in dem reizenden Lustspiel

Engelein.

Eine lustige Geschichte in 4 Kapiteln.

Ferner

Seedrama in 8 Akten,

sowie

die neuesten Kriegsbilder von den feindlichen Fronten.

Hochaktuell.

Dogheimer Str. 19. :: Fernruf 810. Shlager-Programm bom 1 .- 15. Oftober 1915. Gaftipiel.

Ada Francis, genannt:

in ihrer neueften, marchenhaften, elettrischen Erinbung. Bertliche, niegesehene Lichteffettel

Svend und Albert ihren luftigen Bubenstreichen. Maria Marno, Opern- und Operettenfangerin.

Sultane Exuppe, Türfifcher Ausstattungs- u. Bauber-Aft. Spivia, Berwandlunge-Tängerin. Länglich. die lebende Karifatur.

4 Allisons 4.

Die berühmten Alrobaten und Starier bom Bintergarten Berlin. Grid Dill, ber brillante humorift

M. C. Charton Comp., bie urfomischen Parobisten. Dagu Borführung erftflaff. Lichtfpiele. Erob enormer Spefen feine

erhöhten Breife. - Bintritt auf allen Plagen 50 Bf. 2Bein- und Bier - Abteilung. :: Gute beutiche Ruche. :: :: Antana modentas 8 libr. Feiertags 2 Borftellungen, 1/44 u. 8 Uhr.

Rachmittagsvorftellungen: Eintritt 30 Bf. auf allen Blagen.

Reichshallen. Stiftstr. 18. • Telephon 1306. Vornehmste u. älteste Bunte Bühne,

Wiesbaden. Spielplan vom 1. bis 15. Oktober. Neu! Irmgard Joachim,

Geigenkünstlerin.
Risa Casella, Vortragssoubrette,
Max Trenk, Vortragskünstler.
Neu! J. Rubens,

Transparentmaler vom Melini-Theater Hannover, Frl. Emmy, Trapez-Künstlerin. Emma Malehner, Lieder- und Konzertsängerin.

Neu! Walhalla-Truppe. Plastische Bilder,

114 bildhübsche Mädchen!! Clown Cosell, musik. Akt, prolong. Emma Malehner u. Max Trenk, Original-Singspiel-Duett. Neu! Wilson u. Partnerin,

Flachturn-Künstlerin. Eintritt auf all. unter. Platzen 50 3 Anfang wochentags 8 Uhr, Sonntags 2 Vorst., Anf. 4 u. 8 Uhr, nachm. Eintritt 30 S, Militar 20 S

Die Direktion: Paul Beeker.

aurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 3. Oktober. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr; Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt, Kurkapellm, Jrmes.

Montag, den 4. Oktober. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte. Stiidtisches Kurorchester. Leitung: Städt, Kurkapellm. Jrmer. Programme in der gestrigen Abend-A.

In unseren Lichtspielen wurde

Mindern Eintritt

gestattet!

Vom 2 .- 8. Oktober: "2 grosse Schlager! ! Beide Erstaufführung! Keine Preiserhöhung!

Spannendes Schauspiel, 4 Akte mit Hedda Vernon.

Die berühmte Künstlerin tanzt als Extra-Einlage eine Gavotte.

Seine erste Liebe.

Entzück. Liebesgeschichte in 2 Akten. Messter Monopol-Film!

sowie vorzgł. Beiprogramm. Auch Sonntags 21/stündige Programme.

Vorführg. von 5¹/₂—11Uhr. Sonntag von 3—11 Uhr und von 11¹/₂—1³/₄ Uhr. (Ermäßigter Preis.)





berühmter

Jackenkleider

aus Wolle u. Sammet, in den allerschönsten Macharten, auf prima Seide gearbeitet,

85.- n. 98.-

hierunter einzelne Stücke, die bis 175 Mk.

Jackenkleider

Gabardine, Rauhköper, Foulé, a. Seide, mod. Rock,

Ersatz für Maß, in farbig, schwarz und blau, auf Duchesse

Jackenkleider

aus reinwoll. Kammgarn, auf Seide, mod. Fassons,

Jackenkleider

sehr solider, guter Aus-führung, auf Seide

Sammet-Jackenkleider

auf Seide, mit weitem Rock, Jackett Glockenform mit Bordenbesatz,

79.-

zückende Modell-Taffet-Kleider

mit Chiffon-Oberteil, Stick., gezogenem Rock, dis z. T. das 3 fache kosten, schon f.

Aparto Seal-Plüsch-Mäntel

in gepreßt u. glatt, vorneh-mer Geschmack, a. schwer. Seide gearbeit., 145, 115,

Kleidsame Seiden-Rleider

mit gezogenem weiten Rock, doppelter hoch-stehender Kragen

Elegante Seal-Plüsch-Paletots

und Sammet-Mäntel mit Glockenschoß, auch glatt, auf Seide gearb., schon für

Gummityn-Mäntel mit neuem Riegelver- 16.50 Gummi-Mäntel genaht und geklebt, prima 2°

Seiden-Mäntel in vielen Farben, impragniert, 39.50

Covercoat-Mäntel in schwerer, guter Qual., 36.00

Das moderne Damen-Konfektions-Geschäft Langgasse 35, &cke Bärenstrasse.

Mobiliar = Versteigerung.

Wegen Um- und Wegzugs versteigere ich gufolge Auftrags am

Dienstag, Den 5. Ottober c.,

nacimittaga 216 Uhr beginnenb,

in meinem Berfteigerungsfaale

16.50

Bitte, besichtigen Sie meine Fenster! Vergleichen Sie Preise und Qualitäten!

23 Schwalbacher Str. 23

nachverseichnete sehr gut erhaltenen Mobiliar-Gegenstände, als:

1 schwarzes Pianino mit Etuhl, 5 Eichen, Mahag... und Außb...
Betten, Boschlommode, Kachtische, Zoiletten-Kommode, Konsole,
Kleider und Dandtuchständer, eine und sweitürige Kleider und Böscheschränte, Sosas, Ottomane, Bosser, Schwifels, Kohr. und Kordsessellel, Eichen. und andere Rohrstühle, Bertilos, sast neuer moderner Eichen-Bücherschrant, Mahag...Bücherschrant, gr. Kußb... Bücherschrant, Damen Schreibtisch, Eichen-Kerren-Schreibtisch (Sunnesen), Attenschrant mit Rollwand, Schreibmassiehtisch, hell Eichen-Trube mit hoher Küchwand und Seitenschrant, Bauerns, Raße, Kinde und andere Tische, Eiageren, Eichen und Rußbaum-Eichen-Truse mit hoher Rückwand und Seitenschrant, Bauern, Rah, Ripp- und andere Tische, Etageren, Eichen, und Rusbaum-Banduhren, Goldspiegel mit Trüms, diverse Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Teppicke, darunter ein großer Sudria-Salsuteppick (6×3,60 Ktr.), Borlagen, Läuser, mess. Treppenstamgen, Wüstenständer, Blumens und Teetische, Kahmaschine, Flurgardervbe, Sithbadenmen, Regulier-Fällssen, Gasssen, Gischwanze, Regulier-Fällssen, Gasssen, Gischwanze, Kongen, Kückenseinschung, Eddersenschung, Göberbeiten, Gasssen, Kückenseinschung, Eichtrische Lauskspegenstände, Heberbeiten, Kisen, Gesindebetten, Francensteider, sowie hand kückenseinschungsgegenstände all. Art. Ferner kommen mittags 12 Uhr wegen Aufgabe eines Zigarrenseschäftisssollenden Ladenseinrichtungsgegenstände aum Ausgedot:

2 Regale, 1 Thete, 1 Erterverschluß mit Spiegel, 1 Ausstellschrünken, 2 Aussellasten, 1 Wartise usw.

den, 2 Anspellfaften, 1 Martife ufw., jzeiwillig meifibietend gegen Berzahlung. Befickigung während ben Gefchäftsftunden.

Wilhelm Helfrich,

Auftionator und beeibigter Taxator. 23 Schwalbucher Strafe 23. Telephon 2941.

Telephon 2941



TAGBLATT-FAHRPL Winter-Ausgabe 1915-16

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Gin größerer Boften

fertig u. angefangen, barunter reigende Muffer jeber Art, für Weihnachtogeichente paffenb, augergewöhnlig billig!! Ulte Kolounade 38.

Morgen Montag, 4. Oftober,

pormittage 91/2 und nachmittage 21/2 Uhr beginnenb,

berfieigere ich im Auftrag ber Erben in der Wohnung 2 Lahnstraße 2, 3. Etage,

nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände, als:

1 geioniste Eigen-Ekzimmer-Einrichtung,

1 Büfett, Auszugtisch, 8 Leberstühle, Schreibtisch, 1 Salon-Einrichtung, 1 großer Trümo-Spiegel, 1 Bertiko, 1 Sofa und 2 Sessel, 1 Schonlisch, 6 Nobritühle, Ausd.-Betten mit Robhaarmatrahen, Feberbetten und Kissen, Kleider und Bäscheichnänke, 8teil. Brandiste, Waschlowmoden und Rachtlische mit Warmor, Aipp., Räh, Spiel. und andere Tische, Sosas, Chaiselongues, Regulator, Bilder, Spiegel, Gaslüster, Teppicke und Borlagen, Tische u. and. Decken, Vorhänge und Borlieren, Flurgarderode, Eisschranf, Baltonwand, Gartenmödel, Kipp. und Ausstellschen und sonstige Gebrauchsegegnstände, Küchenstunk, Küchentisch und Stühle, Glas, Forsellan, Rüchen. u. Kochseschier und bieles andere mehr:

ca. 300 31. Rüdesheimer Weine 1904-1911, div. Sette freiwillig meiftbietenb gegen Barzahlung.

> Georg Jäger, Auftionator und Tagator.

- Gegrundet 1897. - 22 Wellribftrage 22. Telephon 2448. -

Für Schuhmacher! Vade, Croup. u. Schnitte für Sohlen ufin., billigfte Breife. Blanck, Friedrichftr. 39, 1.

Mepfel!

frisch eingetroffen, 100 Str. Tafel-aviel, Goldvarmane, Kanada, Kau-bau, Raiserreinetten, Siebenschläfer, Derberts- Neinetten, Kockapiel. Bertauf:

Mepfel!

Bahnhofftr. 3, Jad. E. Riegel.

FranksMarx

Grosser Verkauf

Neuester Kostüme u. Mäntel

von hervorragender Billigkeit.

Kostüme

aus reinwollenen Stoffen, in schwarz, blau und grün, neue fesche Formen in guter Verarb., Damen- und Backfischgrößen

Covercoat-Mäntel

mit und ohne Gürtelgarnitur

 16^{50}

Kostüme

aus reinwollenem Kammgarn, Rippengewebe u. Foulé-Stoffen, vornehme Verarbeitung, Damen- und Backfischgrößen

Herbst- und Winter-Mäntel offen und geschlossen zu tragen

 $14^{50}_{\text{bis}} 58^{00}$

Kostüme

aus prima Rippengewebe, Kammgarn u. Foulé, in braun, schwarz, grün und blau, entzückende Formen. Damen- und Backfischgrößen

Schwarze Mäntel

Kostüme

elegante moderne Formen, teils

mit Glocken- u. Faltenröcken,

in allen modernen Stoffen,

Ersatz für Maß,

Damen- und Frauengrößen

moderne Stoffe, alle Weiten

18.50 bis 95.00

Beachten Sie unsere Putz-Ausstellung.

Kaffee-Restaurant

am Ausgang der Albrecht-Dürer-Anlagen und an der Aarstrasse.

Sehr guten Kaffee. Beste Kuchen und Torten. la Biere — Weine.

Massige Preise. Gute Bedienung GESCHW. RIEDRICH.

Vorzüglichen Apfelwein. Bürgerliches Mittagessen M. 1.20

Verkauf von Modellhüten in feinster Ausführung. Fassons, Federn, Flügel, Blumen zu Engrospreisen. — Fassonieren von Hüten, Färben u. Umarbeiten von

Chausseehaus.

Bekannter, schön gelegener Ausflugsort.

Friedrichftraße 44. Friedrichftrafe 44.

Lebertlöße mit Arant v. Has im Topi mit Alöke. Brima füßer und raufder Apfelmoft.

Nähmaschinen

Familien - Gebrauch, Näherinnen

Pfaff Fabrikations-Nähmaschinen

Pfaff Schnell-Nähmaschinen Pfaff Elektro-Motore f. Einzel-Antrich Pfaff Kraftbetriebs - Anlagen

für die Wäsche-, Bekleidungs- und Schuh-Industrie.

Pfaff-Sonder-Apparate.

Preisbücher und nähere Auskünfte auf Verlangen! Allein-Verkauf von Pfaff-Nähmaschinen bei:

Carl Kreidel, Mechaniker, Wiesbaden, Webergasse 36. - Fernsprecher 2766.

Spezialhaus für Damenhüte Kuss, Rheinstr.43.



Federn schnell.



in Kasten und Säcken empfiehlt

Ludwig Jung,

Bismarckring 32. Fernsprecher 959.

Houng,

garant, feinster Blütenhonig, 10 Bfb. 12 Mf. Ceferten unter W. 407 an den Tagbl. Berlag.

Marcus Berlé & Cie.

gegründet 1829

Bankgeschäft

gegründet 1829

commanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M., seit 1873.

Fernsprecher 26 u. 6518.

Wilhelmstrasse 38.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Provisionsfreie Girokonten. Verzinsliche Geldeinlagen. Kredite in laufender Rechnung. Schrankfächer

unter Mitverschluss der Mieter (in grossem, neuerbautem Stahlkammer - Gewölbe).

Einzelhaare für Herren, Damen

Men-Munter- uno

Lad, in Spangen-, Anopi- u. Schnur,-. verschieb. Leber- und Macharten, werben fehr billig verlauft

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt

Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer:
beim Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70 75
jährlich % der Einlage 7,248 8,244 9,512 11,496 14,196 18,190
Bei längerem Aufschub der Rentenzahlung wesentlich höhere Satze.
Für Frauen gelten besondere Tarife. F177 Aktiva: Ende 1914: 125 Millionen Mark.

Prospekte und sonstige Auskunft durch: Chr. Limbarth in Wiesbaden, Kranzplatz 2.

lese jeder meine Broschüre "Gift- und Kräuterkuren". Gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken an die Firma Puhl-mann & Co., Berlin 221, Müggelstrasse 25a, erfolgt die Zu-sendung in geschlossenem Kuvert ohne Aufdruck. F 178

Dr. med. Geyer, Spezia arzt für Haut- und Harnleiden.

beiden-blusen.

nfekkion "Kleid

Empfehlenswert und preiswürdig:

Jackenkleider, Kammgarn-Cheviot, moderne lange Jacke, 22.50 Mk. 34.00, 27.50, 22.50
Jackenkleider, Kotelé, neue Form, auf Seidenserge Mk. 48.50, 37.50
Jackenkleider, Foulé und Gabardine, Jacke mit Glocken- schoss, Faltenrock Mk. 58.00, 25.00
Herbst-Mäntel mit moderner Faltengarnitur, offen und 16.50 geschlossen zu tragen Mk. 25.00, 20.00,
Herbst-Mäntel aus einfarbigen und gemusterten Stoffen, 27.50 moderne Glockenform Mk. 39.50, 32.00,
Astrachan-Mäntel und Jacken, die grosse Mode und Jacken, Mk. 35.00, 29.50, 19.50
Kostümröcke sus einfarbigen, karierten und gemusterten 5.50 Mk. 11.00, 8.50, 6.75,
Blusen aus rein und halbwellenen Stoffen, mit mod. Kragen 8.95
Colden Dissess postickt water and schwarz 075

Als besonders preismert:

Schotten für Kinder-Kleider, doppeltbreit Meter Mk. 1.48, 1.15,	85 a
Neue Karos für Kleider und Röcke, 110 cm breit Meter Mk. 2.65, 2.25,	1.95
Blusenstoffe in den neuesten Stellungen Meter Mk. 1.55, 1,25,	95 A
Kotelé, 110 cm breit, neue Farben Meter Mk.	3.30
Kostümstoffe für Jackenkleider, 110 cm breit, reine Wolle Meter Mk. 4.25, 3.50,	3.00
Blau Cheviot und Kammgarn, 130 cm breit, für Jackenkleider Meter Mk. 4.50, 4.00,	2.50
Kote'é, 130 cm. breit, für elegante Kostüme, moderne Farben Meter Mk.	4.00
Köper-Samte, die Mode, in den begehrten Farben Meter Mk. 2.75, 2.25,	1.95
Astrachan, gute Breitschwanz-Nachahmung, 130 cm breit Meter Mk. 12.50, 9.75,	

Mk. 10,75, 6

Die Vorzüge unserer Schuhwaren:



Herren-Schnür- u. Zugstiefel, Damen-Halbschuhe u. -Stiefel, Mädchen-Halbschuhe und -Stiefel, Kinder-Stiefel in braun u. schwarz, in vielen Preislagen. Unsere Schuhwaren erfreuen sich wegen ihrer bequemen Passformen, ihrer Haltbarkeit und Preiswürdigkeit des besten Rufes.

Gegründet 1869. - Telephon 3955. 23 Marktstrasse 23, Ecke Wagemannstrasse.

Musikhaus Franz Schellenberg, Wiesbaden. Saalban der Turn - Gesellschaft, Schwalbacher Strasse 8. Hente Sonntag, den 3. Oktober, abends 8 Uhr: Grosse nationale Festfeler zu Ehren von

Hindenburgs Geburtstage,

geb. am 2. Oktober 1847.

Schmiedelieder aus "Siegfried" R. Wagner. Kammersänger E. Forebhammer.

2. Festvortrag von W. Foelsch - Rogewi, mit Lichtbildern aus Hindenburgs Leben, Eltern, Geburtshaus, Kadettenund Leutnantszeit. Sein Werk als Befreier Ostpreußens.
Hindenburg als nationaler Heros.

3. Liedervorträge. Kammersänger E. Forehhammer.

4. Schlußwort. 5. Deutschland, Deutschland über alles.

Am Klavier: Adolf Knotie, Frankfurt a. M. — Konsertfügel von G. Bechstein aus dem Lager v. Heh. Wolff, Withelmstraße. Karten zu 3, 2, 1 Mk. im Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, und an der Abendkasse. F152

Neue leiderstof

Grösste Auswahl moderner, gediegener

Wollstoffe

zu vorteilhaften Preisen.

Die neue Farbe

"Rotbuche"

diese Woche ausgestellt.



Webergasse 4.

K149

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Augeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Cauform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswartige Angeigen 30 Big. bie Belle.

Stellen - Angebote

Weibliche Berfonen. Roufmannifches Berfonal.

Lehrmädgen m. Mittelschuldistung u. gut. Schulgengnis fann fof einer, bei josoriger Bergütung. M. Stillger, Kristall und Borzellan.

Gemerbliches Berfonal.

Lehrmaden für Damenichneiberei gefucht Bellmunbftrage 8, 1 Gt. Its

Junge Madchen L. an eigener Arbeit für ihren Be-darf die Damenschneiberei gegen mäßige Bergütung erlernen. Abolf-itrahe 5, Geb. rechts, Bender.

gefucht Beilftrage 21, Barterre. Junges Dlabden fann bas Bugeln gründl. erlernen. Steingaffe 18, I L.

Stübe. Für größeres Benfionshaus wird tüchtige, durchaus ehrliche Stütz. tüchtige, durchens ehrliche Stüb., welche au Saufe schlafen tann, sum daldigen Eintritt gef. Lohn 25 Ber. Off. u. 8. 411 an den Tagbl. Verlag. Wogen Erfranfung m. Mäbchens jofort tücktiges Affeinmäbeben ge tucht Morisitraße 87, 2 rechts.

Suche 14-16jährines Mabden Suche 14—10jahrines Rabchen ous guter Kamilie zur Hilje im Ocushalt und als Lehrmöden im Gemildiwarengeschäft. Räh. Schieriteiner Laudirche 4, im Laden. Jängeres Alleinmädden, sauerfragen Oranienstraße 50, 1, Mädden auf aleich gesucht Rewitzaße 24.

von 14—16 3. für leichte Arbeit gef. Schönfelb, Marftitraße 25. Schönfeld, Marftitraße 25.
Gef. für 15. Ott. tüdt. Alleinmäbch.
mit langiabr. Zenan. für ält. Eden.
Goldes bevorz., w. in ifraelit. Kuche
tätig war. Borzuft. 9—11 vorm. u.
4—5 nachm. Abolfsallee 11, 1. Etage. Aleibiges Alleinmabden &. 15. Oft. gefucht Gelenenitrage 28, 1.

Tüchtiges Alleinmabden mit guten Beugn, jum 1. od. 15. gefucht Gultan-Frentagitraße 8.

Bum 15. Oftober wird für mittl. Daushalt ein Allein-mädden gejucht. Weldungen vorm. Kaifer-Friedrich-Ring 58, Bart. linfs.

Suche gum 15. Oftober fleiß, Madchen für Ruche u. Gerichtsftraße 9, 2 rechts.

Evangelisches Mäbchen, welches gutdurgerlich bodt u. eiwas Hausgebeit übernimmt, in einfachen Haushalt gelucht. Offerien unter G. 511 an den Tagbl. Verlag.

Braves Mäbden, bas fodien f., in Hein. Haushalf zum 15. Off. ge-fucht Große Burgitraße 9, 1.

Rg. orbenif. Mabdien für Rinb togsub. fof. gef. R. Grabenitr. 26, 2 Monatofrau gefucht

Canb. Monatofrau für beff. Saush bon 9-10 gefucht Abelbeibitt, 87, Buverläffige tiicht. Waschfrau gefucht Gebanitrage 9, Oth. Bart.

Laufmabden aus anständiger Fa Schubbaus Reuftabt. Samilie fucht Orbentl. fraftiges Laufmabden,

welches bereits in für jojort gefucht. Ekrofie Burgstraße 5. Stellung war, Leopold Cohn, Brabes fauberes Laufmabden für lofort gesucht, Borbach, Lutsen-itraße 24, Hof rechts.

Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

mit guter Schulbildung gefucht. Beinrich Bolff. Sofmusitalien-Sand-lung. Wilhelmstraße 16.

Lehrling mit guter Schulbilbung oud ordentl. Framilie für issort gef Heinfultur, G. m. b. H. Abolfshöhe, Raffoner Straße 3.

Gewerbliches Berfonal.

Tücktigen Tagichneiber für dauernd juckt &. Gabriel, Bahn-hofftrage W.

Wochenschneiber für bouernd gefucht Abeinfrage 80. Gefuct ein Gartenarbelter, ber bas Bflangen verfieht Blatter Strate 2, Ebang. Bereinshaus.

B. Enders, Dichelsberg 82.

Dausburiche istort gesucht. Dampin. Anst. Biel, Bertramitr. 17. Saudburiche gesucht, ber auch Rad fahren sann. Molferei D. Bruns, Schwalbacher Straße 47.

Tüchtiger Sausburiche für fogleich gef. Schwante Rechf., Schwalbacher Stroffe 59.

Swei fraftige Rabfahrer fofort gefucht Rl. Banggaffe 7, Buro, Laufburidie (Rabfahrer)

Buberläffiger Tuhrfnecht gefucht Oranienstrafe 35, Beis Stabtfunbiger Fuhrmann gefucht Gedanstraße 5. Taglishner für Relbarbeit gefucht Edwalbacher Etraße 50

Stellen - Befuche

Weibliche Berfonen.

Aunges Präulein, w. die Rhein. Weitral. Handelsschule besucht bat, in allen Bächern dew., wünsche Ansangssielle. Offert, unt. F. 77 an Tagbl. Breight. Gism. Ra. Aunges Räbchen, ib Jahre, welches die Sandelsschule besucht hat, sucht Ansangsstelle auf einem Büro. Off. T. 78 Tagbt. Iwglt., Bismardr.

Gewerbliches Berfonal.

Befferes Wähchen möchte das Koden erfernen ohne gegenfeitige Bergütung. Briefe u. B. 410 an den Lagdi.Berlag.

Stübe od. befferes Alleinmädden, in allen Umeigen des Haufbalt erfahren, juckt Etelle in fl. feinem Haufbalt. Anged. unter E. 411 an den Lagdi.Berlag.

Bräulein,
30 Nahre, tücht, im Hausbalt, Kähen u. Kranfenbilege, jucht Etellung als Stübe det Dame oder in frauenlofem Haufbalt. Briefe unter S. 77 an den Lagdi.Berlag.

Fräulein

Fräulein fucht Stellung in Hotel als Koffec-löchin, geht auch als Beilöchin. Gute Zeugnilse vorhanden. Zu erfragen Albrechlitraße 4, Koh. 3.

Røditelle für vorm. fucht tucht, erfahr, Berfon. Off. Boitlagerfarte 850.

Madden, 21 Inbre, bewand, im Gerbieren u. Zimmerm., fucht Stelle in größerem Betriebe. Blückerftraße 44. Stb. 1, Schmidt. Junges fraft. Mäbden vom Lanbe fucht Stell. in Hotel oder Kaffee, wo Gelegenh. ift, sich als Kaffee-Köchin gussubilden R. Emfer Str. 44, 2 L.

gusaubilden. A. Emfer Str. 44, 2 I.

Ginfagied Fräulein,

Bl Jahre, in Rücke u. Honesarbeit
erkahren, sucht Stelle zu Geren oder
älterem Sebepaar. Angebote unter
R. 411 on den Tagbl. Berlag.
im Kochen u. Honesarbeit erfahren,
sucht Stelle zu alleinsiebender Dome;
sibern. auch eitwas Kranfenpflege.
Angeb. u. D. 411 an den Tagbl. Berl.

Buche für meine Tochter,
18 Jahre, welche bäuslich gut ersagarn, im Kähen uhm., Danbarbeiten
erkahren, Stellung dei bescheinen
Ansprücken, am stebsjen zu Kindern.
Off. u. R. 411 an den Tagbl. Berlag.

Cottel-Simmermadden Sotel-Bimmermaben telle. Rah. Oranienstraße 58,

Mabden, welches etwas toden faun

n. Dausarbeit versieht, sucht Stelle Porfitrage 18, Mth. 3 links.
Tüchtiges Brädchen fucht Stelle als Alleinmädel. Elivillen Strake 18, With. 2 St. links. Unach, Rriegerefrau fucht Beidaft, ir ben gangen Zag. Anna Bareig,

für den ganzen Lag. Ans Rickelsberg 26, 2 Treppen. Beidelsberg 26, 2 Treppen. Kinderl. auft. Bitwe, im Haushalf u. Räh. erf., f. tagsiid. Befa. dei A. Berguit. Käh. im Lagdi. Verlag. Du Anftand. Bädden sucht tagsüber Beichaft. im Haush. od. dei Kindern. Bhlippsbergirahe 6, 1 rechts. Aunge Fran sucht Befch. für nachm. Feldirahe 23, dih. 1 Lreppe links. Mädchen sucht für murgens leichte Arbeit. Albrechtitz. 8, dth. 2.

leichte Urbeit. Albrechtitt. 8. Oth. 2.
A. Frau fucht n. Kunben (Waschen).
Nachnstraße 88, 2. St. links.
Tückt. Frau i. Wasch. u. Puthbeich.
Frankenstraße 17, Oth. 8.
Aunge bestere Frau

fucht Monatstielle, event balbe Lage. Ballufer Straße 0, Mrb. Bart.

Stellen-Gefuche

Dlannliche Berjonen. Raufmannifdes Berional.

Aelterer Kansmann sucht Beschäft, am liebiten Eifenwarengeschäft. Rah hanntpottl. Karte & 400.

Gemerbliches Berjonal.

Geschäftsmann, militärfrei, judit Beidölfig, irgendwelcher Art, auch als Kaflierer oder Reiseposten. Off. u. T. 467 an den Aagdl. Berl. Ruverl. Wann, militärfr., s. Beich, irvend w. Art, auch als Kassierer od. Reiseposten. Bellripftraße 14, 8.

Innger militefreier Bann, seither selbständsges Geschäft, durch den Krieg stillgelegt, sucht leichee Beschäftigung aller Art, auch als Bürediener. Offerien unter B. 412 an den Arcabl. Berlag.

Stellen-Ungebote

Beibliche Berfonen.

Dacktine Kontoristin.

perfekted Stennaranderen sowie Mewandtheir auf der Schreibmaschine
erforderlich, logicich gefuckt.

Schwalderer Strope 59.

Brandek. Verkäuferinnen

für Parfümerie u. Seifen, Bapier u. Schreibwaren gefucht. Gefi. Offert. u. Angabe ber Gebaltsansprücke u. Beifügung ber Zeugnis-Abichriften unter M. 412 an den Lagbl.-Verlag erbeten.

Gewerbliches Berfonal.

Tüchtine, Arbeiterinnen

Laurens, Zaunuöftrage 66.

Webildete Dame

au mutterlof, 18jähr. Möbden, sur Erziehung u. Gefellichaft, für die Nachmittagsstunden ge-iucht. Sujchriften u. Weferenzen u. B. 467 a. d. Tagbl.-Berlag.

Befferes tückt. Alleinmädnen bas tochen fann u. alle Sausarbeit versieht, für Meinen feinen Sausbalt zum 16. Oft. gefucht. Borzufiellen 3um 15. Oft. gefucht. Borzuftellen vorm. von 8—10, obenbs von 8—10, Senfion Villa Silma, Abegoitteft 6.

Belleres Alleinmäddien,

bas tochen fann u. alle Hausarbeit beriteht, für fl. feinen Hausbalt zum 15. Oft. ges. Wisthelminenstr. 35, 2. Befucht gu fofortigem Untritt

beif. Dausmadden od. einfache Jungfer. Borgustellen bis 10 Ubr früh, abends noch 7 Ubr, Beffingitraße 7.

Befucht auf 15. Oftober ein beff. Mlleinmäddien, w. die bürgerliche Kliche felbitändig berfieht u. den Hausbalt leiden kann. Angenehme Stelle. Bu melden: M. Schraber, Langgaffe 5, Burdgefch.

Kinderliebes Mädchen

Gesucht ein alleres madmen, meldes gutbürgerlich tochen fonn, gegen auten Lohn. Baum, Schwal-bacher Strafe 52, 2

Befucht fofort für allgemeine Dans und Rüchen-Arbeit ein

mit guten Seugniffen. Borgustellen ober ichriftliche Offerten nach Fille Linde, Rieberwalluf a. Rh. Gut empf. Fraul., meldes die feine

bürgerliche Müche vollitändig verfieht, für pormittege gefucht. Off, an Bolifchlieffach 80 Sauptvoft Wiesbaben.

Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen.

Kaufmännischer Berein Wiesbaden E. B.

Geichäftsftelle, Luifenftrafte 26. Wir fuchen: Buchhalter, Routoriften, Ctenothbiften, Bertaufer

für vier und auswärts. Bewerbungen mannlicher und weiblicher Krafte erwünfcht.

Lehrling

su sofortigem Eintritt gesuckt. Dr. Cosmann, Nechtsanwalt, Monelbungen: 10—12 Uhr. 1/25 bis 168 Uhr.

Gewerbliches Berfonal.

Tüdtige Cleftromonteure, Inftallateure actude. C. Gafteier, Rengaffe 13.

Tücktige, militärfreie Bertzeugmacher finden lohnende Beschäftigung. Rheinische Elektrizitäis-Gesenschaft Wiesbaben, Lutienstraße 8.

Spengler und Infallateur gefucht Ablerftraße 5.

Bur Bebienung ber Bentralheizung suberläffiger Mann gefucht. Babbaus

Araftige Silfsarbeiter

fofort gefucht. Majchinenfabrik Wiesbaden

Gefellichaft mit beicht. haftung.

25 fücht. Erdarbeiter

gefucht. Abolf Trofter, Gitviller Girage 17.

Melterer Diener,

militärfrei, ges. für einen fleineren berrichaftlichen Saushalt. Angebote mit Bild u. Beugnisabschriften unter H. 408 an den Tagbl. Bert. exbeten.

Gewissenhafter Junge (Rabfahrer) gesucht. Meldungen: Bentag 8—10 Uhr vormittags. Rathan Des, Bilbelwitrage 16.

Gut empfohlener Onusburiche, nur mit guten Zeugniffen, zum fo-fortigen Eintritt gefucht. Relbung Rontag 9—11 Uhr vormittags. 3. D. Deimerdinser, Doffuwelfer, Wilhelmstraße 38.

Tücht. Hausburichen,

der mit Pferd umgeben fann, suchen sefort August Rörig u. Cie., Marti-traße 6.

Bir fucen für tägliche Fahrten nachmittags ben und gur Bahn auf mehrere Dionate einen

mit leichtem Bferd ohne Wagen und erbitten Angebote.

Gieftrigitate-Gefellichaft Biesbaben, Luifenitrage 8.

Stellen - Bejuche

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Wansdame.

Gewandtes, intella, auberft tücht. Fraufein (Rheinland.), vollft. unab-hängig, Bollwaife, aus hochuchtbarer framilie, mit beif. Gefellschaftbiorm. u. beit. Befen, la Rochin, in famil. ans best. Familie als Stübe u. sur Baum kranz".

Sum Kranz".

Sum Kranz".

Saußdiener

Saußliener bürden burchaus gewandt, some gegenfeitige Bergeitung, mit Familienanschlich. Borzustell. 11—1

u. 7—8 Uhr Nauenthaler Str. 3, 1.

Schloß u. Comp., Langagse 32.

Jur Juhrung des Saushalls sucht geb. Früulein, 40 J. Stellung. Im Kochen, auch diäretischer Küche, aründlich ausgebildet. Könnte auch fl. Anstaltsbetrieb leiten, da in Kranfenpsleae staatlich gewrüft. Off. u. W. 412 an den Tagol. Verlag. Seb. Früuleit

aus auter Familie fucht FE Stelle als Stüte

u. 6. Albrung b. Saush. bei allein-fteb. alterer Dame auf sofort ober später. Bei beideiben. Ansprücken familiare Aufnahme erwünscht. Geft. Off. u. h. g. g. 4699 an Rubolf Moffe, Karlerube i. B.

Ig. Mädden,

in Kranten- u. Kinderpflege bewand., fucht Stelle als Stüpe gum 18. ober ipäter. Es wird mehr auf gute Be-bandlung wie auf hoben Lohn geseh. Näh. Walfmühltrade 21.

Rammerjungfer

mit auten Beugn. w. Stell. für balb ober 1. Robember. Offerten unter (B. 413 an ben Tagbl. Berlag.

Gehild, guverl. Braul., in all. Sw. bes Sauf., auch Krankenpfl. erfabr., bisher in Sanator. in Stell., gerne felbft tätig, fucht poff. Wirfungatr. Etw. Taicheng. cew. Ginge a. febr gerne in Krankenh. s. Lasarett. Off. u. A. 782 an ben Tagbl. Berlag.

Branfein,

in all. feinen Sanbarb., Monogr., Beif. u. Buntftiderei verfett, fucht Stell., ginge auch in Tapifferie-Abt. Bergn, vorhanben. Off, u. 29. 411 un ben Zagbi. Berlag.

frl., 19jähr. (Cafetierstochter) fucht Stellung für Bufett in befferer Reftauration ober Raffee. Offerten unter 2. 411 an ben Tagbi. Berlag.

Junges belleres Mäbden, aus guter Kamilie, im Saust, tüdt. erfahren, fucht Stelle in best. Saus-halt, wo awrites Mäbdien vorhanden ober als Stübe. Briefe an Göth, Offisier-Kusins 21, Mainz-Castel.

Alleinsteh gebildetes Fraulein, tüchtig in Rüche u. Sauss., finder-lieb. wit langt, febr a. Zeman. aus Bfarrb. u. bob. Beamtenbansh., fucht felbitändig. Birkungstreis. Offert. u. L. 410 an ben Tagbl. Berlag.

Gebildetes Franlein fucht für nachmittags Stellung zu Lindern. Angeb. mit Gebolisang. u. U. 412 an den Tagbl-Berlag.

Dame fucht leichte Bflege f. nach-miffians. Gefl. Angebste u. E. 413 au ben Tanbl. Berlog.

Stellen = Bejuche

Manuliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Baubeamter,

faufm. erfalpt., fudt Bertrauens. ftellung ober felbft. Gefchaftbubern. Off. unt. D. S. an Benf. Brieger, Schwalbacher Strabe 52.

Kaufmann, 23 J., militärfrei,

mit guter Danbiche., in Buchführ, u. Rechnen febr grubt, mit Stenogr. u. Mafchinenichreib. vertraut, fucht St. in größ. faufm. Betriebe. Offert. u. E. 78 an Tagbl.-Sweigft., Bismardr.

Soliber, praft. u. afabem. gebilb. Laubwirt, nicht mehr militärpflichtig, 49 Jahre, fucht

leitende Stellung ober Bertranenspoften.

Kaution sonn gestellt werben. Geft. Angebote u. M. 410 an den Lagdi. Beelag erbeten.

Maufmann

imilitärfrei), burchaus erfahr, empfiehlt fich sur Leitung ein. Beidatts ober Bertretung bes Gbets. Selbiger ift befähigt, jedwebe geschäftl. Angelegenhielbständig ju erlebigen. Off. u. B. 405 an b. Tagbl. Berl.

Junger Mann

fucht für einige Stunden am Tage Beichaftigung in ber Buchhaltung, forrespondeng u. bergl. Spricht und forrespondert fliebend frangofifd. Briefe u. M. 411 an b. Tagbl.-Berl.

Junger Mann, mit famtf. Rontprarbeiten u.

Budhaltung, sowie auch in Lobubudhaftung bestens per-trant, sucht vall. Stell. Briefe u. O. 77 an b. Tagbl.-Berlag.

Jung. willitärfreier Mann

aus ber Berficherungsbranche fucht jum 1. Rob. b. 3. Stellung. Angeb. u. 77. 413 an ben Tagbl. Berlag.

Barebeamter fucht Befchäftigung für bie Rachmittags-fiunden u. Sausverwaltungen. Ang. u. 78. 413 an den Taabl.-Berlag.

Gewerbliches Berional

Melterer Diener, mit langibriger Rrantenpflege-Gerfahrung, febr aute Beunn-Je, fuch Stellung. Offerten unter C. 4653 an D. Freng, Maing.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

wird werftäglich von 61/1-7 Uhr in der Tagblatt-Zweigstelle Bismardring 19 ausgegeben. - Gebühr 5 Pfennig.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Drittige-Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger 20 wis., auswättige Anzeigen 20 wis. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Filmmern und weniger bei Aufgabe zahlban,

Bermielungen

Abolitiende 3, Ebb. Wib. 1 S. u. R.
Cilenbograguije 7, Stb. 1 St., ein
Rimmer. Kinde u. Keller. 2343
Kelbertrade 25 1 Lim. u. Kinde zu b.
Körneritrade 16 1 L. u. R. z. v. W. Burt.
Reroftrade 16 1 L. u. Kinde z. 1. 11.
zu du. Käh Moribitr. 56. 2332
Bebergafie 46, Stb. D., 1 L. u. K.
Im. u. Küde an fratt. Frau abzug.
gegen Sansarbeit Seinrichsberg 4.

2 Bimmer.

Albrechtitt. 39. Fip., 2 S. u. Rüde.
Bleidritraße 25 2-S.-B. fof. preism.
Weidritraße 25 4. S.B. fof. preism.
Weidritraße 34. Stb., 2-S.-B. nur
eine Wohn. im Stod. fofort. 2121
Ellenbogenguife 10. Fromth. Bibich.,
2 Fim., R., R. nur an rub. Leute.
Friedrichttr. 27 abgefchl. 2-Fim.-B.
fof. ober fraiter an beam.
Bible
Gnetlemanstraße 20. Stb., 2- u. 3-8Wedrumgen au berm.
Bibbe.

Gneisenanstraße 28, Sib., 2° u. 8-8.Wohnungen zu verm. B10656
Düfnergasse 16, Sib. 2, 2 Sim., Kricke
u. Keller der jostert zu verm. 2822
Jahnitraße 19, Sib. Fip., 2-Sim., M.
zu vermieten. Küb. Bart. 2175
Besteritraße 25 2 Sim. u. K. zu vm.
körnerfir. 6 2 S. u. R. Röh. Burf.
Röberstraße 20 2- oder 83.-28, frei.
Zesandraße 15, Sid., 2 ickone Sim.,
Stricke, Bester. Mans., God., auf
1. Jan. billig zu verm., Söb. Bart.
Bestraße 2 3 R. u. R. R. R. u. en bern, fot. Bah 1. Etod. B11381
Borfitraße 20, 2. St., iche ichdne 2.
Zim., ABohn. preisivert zu v. 2825

Allerechtster. 41. Web., Wansardstod, 3 K. u. Buh. au bm. Breis 285. Böbenftraße 20 freundl 3-Rim. W. au verm. Rah. b. dandmitt. 2119 Hallgarter Str. 8, B. 1, sch. 3-R.-W. mit a. L. Gas u. Eleftr., gl. od. sp. derberstraße 2. deh. B., sch. 3-Rim. Bohn. bill. Kah. Edb. 2. 2345

Johnstraße 19, Stb. Bart. od. 2. St...

3-Simmer-Wohnung zu von 2177

Jahnstraße 44, deh., 3-8-23. su von.

Nah. Meinstraße 107, Varterre.

Aleister. 15, B., ich. 3-8-23. s. den.

Neiffire. 15, B., ich. 3-8-3. 1. o. (p.

Rod. Bielanditraße 13, R. l. 2185

Luthringer Str. 31, 1, gr. 3-8im.-B.,

9 Bif., Speiiel., Bad. (of., d80 Rf.

Rervitraße 46, 1 St. 18-3-23. cl. 2,

Gos. (ofort au v. Rah. Bart. 2941

Rettelbeditr. 26 a. 3-3-3. 2 B., bill.

Rettelbeditr. 26, Pip., 8-8-35. bullig.

Rosaftraße 5 3 Jimmer u. Auche zu

den. Rah. bei Siein. 3 St. 18680

Secrabenstraße 10, 1, 8-8-35. zum

1. Oft ober ipaler zu verwieden.

Stiftstraße 26, Bart., ich. 3-3-35. sooht.

mit Sas, Elestrisch u. Bad. auf

1. Januar 1918 zu verwieden.

Bielanditr. 14 becht. 3-8 im.-23. mit

Acia. u. Weislanditr. 13, B. I. 2082

4 Simmer. Johnstraße 19, Stb., Bart. ob. 2.

wonntag, 3. Oftober 1915.

4 Simmer.

Blächerfit. 15, 3, sch. gr. 4-8.-Wohn.
Stifestraße 26, 1. Stod, jchine 4-8.-Lödin., mit Gas, Elettr. u. Bab, auf 1. Januar 1916 zu bermieten. Bagemannstraße 28, 1. Stod. schine 4-Simmer-Wohnung mit Bab, Gas n. elestr. Licht jotort zu berm. Röh im Lagbiatt Dans. Lang-gasse 21, Schalterballe techts.

Wagemannfraße 28, L. Stod. schöne 4-Limmer-Bohnung. Gos u. elefte. Licht sofori au verm. Räberes im Lagblatt"-Dans. Langgasse 21, Schalterholle rechts. Berkir. 6 sehr schöne 4-J.-W., n. d. Ring. auf Jan. Kaesebier. B12382

5 Simmer.

Abelheibstr. 26, 1, 5 Zim., nen herg., Bad., Kall., elektr. Licht, sofort mit Racklas. Schlüstel u. Räberes dei Jultigrat Laast, Woridit. 70, 2812 Derberkt. 16, Docko., sch. 5-Zim.-28. mit all. Zubek. oleich od. sudt. bid. du verm. Räh. dos. Bart. r. 2276 Wörthstraße 9, an Wheinstr., Bart., 5-Zim.-Wolm. Räh. 1 St. 2210

Detrich. Wehn., 7 g. m. r. gb., gleich m. Kriegsnachl. R. Zagbl.-Bl. Ur

Laben und Gefchafteraume.

Reiebrichfte. 27 Werlft. u Lagerraum. Abeingauer Straße 6 Labentolal u. Mohnung, mit ob. ohne Baderri-Kähume, lofort aber spater zu berm. Raberes baselbst 1. Einge r. 2344 Geersbenftraße 16 großer Laben gi permieten, Rab, Baderei, B12331 Bellriptirabe 4 Laden au pm. 2185

Unswärtige Wohnungen.

Tierstadier Dühe 8 schöne B-Sim.-Bi.

u. Krieche im Krontspisse s. od. spool.
au berm. Räheres baselbit oder Marstrobe 1, 1. S278
In Villa vor Sonnenberg, Vergstr. 8, Frontspissvohnung von 8 Stm. on alleinisch. Dame 3. d., cv. on einf. Front, die etwas Somsand. übern. Acht. 1. Etwas, Schreiber.

1—2-8-XSohn. mit Kuche u. Zubeh. die 1. Jan., 120—150 Mt. jöhrlich. Gärtnerei Krans, am Bahnhols.

Möblierte Zinemer, Manfarben 20.

Sbelheibstraße 51. I. gut möbl. Sim. Abelheibstraße 51. I. gut möbl. Sim. Abelistr. 3. Gith., 2 g. m. S. Abjehl. Albrechtstr., 30, 3. mbl. Sim., tep. E. Arnbeitraße 8, 8. 2 ich möbl. Frifp... Sim. u. Rens. 10 u. 12 ER. mil. Bärenkraße 2, 2, möbl. Sumuner 3. ul. Bismarstring 22, 8 r., ich m. S. bill. Bismarstring 23, 8 r., ich m. S. bill. Bismarstring 33, 2 l., ich m. S. bill. Bismarstring 2, 2 l., gut m. S. brubenkr. 3, 1 l., ich möbl. Sim bill. Gilenbogengasse 15, 3 r., igh mbl. Mi. Briebrichistr. 35, 1 r., ichon mobl. R. Delenenstraße 27, 2 l., mobl. Simmer. Delimundir. B. 2, großes gut m. S. Dellmunbfir, 3, 2, großes gut m. Dellmunbfir, 11, 2 L. mbl. Sim. b Dellmunbfir, 45, bei Gerzog, m. 3

Deumundite. 42 eleg. möbl. Zimmer in gutem Saufe billig zu berm.
Desmundstraße 52. I v. ein möbl. Zim., fep. Eingang, in bermeten. Kerttraße 2. 3. m. 3a. 3.50 Mt. w. Raritraße 2. 3. m. 3a. 3.50 Mt. w. Raritraße 3., 2 v. gut m. Bodis u. Salais, an ben. derru od. Lame. Haritraße 18. 1. gut möbl. Rumner, auf 2. age. Wochen und Ranitraße 18. 1. gut möbl. Kummer. Raritraße 18. 1. mebl. fep. Zimmer. Raritraße 28. 1. mebl. fep. Zimmer. Raritraße 28. 1. mebl. fep. Zimmer. Raritraße 30. 1 v. ichon möbl. Lim. Raritraße 30. 1 v. ichon möbl. Lim. Relieraße 30. 1 v. ichon möbl. Lim. Relieraße 30. 1 v. ichon möbl. Lim. Burtiraße 30. 1 v. ichon möbl. Lim. Burtiraße 30. 1 v. ichon möbl. Lim. billig au dem. Relierstraße 5. Wortenß. 2 v. Beder, frankl. möbl. Sim. billig au dem. Rusischtraße 49. 1 St. redts, ichon möbl. Ruml. Mortbitraße 39. Sth. 2 L. m. Rim. mit 1 od. 2 Berten billig au dem. Mortbitraße 64. 1 lints, ichon möbl. Roministraße 64. 1 l

Leece Bimmer, Manfarben ic.

Ablerstr. 27 1—2 gr. schone Mid. Ablerstr. 18, 1, gr. 8, 2, 6, ben. Mod. Ablerstraße 68 frdf. leeres Limmer. Emler Straße 10, 2, leeres freunds. großes Limmer zu bermielen. Greihrstraße 7, Bart. L., hab. Mans.

Seienenstr. 17 gr. 2. u. Rell. R. E. I. Dellmundfir. 28, 1 r. beere Wei., 4 R. Sesumandfir. 29 leere Ravi. ob. mbl. Abraecht. 6 gr. Mid. gu v. N. Durf. Johnstraße 46, B. L. locres Kimmer. Moribitabe 46, B. L. locres Kimmer. Mirkeibraße 45, L locres Kimmer. mit derb graen dandarbeit au v. Woribitabe 50 großes beigh. 8. sof. Abeinstraße 50 großes beigh. 8. sof. Abeinstraße 32, 1, 2 seere Kimmer u. eine Marsfarde zu vernniehen. Midderstraße 7 seere Manjarde 3, vm. Schwald. Sie 73, 1, beigdare Manj. Sebenylad 7, Bart., pr. l. Frontsp. Seergbenitz. 7 heigh. Frontsp.-Zim. Delenenftr. 17 gr. &. u. Rell. R. B. I.

Reller, Remifen, Gtallungen st.

Mheinstr. 50 Stall., Rem., Lag. 2189 Weinsteller, 35–40 Stinf haltend, etc. auch su and. Sw. su vm. Schlichter., irohe 10. Ash, daf. 4. St. 2153 Beins aber Lagerfester mit Lugang bon der Straße sofort zu bermiet. Abebergasse 40.

Mietgeinche

Clef. Bodn. v. 4—5 S. f. 2 Domen zum 1. 4. 16. Gegend: Dietenmahle, Lennelbach, Gigend. Ang. m. Breis an Carmelh, Barkirohe 101.

Bibl. Zimmer Indit iunge Fran mit 1 Kind. Cff. mit Breisaugabe unter D. 411 an den Aogbi Berlog. Gebild, junge Fran mit fl. Tedel indit gr. debagl. möbl. Zimmer mit Küdzenden., edeat. gut. Brittmaktifch, bei äuft erinl. Gebru. u. dess. fl. Fran., Köhe Mheinstraße. Cff. v. 8. 412 an den Tagdi. Berlog.

indt mödl. Limmer, nögl. serlag.
findt mödl. Limmer, nögl. seven, eb.
mit Benston. Offerten unter 3. 413
an den Tagdi. Berlog.
Maniard Rammer mit Derb
oder Glodkohover. für sofort acsuch,
ebent. auch aufgerhald der Einde,
ebent. auch aufgerhald der Einde,
ebent. auch aufgerhald der Einde,
Mreis 10—12 Kr monatl. Offerten
unter T. 413 an den Tagdi. Berlagt.
Schrift. Offerten erh. da. Limmerickied, Frankentroße 15, 1.

Bermietungen

3 Simmer.

Kapellenstraße 26, 1, feine 3-Şim.-Wohnung, mit allem Rubebör, für 600 ML au verm, Rüb bajelbit 9—12, 3—5.

4 Simmer.

Movitoditr. 1, 3. Et., 4-3.-Wohn, fofort au verm. Gutenbergplay 3. Barterre.

Schenfendorffit. 6, 3. St., berricheftl. 4-Bim. Bohn. mit Badiak zu verm. Röheres Radias su verm. Räheres Bart, beim Hausbesiher aber Bohnungsnachweis-Burd Lion u. Cie., Bahnbojitraje 8.

Wagemanuftr. 28, Stod, ichone 4-Limmer Bohnung mit Bab, Ges u. eleftr. Licht fofort au verm. Käb. im "Lagblatt" Daus, Langgaffe 21, Schalterballe

Wagemannstr. 28, Stod, icone 4-Jimmer-Wohnung, Gas u eleftr, Licht, fofort zu verm. Rah im Tagblott"-Daus, Lang-gane 21, Schalterhalle rechts. 4-3im.-Wohn, mit Bubehör Bietenring 13, 3, 3, bm. Rab. Sous-befiper M. Steib, Moribite. 9, 2246

5 Simmer.

5-3immor-Wohnung, vonft. neu here . Dranienftrabe 83.

6 Bimmer.

Cumboldifte. 11. Etagen-Silla, in be-auemer, rub. Lage, ist eine berrich. 6-3-39. im 2. St. v. Sochpret., für fot, oder später du vm., Bubezim., 3 Mf., Doppelite. 2c. A. bat. 2217 Nikolasische S. 1, 6 Simmer, mit reicklichem Zubehör, Balton, elek-trische u. Gasbelencht., fot. bezieh-bar. Räh. bei ben Bermittelungs. Bärss ob. Fossebelt. 2. Retten-maber, im Bärs baselbt.

In 2-Eingen-Billa herrschafts. neu-geitliche große 6-Rim.-Wohnung, mit Fentralbeigung au vm. Affes Rähere Wiesbabener Straße 77, 1, Sonnenberg, Halteft. Tennelback.

8 Zimmer und mehr.

S. Simmer-Wohn, mit reichl. Subebor Taunusftraße 23, 2 St., tof. gu berm., evt. auch fpat. Raberes bufelbit bei P 341 Dr. Rrang-Bufc, 1 St.

Laben und Gefdäftsraume.

Taunuhstraße 7 (gegenüber Rochdrumen) fofort schäuer Laden

su berm. Einrichtung tenn abgegeben werben. Rüberes 1. Stod rechts.

Schöner Laden

mie 2-8-28. au v. Denmundte. 26. Erster Eage der Wilhelmstraße Paden Ta

unter gunftigen Bedingungen zu vermieten. Röberes vermieten. Raberes ... Befellichaft,

Marktolat 8.
Hür Vürozwecke
fehr geeigneter, feit Jahren hierzu
benugter 1. Stock, bestehend aus
8 Rimmer, su bermieten. Näheres
Luifenkraße 7. Betriebs-Berwalt.
Wiesbahener Straßenbahnen. F806
In Donheim, Hiesbahvener Str. 41,
brei große, helle Känme als
Laden od. Werffätte

Mab. 3. St. redite. Alt berut. Musmärtige Wohnungen.

Bollftanbig eingerichtete Wohnung (Eigenvilla i. Salangenbad) gang od. gefeilt nach Etagen, für die Wintermonate Ottober dis 1. Mai billig zu derm. Sehr geeignet für zurückgezog. ruhiges u. gefundes Leben, Manjerleit., el. Licht. Padnitation, R. Wiesde, Emf. Str. 39, B.

Möblierte Wohnungen.

Kl. möbl. Villa Grünweg 4, 5 Zim.,

Mainger Str. 50, 1. St., 4 ev. 6 Jim.
u. Küche, möbl., auch gereilt, zu verm. Gartenbenut. Rah. Bart.
Eleg. möbl. lleine Wohnung ober Ginzelzimmer in Villa, m. Küchenbenuhung, abzog., in nefunder, freier Lage. Halten. ber Leckt.
Off. u. K. 411 an ben Tagbl. Berl.
Derrichaftl. möbl. 4-K. Wohnung, im Kentrum ber Stadt, zu verwieren.
Räberes im Tagbl. Ferlag.

Bierstadter gobe t isfort eine neit möblierte, abge-foloffene 2.8cm.. Bubaung, mit Rüche, Gang, Bubebür und Babe-gelegenheit, zu vermieben. Angeb. u. g. 412 an den Tagbl.. Berlag,

Möblierte Bimmer, Manfarben rc.

Velaspeeftrafie 8

gut mobl. Limmer gu bermieten.
Dobheimer Sir. 37, 1, verfebungeb.
elea mobl. Baltonaim., febr gute Benfion, 80 M., febr gut Empfehl. infer Sir. 44, 2 L., fch. m. Frontip. Lim. mit Kaffee 16 Mt. mtl., fof. Grabenftrage 9, 1, mabl. Bimmer, event, auch mit Rude, ju beem. heffmunbitr. 36, 2, ich. möbl. Sim. mit Raffee 20 Mt. monatl. gu bin. Gut mabl, Stm. mit Schreibtifd au perm. Bismardring 15, 2 rechts. Freundl einfach möbl.

Bimmer

an berm. Sellmunbftrage 51, 2 r. nobe ber Emfer Strage. In ruhig. Saufe mobl. Blohn- und Schlafgim, mit Audenbenus, bill. (Bab, el. Licht). Bhillpobberaftr. 14, Bart., Erivatmeg nach Emfer Str. ibbliertes Simmer mit oder ohne Alavierbenubung fofort ju berm. Scharnhorftfrange 6, Barterre ffo. Breundl. mobl. 3. in ruhiger Oftus-licht. (Babergegenb), wochenweife, ob. an Dauermieter, billig abgug. Raber, Bogemannfir. 25. 1.

Melferer Herr oder Dame

findet möst. Bobn- u. Schlafzim. (Prontip.), eb. Kücke, in Billa am Seurgarien. Näh. Tagbl. Berl. Kd

Wohn- und Schlafzimmer. eleg, möblieri, in ber Rubesbeimer Str. g. vm. Rah, Lagbl. Berl. Do Reece Simmer, Manfarben rc.

Ribe Bahnhof, Rüdereftr. 1, Hody. finis, großes, fev. eleg. Borber-Sim. m. Zenir.-Deia., cl. 2., feer ob. möbl., nur an folib. einz. Heren zu verm. Anzuf. V. 3 Uhr.

Reller, Remifen, Stuffungen z.

Stallung

für 2... 3 Bferbe, mit ob. ohne Bohn, Johnitt. 19. Rab. Moelfitraße 6.

Mictgefuche

mit Garten gu mieten gefucht. Du. B. 413 an ben Zanbl. Berlan.

Danermieter

fucht 2 gr. Fim. u. Rüche, Bob. 1, St. ob. Bort., gum 1. April 1918, Sab-westviertel. Off. mit Preisangabe unter 8. 407 an den Landt. Berlag.

Danermieter,

foell, fomb. Herr, Ende 30) sucht als Allemmieter 1—2 fonnige Zimmer, bebogl. heim, mit teilw, ebent, gander Befoltigung in guten House on ruh. Straße. Offsetten unter P. 408 an den Tasbl.-Berlag.

Suche bis 1. April

eine 8—7-Sim. Wohn, mit reichl. Su-behör, wenn möglich mit Gertenbe-nugung. Off. mit Preisongaße u. D. 400 an den Zagbl. Verlag.

Möblierte Wohnung 2—3 Zimmer mit Kliche und Bud, 1. ob. 2. Stod, in rubiger Str., bis 10 Minuten Entfernung v. Kathaus-plat, für einige Monate zu mieten nesucht. Rab. Leeisungabe unter E. 411 an ben Togbl. Beriag.

Bon älterem Ebebaar möblierte 4sder 5. Im. Webunng, mit Kücke u.
Zentralbeig, mögl, am Ring gelegen,
vom 1. Nov. ab für längere Zeif an
mieten gefucht. Geft. Off. u. 29. 300
pohlagernd Köninstein im Tannus.

Möbliettes Jimmer und Rade est. Mäbchengeligt, wird fofort gu mieten gefucht. Beding. Sonnenfelte, Bentralbeig, Rochans. Bengeb. und

Gut möbl. Zimmer mie Brühftud. Kähe Ringfirche, von Offigier gefucht. Lingeb. mie Breis. n. D. 411 an den Lagdi. Betian. 2 reich mißt. Kim, mit Kucke oder Kochnelepend. Garten erwänsicht, auf 15. Oh, au mieten geinde. Off. mr. mit Breis nach Blatter Straße 75, Barterre. Echmis. erdeten.

Derr fuct

2 leere Zimmer,
and 2-8-Wohn. Bars mit ober ofine
Bebien. Angeb. mit Breis Tapier.
Gefänft Taunusftraße 16.

in guter Geschäftslage auf 1916 gesucht. Michelsberg, Wartistraße, Kirch- ober Lang-gasse bevorzugt. Gest. Anged, unter S. 410 an b. Zagol. Bert.

Fremdenheime

Penfion "Billa Carmen" Mbeonftraße 2. Simmer mit besten Berpfleg, von 5 Mf. an, f. Danerm Baber im Saufe. Telruben 6637

Haus Miviera,

Bierftabter Str. 7, born. Frembenh, n. Aurhaus, Sim. einich, vorg. Ber-pflen ban 5.50 Mt. an. (Anch für Onverm.) Baber, Aufg., Delg. Gart.

Billa Hertha,

Dambachtal 24, Teterhan 4182.
Chine rubige Lage: Rühe Rurband,
Kochbr., Baid. Sentrald. Tede Dift.
Sim. mit voll. Berpftea. v. 5 M. ab.
Det.: Fraul. Waria André.
Pension Ossent, Grünweg 4, naho
Kurhaus, Zämmer m. u. obno Pens.

Fein möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten, mit Benfion zu berm. Friedrichstraße 07, 1. Schiler höherer Lehranftalten finden borgügliche Benfion. Rab. Bertin-Schule, Abeinftrabe 32 Grholungebeburft, beff. Dame finbel liebevolle Anfuahme bei ärzilich geprüfter Maffenfe, P158 Leipzig, Gr. Cothuerftr, 53. B.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Drittige Anzeigen im "Aleinen Angeiger" in einheitlicher Sahform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 29 Big., bie Beile,

Berkäufe

Brivat . Berläufe.

gu verl. Lothernger Grah gu verk Lotheringer Strafe 27.

Engl. Setten-Arisgsbund zu verk Dotheim, Wilhelminope 25, Part.

Raubhaarpinicher, Kübe,
Kibergrau, & Blomate, zu verk Off.

mit eigene Zuckt, Weibden, a 1 M.k.
Reite, Michelsberg 18, Loden.

Renes med. blanes Kohlim
billig zu verk. B. Betera, Damenichneider, Kirchgasse 9, 2,

Swergrebpinfdier, allerfleinste Tierchen, billig zu bert. Dopheimer Struße 68, Mit. 1 links, Deutscher Schifferhund, Manuchen, 1 Jahr alt, scharf u. wachsam, für Sutierkoben. Tiervens. Delenenstr, 18

Br. herrenftoffe, für Damentleiber geeignet, bill. gu bert. Jahnir. 29, 1 Für Trauer: Koltim, Blusen, Out u. Schleier, schmerbeiheb Koltin, gemier Maniel uste. Bu erfregen im TagbleBeriag. Kr Mod. schw. Jadenst. u. Küchenwane gu bl. Rouemb. Str. 19, 1, r. Aufg. Gans neuer grüner Bintermantel, Größe 44, trauerhelber au bert. An-ausehen awichen 3 u. 6 Uhr, bei Engel, herrngartenstraße 18, 1,

vert, viel. Schneibertoft., Fig. 42, ichm Euchmansel Jeberbett, 1 med. Ambermagen, 1 Smearce f. Rädden (7.—9 g.), 1 Ginberft. (2.—8 g.), ein Damenbetz. Effäller Plah 6, 2 z. Albert fann. Damen Jade, D.-Gummimantel. Urberzieh, Raf-fler, all, wie neu. Seendentz. 4, 35 f.

Munua, Hodersieder, Grad-Masua, Brad Biefper a. V. Udefbeidirt, 38, Et Grad The etwad franke Figur 510 vert. Abelheidirahe 87, 2

Damenmäntel und Blufen m vert. Montog 9—12 u. 8—6 Uhr, Meinitraße 32, L

Gieganter Abendmantel u. grauss Kofrüm febr billig absu-geben Wellufer Straße 8, L. Et. Eine ar. blau-feib. Mufe, Gröbe 46, u. 1 Abet Bels billig zu verlaufen Schulenborfiträhe 7, Part, links. i Ueberzieher, i Uiffer, benfelbiener Ungug, elles gut erh, gu bert. Duckweidenstrage 1, 8 v

Gut erh. Binter-Hebergieber But erb. Illiter u. buntelb, Rad

n. Weite, mittl. Fig., billig zu verk. Bleickirche 47, 8 r. Granes waserbicht. Offig. Cape, n. nick getr., Ansch. Pr. 45 zu 25 Vct. abzugeben Welheidirche 61, 1. Banr fait neue Reitftiefel (Br. 43) 1 Baar eleg. Ladftiefel, schw. Jaden billig zu verf. Enzemburgplat 2, 1 r. Su verf. Säbel mit Koppel für Arillerie-Unteroffizier, wie neu. delnricksberg 12

Mevolver (Brown.-Grf.), Baffenrod, in verl. Schierteiner Chapter in beit neuer Bervielfältigungs-App. rieosh, f., bill. Scharnborttir. 48, Lr.

Regulator, Figur ufw., Borbange, Sofa, Gilder Dinge berfenten. Officeten unter Boftlager-larie 840 hier erbeien.

larie 840 hier erbeien.

Bollftind, Schlafgim., de. Küche,
Teppich, Schule mit Lampe, Tifch,
Flutroil, an verf. Abetheidire, 38, A.

Zwei Nahag. Betten,
vollit., Wieidericht., Chaifel., Sofa,
Kom., eif. Petifielie wegen Ums. zu
verf. Lahnitraße 12, 2. New 20. Rubb. Letten, Wascht. m. M., Serb. Pend., Deia., Rippes, Neroitt. SB, 1. I Bert, I Lijch, 2 Stüble fillig zu verk. Göbenstraße 8, 4.

Einfaches Bete mit Sprunge, Matr., 25 Mi., fcb. eif. Bett mit Sprunge. filt 15 Mt. Doubachtaf b, Bart. Gire Bett u. Wabdienbett billig zu verf. Bismardring 12, 2 L. Eifen Bett in Weiß, neß, u. 1 in Schwarz bill. Jahntir. 10, 1.

Gif. Bettgeftell, Betten, Tenbid, Steinber, Seerobenftr. 4, 1. Suge pol. Beitifeste mit Spiralwairose für 30 Mf. au berkaufen Friedrichtraße 9, 1.

verfaufen Friedrichten wit Simmel bill au dert. Bismardring 43. 1 r.
Ivei weiß lad. Kinderhetitellen,
1.40 × 70. bill. au berfaufen Jahnsfrohe 17. Gif. 1. dei Böder.
Plüfdearnitur, Sofa. 4 Seffel,
rot, sowie Jadensleid (Gr. 48—50),
weiß ichners u. bleu. billig au dert.
Pleichtrohe 15, 2 St. rechts.

Selonsviegel u. Tisch preiswert zu vert. Pisamordeim 21. 3 St. r. Ofebr. Wishel, Spiegelschant, pol. Schrant (Mur.), weiger Schrant (Mur.), emailt, Badewanne, Wasch, fommode, Tisch mir Unterbrett, lang. Reiderfander, für Kestaur, gerägnet, Spieltisch, großer Sessel au vert. Nach, Dermaarienstrage 7, im Laden. Büropulte villig abzugeben Brunnensontor, Spiegelgasse 7.

Leicht nabenbe S. Sandnahmafchine bill, au bert, Johnstroße 10. 1. Gr. Treibriemen, gut erhalten, au bert. Roripstroße 23, Bart.

Gebraudites fl. Feberrolldien, fowie verfchiebene Sandwagen billig au verfaufen Moribitage 50. R.-Bagen, R. Babemanne, eif. Bett, Tifch Rovierichrant Karlitt, 39, 1

Rinberwagen (sliv), wie neu, cennabor) Blicheritrage 5, 1 I. Wenig gebr. Rinberflappftühlden billig zu verlaufen, Raberes Rubes-beimer Strafe 83, 4 L.

Rab, Bett, Schränfe, Tifche, bergieber gu bert. Reugaffe 5, 1 But ero. Sabrrad mit Freilauf 28 BR. su bent. Bleichftraße 39 Damen-Hahrrab zu bert. Schützenhöffreite 1, 3.

Rleine Regulier-Defen zu bert. Derberstraße g. Gebr, eiserne Defen zu bert. Dambachtal 45 im Erdgeschoft, nur bon 10—12 bormittags.

Berichiebene eiferne Billofen

Serfchiedene eiferne Küllöfen find dreiswert zu derl. Farfitraße 43, bei Hausbertvalter Bolf.
Sehr gut erf. Riefner-Ofen (Dauerbreitwer) dillig zu verlaufen Taumsbitraße 28, Edlad. 1.
Eiferner Alli-Regulier-Ofen dillig zu derf. Dobbeimer St. 41, 2 r.
Badeofen (Hausbeimer St. 41, 2 r.
Badeofen (Hausbeimer St. 41, 2 r.
Bedeofen (Hausbeimer St. 41, 2 r.
Badeofen (Hausbeimer St. 41

1 Gabarm, Borgellan, Ruchenfcuffel gu verl. Libeingauer Strafe 13, B

Rergen-Biifter mit eingebautem Gasglühlicht fi 12 Mt. su verf. Jahnitraße 38, 3 L.

Tabell, emaill, Badewanne mit Ekasofen billig au berfaufen Friedrichstraße 9. 1. Gaft neue emaill. Babemanne gu pf.

Fast neue email. Babewanne zu vt. Weitenditraße 86 b. B. Schlemmer.
Fühler, 1/1- 1/2- u. 1/4-Stüd,
sowie fleinere Köher, auch für Einmachzwede, zu verlaufen Neroitraße 31, 2 St.
Weinfühler, 75 bis 300 Liter,
zu verl. Des, Jahnstraße 10.
Nut. u. Federfähen,
1,00 × 0,70, gehobelte Bretter in verschiedenen Langen, Glasabschluß,
hender Nut- u. Federwand zu verl.
Geerobenstraße 7, Erdgeschop.
Ger. Kartuffellisse, Borlenst. u. Tür.

Gr. Rartoffellifte, Borfenft. u. Titr. ufm. abgug. Rab. Logbi. Berl. Kw ufw. absug. Kab. Tagbl. Berl. Kw Frbbeerpflanzen 100 Stüd 80 St. bis 2 Mf. Bismardring 5, Sth. B. r.

Sanbler . Bertaufe.

1 eiden Speifegimmer, plamifd, fow. eleg. Serreng, gu berf. Mobischreinerei D. Belte, Gobenstroße Wobel seber Art gu berfaufen Bermannstroße 6, 1.
Wobel aller Art billig au verf.

Prantenitrage 25. Bart. Bettftelle m. Strofmair., faft neu, bill. gu berf. Billderftr. 9, D. D. r.

Ghaifelongue 15, Konaver 10, Bettin 25
5. 85, Decht. 7—10, Kiffen 2—3 M., Kleider u. Kuchenicher 15, Walche u. and. Kom. 10—15, Zische, Studie, Bilber, Uhr. Kleiderbüite, Badew. 15, Nacht. u. Baichtische, Klappwagen 2c. 312 beet. Walcantitrohe 17, 1.

Reue Rahmafdine für 38 Df. fof. Fabrrab, fait neu, billig. r. Bellrigitraße 27. Gasbabesfen mit Simmerbeigung, Riaepipagen gu vf. Balramitt. 17, 1

Sanigejuche

Gebr. Damm.Schule gefucht. Abreffe im Lagbi.-Berlag.

Eine elegante Belgjade, ichwarz, Ruff u. Krogen zu f. gefucht, nur von besterer Dame. Off. u. I, 468 an den Tagdi. Berlag.

Bu faufen gefuckt aut erh, bunke Sport- ob. andere Sace (Gr. 44) u. Herren-Lodenjoppe, mittl. Größe. Offerten unter B. 77 am den Lagdt. Ferlag.

Ein gut erh. herbstüberzieher für ar. ichl. Fig. zu faufen gefuckt Angeb. u. R. 412 an den Tagbl.-Berl Barm gefütterter Offiziers-Mantel, aut erhalten, zu faufen gel. Kücken-weite 48—45, Länge 1,20 Mtr. Off. mit Breis unter 3. 77 an die Tagbl.-Rweigstelle, Bismardring 19.

Gut erh. feldgrauer Offig.-Umhang (Mittelgröße) zu faufen gefucht. Off. unter D. 412 an den Tagbl.-Berlag.

Baffenred und Mantel für Artillerie-Einj. (schlant, mittel-großt) zu laufen gesucht. Offerten m. Breisangabe unter T. 77 an den Tagbl.-Berlag.

Große filberne Sanbtafche au laufen gef. Off, mit Breisang, u. Große u. B. 412 an ben Tagbl.-Berl. Bute gebr. Schuhe tauft g. jeb. Br. Bleidiftrage 18, Laben.

Raufe famtl. andrang. Möbel, Tepp.

Din gebr. Schlafisfa zu faufen gei. Off. mit bill. Breis-angabe u. S. 412 a. b. Zagbl. Berlag. Baldismmobe mit Spiegel u. Marmorplatte zu faufen gefuckt. Geft. Off. m. Ang. des Br. u. der Gr. an B. B. Biedrick, positagernd.

Rleiner Sanbwagen gu fanfen efucht. Det, Scharnborftstraße 85. Zwislingswagen zu taufen gesucht. Ingeb. u. G. 78 an den Tagbl.-Verl Gebr. Galon-Gavofen gu fauf. gef. Gabbrenner für bangenbes Licht Gut erhaltene Leiter, 15 Sproffen, au faut, gei. Geerobenitrage 19, 1.

Beryachlungen

Bier Obfinarten gu verpachten. Sonntag von 2 3 nachmittags

Grundtud, am Giterbauntof, nach d. Lorcher Schule, ca. 80 Ruten groß, auch zu Schrebergarten geeign., gang ob. gefeilt zu berpachten. Rab. Secrobenftrage 5, 2 links.

Bachtgefuche

Richt zu großer Garten oder sonitiges Grundfild zu pochten gesucht. Briefe an G. B., Morib-itrage 89, 2 links.

Unterricht

Gefucht Tertianer für Rachhilfe in Frangöfisch u. Erdfunde für einen Quintaner. Offerten unter 2, 409 an den Tagbl.-Berlog.

Grundt, Gingelunterricht in Buchf., Schreibm., Stenogr. erteilt 3. Eiterer. Schwalbacher Str. 58, 8.

VI bis UIII por, erfeilt Rachb anne. Unierr. (orthopad., (dwed. 12.). Anfr. u. T. 71 a. d. Tagbl.-Beriag.

Radhilfe, gründl., erfolgreich, sowie gewissen-hoste Beauflichtigung samtlicher Schularbeiten. Räsig, Breis. Unfr. u. S. 77 an den Lagdi. Berlag.

Tächterschule u. Seminar-Bilbung, w. Kindern bei Schulaufgaben be-bilflich au sein. Schon mit Erfolg unterr. Off. u. d. 77 Tagbl.-Berlag.

Unterricht in Prangösisch u. Spanisch zu mäß. Breise von erfahr. Lehrer (Spanier). Anfragen an R. E., Biebrich, Adolfitraße 16, 2 L.

Buchf., Stenogr., Gdreibmaid., Deutsch, Franz., Engl., Italien, lernt jeder in 1 Monat à 20 Mf. 15 Johre i. Ausl. stud., beetdigter Dolmetscher b. Landgerickt. Semmen, Reugosse 5. M. Sabid, Bianiftin, ert. erftfl. Rlav., Unt. Reifes. Rquenthal. Str. 19, 1 r.

Rlavierunterr, erteilt gu maß. Br. ittl. gepr. Lehrerin. Doub. Gtr. 55, 1

Granbl. Rlavier-Unterricht t, fonferv. gebild. Lehrerin, monatl. Mrt., 2 volle Stb. wochentl. Briefe u. F. 78 Tagbl. Swgit, Bismardr. 19.

Berloren · Gefunden

Das Fräulein, welches die Kinder-Capes am Don-nerstag den der Bank am Bismardr. weggen., w. geb., dieselben Emser Straße 44, Gth. 2 r., abzugeben.

Die zwei Mäbden, welche Donnerstog, nachm. 5 Uhr, den Regenichem aus der Telephonzelle, Sauphpostamt mitnahmen, sind er-fannt u. werden ersucht, dens. sosort dem Funddire der Bost abzugeden.

Schwarzer ichottifder Terrier-Bunb abhanden gefommen. Abzug. gege: Bel. Wiesbad. Allee 84, Adolfshah

Geichäftl. Empfehlungen

Rahmafdinen repar, alle Fabrifate unter Garantie bill. Abolf Rumpf Mechanifermeister, Bebergasse 48, L

Diensetzer Jaf. Mohr empf, fich im Ofen. u. herbausmauern u. But. Bobbeim, Oberg. 78. Boitfarte gen.

Pelse werden umgegröeitet, repariert u. ge-füttert. Kürschnerei D. Stern Wwe., Richelsberg 28, Mib. 1 St. rechts.

Derrenichneiber 3. Fleischmann embf. lich zur Rev., Aend., Reinig, u Aufbüg., neue Arbeit reell u. billig Bitte Bostfarte. Wagemannstraße 29

Damen. und herren-Rleiber w. gereinigt, ausgebeff., umgeänd. u. aufgebügelt bei schnellit. Ausführ. u. billigfter Berechnung in der Nepar-u. Bigel-Anitalt 6 Grabenstraße 6.

3m Anfertigen bon Inffentleibern, Sbortfleibern u. Manteln emptiel fich 3. Sieber, Rheinftr. 47, Gth. 2.

Tüchtige Geneiberin panie. Geerobenftrage 29, oth 1 L Dudt. Schneiberin empfiehlt fich

im Anserligen sämtl. Damen-Garbe-roben. Reelle Bedien., billige Preise. J. Gossmann, Röberstraße 29, 1. Berfette Schneiberin empf, fich in u. a. b. Saufe. Porfftrage 18, Br.

Schneiberin ans Frankfurt enmif, fich im Anf. b. Robbinnen aller Art u. Garantie für gut. Sits u. bill. Berechn. Abolifirafie b, Gib. rechts. Räherin empfichlt fich im Ausb. u. Anfertig, von Wajde u. Kleidern. Cranienitraße 49, 3 St. links.

perf. im Rähen, ninmt noch Kunden an Richelsberg 22, Stb. L. Etage. Im Anf. famil. Bafdie, fow. Ausb. von Bafdie u. Aleidern empf. fich Frl. E. Schmidt, Hellmundftr. 12, 3, Mitte.

Tücktige Mobistin empfiehlt fich in u. auger dem Saufe. Oranienitraße 4, Bart.

verben schief und billig angesertigt; alte Sach, berwertet. Faulbrunnen-itraße 3, Bart., im Gose links.

Sute werben ichid und billig garniert, in und außer bem Saufe. Giegler, Webergaffe 38.

Süte w. fchid u. bill. angefertigt . modernisiert. Ableritraße 5, 1. Frifeuse n. noch einige Damen an. Bellritiftrage 30, 1. St.

Garbinen Baicherei u. Spannerei Moriritrage 22, 2. Fr. Stataer. Garbinen-Baid, u. Spannerei Faulbrunnenitrage 12, 2 linfs.

Garbinen, auf Nen, herrenwäsche, jowie jebe and. Wäsche in tabellofer Ausführ. Neuwäscherei A. Kirsten, darnhorftitrage 7. Fernipr. 4074. Balderei n. und herrichaftswalche an, gegt. 1883, Gig. Bleiche. Schier-fteiner Strafe 32, Sis. B. L.

Berichiedenes

300 Mt. gegen gute Berginfung Siderheit su leiben gesucht. Off. unter 3. 411 an den Tagol. Berlag. Kal. Theater, 1 Achtel Ab. C, 3. R., 1. R., absugeben. R. Sirja, Bleickstraße 17.

Biertel Abonn. C, Barterre. 1 Bieriel Abonn. C, Bart 1. Reihe, dis Januar absug. Platter Str. 12. Tel. 6407.

Rgt. Theater, Ab. B, 3, R, 3, R., Heitie, absug Dobbeimer Str. 61, 1 L. Agl. Theater, 1 Actel, Earfett II, gei. Off. u. L. 409 a. d. Tagbi. Berl. Bors. Infirument, Flügel, a 5 Mt. monail... su bern. od. icht billig zu berl. Räb. Friedrichtraße 50, 2 ils.

Ränden zu verschenken Bloomstraße 7, Bart.

mit fich. Einf., u. fch. Einrichtung, m. ält. Fräulein ob. Witwe ohne Kinder mit etwas Vermögen und tidstig im Saushalt, kennen zu lernen zweefs Serval. Gefällige Offerten unter U. 77 an den Lagdl.-Verlag erfisten

Berköute

Brivat . Berfaufe.

Offite Original golbene Glashütter Uhr,

a. 69. Mashlifte bet Littlen, mit pold. Dedel, moderne Fasson, mit Robrisgarantieschein, spottbillig au persausen, neu 430 M., seht 250 M. Off. u. L. T. 3377 an Rub. Woste. F153 M. O. Glashatte bei Dresben, brei

belegenheitskauf! Platina-Anhänger mit großer Perle

n. fl. u. groß. Brillanten 550 M., Dam. Ring (Brachtfriid) Saphtr u. Brill., 540 M., 1 Berlnadel mit 1 Brillant 75 M., Teofdette mit 2 Berlen, 2 Brill. u. Smaragd 120 M., Platina.Ring mit zwei drima Brill. 200 M. zu verkaufen Rheinstraße 68, 1.

Perfianer-Garnitur

bill. gu bl., borm. Rl. Burgitr. 10, 1. Begen Tobesfall n. erft. Offigiersmantel u. Uniformen, Biviffleiber, Bafder, Damen-Trauer-bite gu vf. Bu erfr. Goetbeftr. 25, 3. Groberer Briefmartenjammler

w, jehr jeltene Mit-Dentichland billig au vert. ob. noch lieber gu ver-taufden, Off. u. 2. 77 Tagbl. Berl.

Pianino, Steingraeber, faft neu, zu verlaufen. Briefe unter B. 408 an ben Tagbi. Berlag.

Ruft. Bufett und Bertito, Alurivilette, 2 Betten, Diwan billig abaug. Minor, Friedrichftrafe 57.

Sehr ichones tabellos erhaltenes Linich-Gofa (fraisfarben) fir u. a. m. billig abzu-geben Wilhelminenftraße 35, 2

Ein fait neuer herrenfattel gu verlaufen Leffingftrage 7.

Risten.

Große Bartie neue ungebrauchte glarfe Kissen, Größe 49½ ×33×18½ Lentimeter innere Maße, wogen Blasmangels billig zu verkaufen. Offerten unter E. 77 an den Tagbl.

Laden-Einrichtung,

maffin gearbeitet, fast neu, billig su F 17 verfaufen. Räberes burch Martin Willwohl, Maius,

Martinftrage 21. Neues elegantes Damen Rad, Freil., umitandeh. preisw. billig gu verfaufen Al. Burgitraße 5, 2.

Weinfässer,
Stüdsüfer und Salbstüd (oval) zu versaufen. Leseverein, Kath. Kasino, Wieshaben, Luisenstraße 29. Beückstaung nur vorm, bis 11 Uhr. Weinfäffer,

1/4 Stud, /, Stud, Doppelitüd, rund 1a obal, mit Türden, abs. Wiesbad. Jaklager, Bleichjtraße 27. Tel. 4239. Mehrere Meder mit

Früh- und Spätkartoffelu find gum fofortigen Musmaden gu perfaufen Reugaffe 5, Biesbaben.

Sanbler . Berlaufe. Roch vorhandene Reife., Sand., Goiff. u. Raifer.Roffer, la Ansführ., werben billig vertauft Rengaffe 22.

> Gelegenheitstauf. Phonola,

Reupreis Mt. 950 .- , gu Mi. 580.gu verlaufen.

> Franz Schellenberg, Kirchgaffe 33, Piano- und Mufithaus.

Pianos

neu und gebraucht. Stets ca. 25 gespielte Pianinos am Lager, teils wie neu, von Mk. 150 an. Harmoniums u. Flügel, Grösste Aus-wahl in Mietpianos u. Harmoniums. Reparaturen. Schmitz.

Geine antite Möbel echte Spiben u. Altertumer billig au berlaufen Stiftftrage 10, Bart.

Ein Mupee, für Aerzie ob. Drojcklenfuhrwerf ge-eignet, zu jedem annehmbaren Breise abzugeben. Anfragen unter R. 77 an den Tagbl.Berlag.

Raufgesuche

Frau Stummer, Neugasse 19, II jahlt allerhöchst. Preife f. getr. Berr., Damen- und Rinberfleiber, Schuhe, Leddige, Belge, Gold. Gilb., Brillant., Pfandicheine und Labngebiffe.

Wegen großer Rachfrage gabit Grosshut, Bagemannftr. 27, mehr als in Friedenszeiten für

getragene Herrentleider, Samen- u. Ainbertl., Bafche, Schuhe, Belge, Gold, Gilber und Britlanten, Pfanbicheine und atte Zahngebiffe.

Mur D. Sipper, Richlat. 11, Telephon 4878, gablt am beften weg. groß. Bed. f. getr. herren., Damen. u. Rinbertt. Schube, Wafche, Rahn. nebiffe. Galb. Gilber, Mabel. Tepp. Metalle, Gummi, Säde.

Guferh. Offigiersmantel, mittlere Rigur, ju faufen gefucht. Diebel, Bismardring 44, 1.

Guterhaltener Teppia, 300×400, au faufen gefucht. Offert. u. R. 76 an Lagbl. 3weight. B.-Rg. Chreibmafchine, nur Remington, fauft Brunnenfonter, Spiegelg. 7.

Mngefauft merben fompl. Bimmer: Mobel, herren-, Speifegimmer, Schlafgim., und fofort bezahlt. Offerten unter O. 412 an ben Tagbl.-Berlag.

Alle ausrangierte Sachen, fowie Damen. u. Berren-Garberober fauft Frau Sipper, Oranienitr. 23

Rlein. Genftertritt billig gu I. gef. Dff. u. T. 410 an ben Tagbl. Berlag, Lumben, Bavier, Rlafden, Gifen fauft und gahlt bie bodiften Breife Bb. Behna, Steingaffe 16. B. Boft,

Zahle für Lumben ber Kilogramm 0.10 Mt. Geftr. Bollumpen ber Rg. 1.20 Mt. Militärtuch-Abfalle per Rg. 1.— Mt.

Frau Willy. Kieres Wwe., elephon 1834. 30 Recuriburate 30. 2000 Bentner Dung au laufen gefucht. Gartnerei Rein.

Geldverkehr

Rapitalien . Angebote.

Shpotheleufavital babe wieber fluffig. Offerten unter B. 15498 an Saafenftein u. Bogler, M.-G., Frantfurt a. Main. F87

3mmobilien

Immobilien . Berfäufe.

O Moderne Billen O au 25 000 bis 90 000 Mart und gu höberen Preifen zu verfaufen Abelheibstraße 45.

Villa

im Nerotal, neuzeitl., 7—8 3., f. 65 000 M. (Ameibritt, d.A.) sy bf. Anfr. R. B. 32 baupty. au of. Anfr. R. B. 32 haupty. E Landhaus, nahe Reret., f. 26 000 of., f. 1500 gu von. Gneisenauire. 2, 1 L.

Sch. 5-R.-Daus, in 1. Lage, mit Garten, gegen ft. Saus, nabe bem Babnbof, su vert, ober zu vertaufch. Angeb. u. R. 409 an d. Tagbl.-Berl.

Grundftiid bei Reftaurant Bahnhola, bireft am Balb, als Billenbaublas ober für Garfnerei geeignet, billig 311 verf. Lab, Lieteuring 10.

Immobilien gu vertaufden.

Bertaufdie m. fleine neue Billa, neugeiflich, geg. fl. Saus ober Supothef. Angeb. unt. g. B. 32 hauptvoftlagernb.

Mein herrschaftl. Wohnhaus Frankfurt a. M., if. Lage, taufche gegen Daus, Villa, in ob. bei Wies-baden. Raberes Ga. Diefenharbt, Frankfurt a. M., Beil 44. F87

Beryachtungen

Grundflig im Bainer, oberh. ber Guftav-Frehtagfir., 5. D. a. Garten eing., su very. Biebrich. Str. 36, B.

Bachtgefuche

Gin größerer Garten mit Obitbaumen, in Rabe ber Stabt, gu pachten gefucht. Off, mit Sacht-preis u. G. 411 an ben Tagbl.-Berl.

Der Wohnungs-Anzeiger Wiesbadener Tagblatts

wirb allgemein verlangt bon ben Mictern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier guziehenden auswärtigen Fomilien wegen der unüber-troffenen Auswahl von An-fündigungen;

wirb allgemein benutt bon ben Bermietern, insbeson-bere ben Biesbadener Saus-belibern, wegen der Billigfeit und des unbebingten Erfolges der Anfindigungen;

ift überfichtlich georbnes nach Art und Große bes gu bermielenben Raumes.

Persil

das selbsträtige **Waschmittel** in Wirkung unübertroffen!

Man schreibt uns:

Conntag, 3. Oftober 1915.

Heute Iciere ich das Jubiläum des 500. grossen Paketes Persil. Seit sechs Jahren segne ich alle 14 Tage diese Erfindung und möchte Ihnen nun mal so recht herzlichen Dank eussprechen. Wie einzig schön, wie einfach und wie schonend ist jetzt die Behandlung der Wäsche! Keln unzufriedenes Mädchen, keine fortbleibende Waschfrau, wie schnell und Iröhlich alles. Mein Mann ist so Iroh über die so seltenen Anschallungen von neuer Wäsche, sogar wegen Hausbesuch wird die Wäsche nicht verschoben, da sie so garnicht mehr stört. Und jetzt habe ich zum erstenmal ein zartgesticktes, weisses Kleid in Persil gewaschen und es ist blendend sauber geworden. Auch die Wollwäsche lasse ich mit Persil waschen, es ist kein Stück in meinem Hause, das nicht mit Persil gewaschen wird, sogar die Bohnerlappen.

Frau Bürgermeister H.

Rann Sie das nicht veranlassen

ebenfalls einen Versuch damit zu machen, oder wollen Sie sich weiter mit der mühevollen und viel teuereren veralleten Waschweise herumquälen?

Einfachste Anwendung. Gebrauchsanweisung auf jedem Paket.

HENKEL & CIE, DOSSEL DORF, auch Fabrikanten der bekannten

Henkel's Bleich-Soda

Roll-Kontor.

}****

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Büro: Südbahnhof.

Fernsprecher 917 u. 1964.

Abholung und Versendung von Gütern und Reisegepäck zu bahnseitig festgesetzten Gebühren. 84

Verselluncen.

Versicherungen.



= Deutsche == Nähmaschinen

Ratenzahlung I

Langiahrige Garantiel

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 38.

Fernruf 3764.

Hohlsaumnäherei! Pilssé-Brennerel! Eigene Reparatur-Werkstätte. 933

DAS IDEAL-GETRANK

Lebona

Milch-Kakao mit Zucker

Grosser Nikhrwert! Würfel 10 Pfennig
Alleinige Fabrikanten: LEHMANN & BOHNE, Berlin W 35.

F149

Brüffeler Pelz-Derfauf.

Der von mir vergangenes Jahr jo ersolgreich begonnene billige Pelzvertanf, wo ich die elegantesten Beize zu unglaublich niedrigen Preisen abgab, sindet seit 15. Teptember wieder seinen Fortgang. Riemand versaume, meine enorme Auswahl zu bestatten.

Der Bruffeler Belzwaren-Jabrikant. Bruffel. Frankfurt a. M., Kaiferfir. 41.

Kaningen - u. Gestigelzucht-, Pogel- und Tierschub-Berein

Soierstein am Rhein.
Sonntag, ben 3. Oftsber, von vorm.
10 Uhr ab in ber "Turnhalle":
Bereinstehau

mit Berfaufsmarft u. Erömiterung. Eintritt nur 15 Bf., babei 1 freelos. Breisfdießen augunften der Kriegsguriorge. 1093

> Wiesbadener Bestattungs-Institut Gebr. Pengebaner

Dampf-Schreinerei. Gegr. 1856.

Sargmagazin und Buro Schwalbacherftr. 36.

Lieferanten des Bereind für Fenerbestattung. Kostenlose Berechnung und ersabrungsreiche Auskünste aller Art für Exausporte

gefallener Frieger aus bem Felde.

1ebernahme von Ueberführungen von und nach auswärts mit eig. Leichenwagen.

Gegr. 1865. Telephon 265. Beerdigungs - Anstalten "Friede" ", "Pietät"

Adolf Limbarth

8 Ellenbogengaffe 8. Gröftes Lager in allen frien. Boly-

und Meinlifürgen au reellen Breifen. Eigene Zeichenwagen und Franzwagen. Lieferant bes

Bereins für Fenerbellattung Lieferant des Reamten - Versius.

Abholungen vom Schlachtfeld. 286 Bringt ener Gold zur Meichsbank!

Schwarze Kleidung

vielseitigkeit vielseitigkeit am Lager.....



Bestellungen werden sofort erledigt.

S. GUTTMANN

Osram-1/2-Wattlampen

Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.



Am 30. September starb den Tod fürs Vaterland im Alter von 22 Jahren unser guter, treuer Sohn,

Helmut Schneider,

Leutnant im Hohenzollernschen Fuss-Art.-Reg. 43, Adjutant eines Fuß-Art.-Brigade-Kommandos, Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1915.

Prof. Dr. Eduard Schneider u. Frau, Emms, geb. Böcking.



In treuer Pflichterfüllung starb den Heldentod fürs Vaterland bei einem Sturmangriff bei Wilna am 12. September unser geliebter treuer ältester Sohn, unser lieber Bruder und Neffe,

Vizefeldwebel d. R.

Gustav Schäfer

stud. phil.

In tiefer Trauer: Familie Friedrich Schäfer.

Wiesbaden-Westerburg, den 2. Oktober 1915.



Am 23. September b. 3. ftarb unfer lieber hoffnungsboller Sohn, Bruber, Schtvager, Reffe und Brüutigann,

Mority Schaefer,

Gufilier im Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 80,

ben Helbentob für bas Baterland.

Wiesbaden (Röberftraße 21), 2. Oftober 1915.

In tiefer Trauer: Camilie II. Schaef

Familie A. Schaefer. Familie H. Jung.

Bon Beileibebefuchen bitten abzuseben.

Freitag abend 9¹/₂ Uhr entichlief sanft nach schweren Leiben unser liebes Kind, Schwesterchen, Entelchen, Richtchen und Confincton,

Gruadjen,

im garten Alier von 4 Jahren.

Im Ramen der trauernden Sinterbliebenen: Familie Haurad Gumert.

Wiesbaben, ben 2. Oftober 1915.

Die Beerdigung findet Montag, ben 4. Oftober, nachmittags 32/4 Uhr, von der Leichenhalle des Gubfriedhofes aus ftatt.

Unterridit

Hofrat Fabers militärberechtigteRealschule

Sexta bis Sekunda, kleine Klassen, tagl. Arbeitsstunde. Die Schlußprüfung berechtigt zum einj.-freiw. Militärdienst, Unterrichtsbeginn 14. Oktober. Sprechstunde 11—12 Uhr Adelheidstraße 71. Prof. Dr. Schäfer.

Co. Samilien-Llumnat

Dberfabuftein a. 216. für Schüler des Symnasiums u. Real-programmatiums. Borzilal. Empfehl. Neiche erzieh. Exfahr. Anstaltsplan durch Professor Baul Bece. Zustitut Words

(Direkt.: E. Words, staatlich gepr.).
Sorbereitungsenkelt a. alle Riasien m. Eram, (Ginjähr., Kähnr., Abitur.) Arbeitskungde. b. Brima infl. Ferienk. Lehranskalt f. alle Sprack., a. l. Aust. Br.-U. u. Nachhilfe in allen Kichern, auch für Rädchen. Kaust. u. Beamte. Words, Juh. des Oberlehrerzeugn., Abelheibitr. 46, Eing. Oranienstr. 20.

Herlitz-Schule. Sprach-Lehranstalt.

Rheinstrasse 32:

Für Gymnasiasten, Realgymnas, u. Realschüler täglich 1½, bis 2 Arbeitsstunden mit Nach-hilfe bei erfahr. Philologen, unter dessen Leitung schon viele hiesige Schüler das Klassenziel erreichten. Monat 20—30 Mk. Genaue Angaben u. K. 394 an den Tagbi-Verl. erbet.

09999999999999 Einj.-freiwill.-0 Examen

Vorbereitung in kürzester 2 Zeit! Glänzende Erfolge. 2 Ia Empfehlungen. Off. u. 2 Ia Empfehlungen. Off. u. W. 410 an den Tagbi.-Verl.

9999999999999 Gesucht Schüler

ber oberen Rlaffe ber Realfdule für Rachbilfestunden, Gduler b. Quarta biefer Unftatt, Moribftrabe 68, 3. Lehrerin

für Rachilfeuntereiche in Anfangs-grunden von Latein u. Mathematif gefucht. Offert, mit Breisaugabe u. II. 417 an ben Tagbi.-Verlag.

Schweizerin erteilt frangofifden Unterricht (Ron-berfation, Grammatif). Raberes im Roofi Berfog.

Engl. Unterricht

erteilt hodgebild. Deutscher, der 28 Jahre in England gelebt, privatim u. in Massen. Offizieren der verblind. Armeen wird der Unterricht unent-gelisch angehoten. Erzese erdet, unt. U. 400 an den Tagbl. Berlag.

Rein Maffennuterricht,

Reine großen Stlaffen, daber gründt. Ausbild. in: Schön-ichreiben, Stenogr., Moschinenschr. (10 Finger), kurim. Nechnen. Buch-rübrung usw. Rachweisb, beste Er-folge. Lag. u. Abendurfe. Beginn täglich. Mähiger Breis. Räberes Inftit. Mener, Derrngartenftr. 17, 3.

Malschule

H. Bouffler, Kunstmaler Adolfstrasse 7.

An den Sonntagvormittagen findet für Damenschneiderinnen

Kostümzeichnen mit Aquarellieren statt. — Honorar mässig. —

Dukkurjus à 15 Mk.

Buhmachen w. grbl. gel. f. eig. Gebr. u. als perfette Arbeiterin gusgebilbet. M. Heinemann, Sedanplah 8, 2. Eriffiaff. Frankfurter Bub-Direftrice.

Wer sich für den kaufm. oder einen ähnlichen Beruf ausbilden will, sollte dies jetzt tun, da fortwahrend Bedarf an geeigneten Kraften vorliegt.

Institut

Wlesbadener Privat-

Handelsschule. Kaulm. Fachschule.

Rheinstrasse III nahe der Ringkirche.

Telephon 228.

Moderno Handels-, Schreib- u. Sprachlehranstalt v. best. Ruf mit vorzüglich. praktisch erfahren. 257 Lehrkraften.

Beginn neuer Haupt-Kurse

für Damen und Herren (getrennte Unterrichtsraume) vom 4. Oktober an.

Einf., dopp., ital. u. amerik. Buchführung mit Monats- u. Jahresbilanzen, Gewinn- und Verlust-Rechnungen Bücherabschl., Wechsellehre, Scheck-kunde, Postscheck- und Giro-Verkehr, bürgerliches, gewerb-liches und höberes kaufman-nisches Rechnen, Konto-korrent - Lehre, Bankwesen, Stenographie, Maschinenschrei-ben auf dreißig Maschinen,

Korrespondenz. Französisch, Englisch, allgemeine Handelslehre, Vermögensverwaltung.

Schönschreiben.

Die Unterweisung erfolgt in allen Fächern, dem Können jedes Einzelnen angemessen, mit sicherem Erfolg nach 38jahr. praktischer Erfahrung. Nach Schluß der Kurse Aus-stellung von Zeugnissen und Empfehlung.

Mässiges Monorari

Monatl, Schulgeld bei 4- u. 6-Monatskursen für ca. 150 monatl. Unterrichtsst. nur 30 Mk. Prospekte u. nähere Auskunft gerne kostenlos zu Diensten.

Die Direktion: Mermann Bein. Dipl.-Handelslehrer u. Diplom-Kaufmann, beeidigter kaufm.

Sachverständiger,

Clara Bein, Diplom-Handelslehrerin, Inh. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

Von der Studienreise zurück.

Wiederbeginn des Mal- und Zeichenunterrichts.

Leop. Günther-Schwerin,

akad. Maler. Anmeldung. u. Eintritt zu jeder Zeit Adolfsallee 49, III.

Malschule H. Bouffier, Kunstmaler

akad. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer

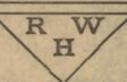
Adolfstrasse 7.

Malen, Zeichnen, Modellieren etc. Eintritt für Herren, Damen und Kinder jederzeit. Auch Sonntags.

Otto Kilian, 46 Dotzheimer Strasse 46, Musik-Institut für: Laute, Gitarre, Mandoline, Zither, Klavier, Piston.

ZuschneidesSchule.

Theoretische u. praft. Ausbildung für Haus. u. Berufdschneiberei, sowiesepar. Rählurse. Maria Schwarz, Bertramstraße 21.



Kheinija-Weiti. Handels- u. Schreib-Cehranffalt



Mur -46 Rheinstraße 46, Ede Morigftrage.

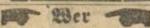
Beginn neuer Anrie.

Dieje Woche:

Bormittag-, Rachmittag- u. Abend - Rurfe.

Referibere Damen-Abteilungen. Mumelbungen täglich Inhaber und Leiter: Emil Straus.

Brofpette frei.



beteiligt fich an einem Aurfus in Stenographie, Mafdimenfchreiben u. Buchführung? Grundt. ichnellferb, Unterrickt. Offerien unter B. 410 an ben Tagbl.-Berlag.



Rhein. Handels-Schule. Alteste hiesige kaufmännische Fachschule von bestem Ruf.

64 Kirchgasse 64 (Walhalla-Ecke)

Dom 4. Oktober an Beginn neuer 3-, 4-, 6-Monats-und Jahreskurse, sowie

Tag- und Abendkurse in samtl. handelswissenschaftlichen Fach., einschl. Sprach. Einzelunterricht: Beginn tagl.

Nach Schluß der Kurse: Zeugnisse - Empfehlungen, Lehrplane gerne zu Diensten. Fernsprecher 3766.

Die Direktion.

Wet beteiligt fich Schnell-Smönichreib - Aurius? Garantie für ben Erfolg. Off. unter P. 410 an Tagbl. Berlag.

Frau Marie Petitpierre,

Seerobenftraße 27, 1, fonferbaior, ausgeb. Mufifichrerin für Gefang und Klavier, nimmt noch einige Schuler an. Unmeld, erbeten amifden 11 u. 1 Uhr, ober fdriftlich

Kehrinstitut für Damenichneiberei und Bug. Marle Wehrbein, Micheleb. 11, 2. Granbl. u. forgjält. Ansbilbung (1)

Conittmufterzeichnen. Bufdneiden u.praft. Arbeiten. (Wuch Abenbfurje.) Buhfurjus 12 Mt.

Frau Anna Wichert - Rittershausen, Pianistin, vom 1. Oktober ab

Berloren . Gefunden

Friedrichstrasse 9, I.

Berloren Donnerstagabenb gw. 6 7 Uhr im ober am Bahnhof idio. Portemonnaie mit girta 32 Mt. Absugeben gegen Belohnung Roffefftrafie 2. 20-Martichein

verl. v. Beamten, ber ihn erfet, muß, auf bem Bege Rifolas., Abeinftr., Luifenftrage, Kirdigaffe. Gegen Bel. abaugeben Rifolabstraße 17, 2. Schwarzer Regenschirm

mit filbergehömmertem Rnopf am Mittwochabenb verloten. Abzugeben gegen gute Belohnung Sanatorium Rerotal.

Beichäftl. Empfehlungen)

Gewissenhafter Buchalter bietet sich Gemerbetreibenben im Bei tragen der Bücher z. ab 7 Uhr abends an. Off. u. J. 408 a. d. Lagdl. Verl Schreibmaidinen repar., vermiet und taufcht

Stritter, Ritolasstraße 24. Abschriften, Unterricht. Beste Roble-papiere, Farbbanber billig, Gl. Ber-rich ber beiten beutschen u. amerik. papiere, Farbbander Diang, amer trieb ber besten beutschen u. amer Schreib- und Buro-Maschinen.

Waschfessel.

Bergintte Bafchteffel in allen Größen werben billigft angefertigt bei Anton Dreffen, Steingaffe 11.

Mriegszeitschriften, Roten w. bill. eingebunden, fom Ein-robmen v. Diplomen. Link, Buch robmen b. Diplomen. Lint, binbermeifter, Balramftrage 2.

Perfekte Jackenschneiderin m. ff. Schnitt neueft. Mobells, critfl. Refra, empf. fich in u. außer b. S. Nab. Horffiraße 33, 1 lints. Schlfaum, Anopflächer, Freston m. angefertigt Delenenstraße 17, Bart.

angefertigt Delenenstraße 17. Bart.

Damen=Süte
w. schie u. billig anget, alte Hite
wie neu umfasson. Butaten berwend.
A. Matter, Bleichstraße 11. 1.
Hößte, Müffe, Belge
werben mobernistert, auf neue Form
gearbeitet. Butaten werben berwendet. Billigste Berechnung. Frantfurter Buh-Direktrie, A. Deinemann,
Sedanplad 9, 2.
Frauenleiden beh. b. Thure-BrandtMasiage Fran Beumelburg, ärztlich
gebrüft, Karlstraße 24, 2.

Massagen V arztlich gebr.
Emilie Störzbach, Kavellenftr. 3. B.
Wasinge — Kuftvillege.
ärzill. geprüft. Gillu Bomersbeim.
Recoftraße 5. 1. Tel. 4332.

Mahage — Nagelphege

Ante Beip (arit. Schulgaffe Maffage. — Heitghmnaftit. Frieda Michel, ärztlich geprüft. Tanundfrage 19, 2.

Maffage, argtlich gebrift, Maria Etr. 60, II, früher Friedrichtte, 9, II. Massagen? aritio Emmy Sommerfeld, Langgaffe 39, 2 + Schwed. Beilmaffage. -Bebandl. v. Frauenleid, Staatl. gept. Misi Smell, Schwalbach, Str. 10, L. Massage. Nagelpstege.

Gife Achilles, aratlich gepruft. Mari Kamelisky, Mallagen ärztt. gept., Bahnhofftrage 12, 2. Massage und Magelpflege!

Missi Schebenn, argtlich gepruft, Taunubftrage 32, 3, Massage. — Nagelpstege,

Kate Bachmann, Aboliftrage 1. 1. an ber Rheinstr

Berichiedenes

Brivat-Enth. u. Benf. b. Be. Rilb. Schamme. Schwalbacher Str. 61. 2. Saltostelle ber Linie 3. Tel. 2122.

Die Sitberne Sochzeit feiern beute bie Chelente

Philipp Krämer,

Musikdirektor Carl Theo Schulz

Stahlmarenhans, Langgaffe 26.

verzogen nach Gr. Burgstrasse 14, 2.

Frau Dora Vieser

(Maß - Korsetts) verzogen nach

Adelheidstr. 67, III. Bur Gründung einer G. m. b. h.

Rapitalift. eventuell mehrere Gefellschafter mit Neiner Kapitalbeteiligung gesucht. Anfragen unter R. 469 an den Zagbl.-Berlag.

Gemälde

werben unentgeltlich burch Kunftenner begutachtet. Anfr. u. 0. 407 Tagbl.-B.

Agl. Theater.

1 Achtel I. Rang, Aboun. A, Rr. 15, 2 Adret I. Barfeit, Ab. A, abzugeb. Born u. Schottenfeld, Sotel Rallauer Sof. Telephon 680,

Für Kammermufit (Trio) wind auter Cellist gesucht. Off. unter 3. 412 an ben Tagol-Berlag

Miet=Pianos in bill. Breislage bei Geinrich Wolff, Wilhelmstraße 16. Telephon 2025. um Beauge eines Wa

Lignit=Brannfohlen werden noch Abnehmer gefucht. Rab. Scharnborfiftt. 44. 1 r., vormittags, Wer überwintert 20 Lorbeerbei guter Bflege, Gefl. Offerten it. D. 409 an ben Lagol. Berlag.

Privat-Entb. und Penfion. Sebamme Schöner, bier, Biomardring 15, 2.

Heiratsanzeiger Leipzig, weit verbreitet, 1L Jahrg. Proben, verschlossen gegen 30 Pf. Chevermittlungf. beffere Arelfe Bran Tifchler, Grabenftraße 2, 2. Distrete Chevermittlung.

Fran Bagner, Marfiftraße 20, 3.
Dir. Aufir. v. 600 heiratsl. Dam.
m. Berm. v. 5—200 000 W. Serren
(a. d. Vernt.), die rasch u. reich heir.
w., erh. fill. Aust. L. Schlesinger,
Berlin, Elisabethüraße 66.

Dame,

39 A. 400,000 Mt. Bermög., Früul. 28 A. 40,000 Mt. Bermög., Früul. 24 A. 115,000 Mt. Bermögen, und Derren in hoben Stellungen mit größem Einfommen wünschen Seirat. Frau Dand, Luisenstraße 22, 1.

Reelle Scirat!

Geb. Dame, Wwe, eb., angenehmes Acußere, heiteres Gemitt u. garb Gersensbildung, Ende 40, allein, mit Barvermögen von 100,000 Mart, wünschie mit nur gutstutertem Derrn zweds deitzet in Berbindung zu treten. Rur ernitgemeinte Offerten erbitte unter T. 411 an den Tagbl.-

Gur einen Freund, bem es in feiner Beimatstadt an Damenbekannischaft mangelt, fuche Danenbefonntschaft niangelt, fuche ich auf dies. Wege ohne feine Kenntnis durch Ehe ein neues Lebensglüd anzubahren. Gemitvoller Sharefter, 50 Jahre, fröst, gesund u. lebensfrah, hilbiches Eigenbeim, dem nur die belebende Golfin sehlt. Vertramensbolle Racht. u. D. 412 an den Tagbl.-Verl.

Born, junge Witme w. Ebe, am liebit mit Erst. Käheres From Tifdler, Grabenitraße 2, 2, biskrete bornebme Ebevermittlung.

Engen, Biebrich. Erbitte berfprochene Rachricht unter llejula.



SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI WIESBADEN, LANGGASSE 21 **BUCH- UND KUNSTDRUCKEREL**





HERSTELLUNG VORNEHMER DRUCKSACHEN ALLER ART. ILLUSTRIERTE KATALOGE, WERKE, PREISLISTEN ETC.

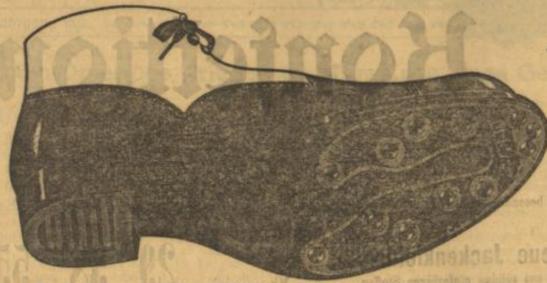




Fort mit den teuren Leder-Sohlen!

Conntag, 3. Oftober 1915.

Gummi-Sohlen ist die Parole.



Durch Jedermann mit Leichtigkeit auf der Lederschle zu befestigen. Preis das Paar: Für Herren Mk. 2.-. Für Damen Mk. 2.-. Für Kinder Mk. 1.50.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Trangott Mlauss, Bleichstrasse 15.

Telephon 4806. Bitte auf Hausnummer zu achten.





Bahnhofstrasse 6 Königi. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Möbeltransporte von und nach

Umzüge in der Stadt. Grosse moderne Möbellagerhäuser. Brima Tafel. u. Rodifiete von ber Riingerm. (Abeingau) haben. Broben find angu Schwalbucher Strafe 79, Burt.

Ein Waggon erittlaff. Tafeläpfel eingetroffen. Ausftellung u. Berfauf in ber Chitholic Rarlftrage 89.

Ausgesuchtes Obst, Mepfel, Birnen und Ruffe, Emfer Strate 44.

Unterzeuge für Damen u. Kinder

Damen-Hemdhosen ganter Hike passo Wolle, fein gewebt Ba mwoll , feines Trikotgewebe Strickerel disselbe mit Aermel Baumwolle, gerippt, mit ele-Walle, gerippt gesteickt 6.40

Damen-Untertaillen

Baum walle, Hippen - Strickerei	0.80
Haumwolfe mit Spitzengarnitur, g web. % Acrmel	1.50
schwere Baumwolle, ge- rippt gestrickt	1.80
Wolle, gerippt, mit 1/4 Aermel . Morsettschoner, Baumwolle.	2.40
do. Wolle, weich und warm .	0.55
do. reine Wolle, mit 1/4 Aermel	2.40
Amerik. Damenhemden, gerippt g-sr. u gistt gewebt	1.60

Kinder-Hemdhosen

100 cm Grösse Welle gemischt 1.65 1.75 1.85 1.95 2105 Weiß Baumwolle, Knieform, Rippen-Strickerei . 2.50 2.65 2.80 2.95 8.10

Schlupshosen

Baumwolle, Farben . 1.10, 0.95 Triket. innen geranht, alle 1.80 Kleiderfarben, 8,65, 1.80 Wolle. fein gerippt, weiß 2.50 Schlupfhosen

platriert, in den 3.85 gestrickt, schwer, 5.75 Seide in nur eleganten 6.50 Farben . 7.25,

Reformhosen

Minderhose, Trikot, innen gerauht, blau 1.50 und grau. 800, 2,60, Bamenhose, Trikot, und grau . 440, 3.95 Welle, besenters 7.00 warm . 10.40, 7.00

J. Poulei

Rirchgasse Ecke Marktstrasse Wiesbaden

Park-Konditorei

Wilhelmstraße 36.

Telephon 6233.

Lieferung aller Konditoreiwaren nach hier, auswärts und ins Feld. Theodor Feilbach, Großhernogl. Hessisch. Hoft.

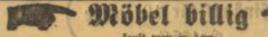
Bekanntmachung.

Nach zehnmonatlichem Heeresdienst habe ich meine

Rechtsanwalts-Praxis und das Notariat

wieder in vollem Umfange aufgenommen

v. Zech, Justizrat, Rechtsanwalt und Notar.



fauft man in dem

Möbelhaus Fuhr, Bleichstraße 36. Telephon 2787.

Sehr große Auswahl in Tompleten Ginrichtungen und einzelnen Mobeln. Anfertigung famtlicher Mobelftude und Boffterwaren. Auch eingetaufchte folibe Mobel ftete auf Lager.

Verpackungen von Frachtgütern



und deren Spedition nach den von den Staatsbahnen wegen des Kriegszu-standes gegebenen Anieitungen werden sachkundig besorgt.

L. Rettenmayer, Hofspediteur Sr. Majestät, Nikolasstr. 5

Wir fammeln

alte Drucke unferes Haufes

роп 1809 ап und kaufen fle zu guten Prelien an

L. Schellenberg iche Bofbuchdruckerei Wiesbaden

Konfore: "Tagblatt-Haus" Langgalle 21

Für unsere Krieger

deren Familien: Reinwollene Militär-

westen, Woll- und Baumwoll-Flanell-Hemden, Trikof-Unterkleider, Brustschülzer,

Leibbinden, Fußlappen, Woll-Decken,

Taschentücher, Handfücher, Betistoffe,

Biberbelfücher, Halbwoll. u. baumwoll. Kleiderstoffe, Schürzenzeuge,

Wolf- und Baumwolf-Flanelle usw.

zu vorteilhaften Preisen. 1091

Große Burgstraße 7.

Betr. Bullenverfanf.

Ein fetter Butte foll bertauft werben. Augebote find bis einschl. 4. d. R. an den Magistrat hierselde zu richten. Biebrich, ben 1. Oftober 1916. Zer Wagiftrat. J. B. Tropp.

1/4jährl. 1/4jährl. Best 3.— 4.00

2 Sefte 4.50 anth. Laviermusif 2u. 4hbg. u. Bieber Abolifit. 5. Stoppler. Fernipt. 3805.
Rict-Pianos.



Korrekte Angengläser. Elegante Kneifer. Gutsitzende Brillen.

E. Knaus & Cie.,

Langgasse 31, Fil. Taunusstrasse 18.

Smone Mepfel in verrauten. Bib. 0 Ff. Chulberg 19, 3 r., Spud. done finsmost, tillig, bern 28, 1 St. redits. Benft, Repfel, Bib. 9. gefdüttette Bib. 6 Bi, an pf. Bismardt, 23, 3 c,

Freidenherverein. G. V. Moutag, ben 4. Ofiober, abende 9 Uhr, im Bater Abein, Bleichftr. 5, B.:

mitglieder-Beriammlung.

Gofte haben Butritt.

Straußfedern-Manufaktur.

Friedrichstraße 39, 1.

Herbst-Neuheiten

Hutfermen u. alle Zutaten. Federn, Reiher, Boas. Billigate und beste Bezugsquelle.

Umformen von Hüten in sorgfältigster Ausführung.

Meu-Eingänge... Konfektion.



Die neuesten Mode-Ericheinungen ftets in mittleren, der jegigen Zeit entsprechenden Preislagen gu bringen - einer jeden Dame die Möglichkeit zu geben fich ihren Derhältniffen entsprechend modern und geschmadvoll zu fleiden war das Prinzip meines dies= jährigen Einfaufs. Trot hoher Preise der Rohftoffe find die Stoff= qualitäten und die Derarbeitung den Preislagen aufs Sorgfältigfte angepaßt, erftflassig. 3ch gebe fomit auch diefen Damen, die Maß gewöhnt find, Gelegenheit, gur fertigen Konfettion überzugehen!

Als besonders preiswert:

Neue Jackenkleider aus soliden einfarbigen Stoffen Mk.		2950	3800	5500
Neue Jackenkleider Ersatz für Mass, neue Glockenform Mk.	5800	6500	7800	8500
Sammet-Jackenkleider auf reiner Seide gearbeitet, neueste Farben, Mk.		8500	9800	12500
Mäntel aus karierten und glatten Stoffen, % und ganz lang		1975	2500	3400
Mäntel aus Astrachan, Plüsch u. Cordsammet . Mk.	2750	3600	4500	6800
Taillenkleider Wolle und Seide	2500	3200	4500	5500
Kostüm-Röcke moderne Formen, in karierten und einfarbigen Stoffen Mk.	. 750	975	1250	1650
Blusen aus Woll- und anderen Stoffen Mk.	495	525	650	8 ⁵⁰ und höher
Seidene Blusen in den modernsten Farben, fesche Formen, Mk.	950 1	050 12	50 16 5	0 1975

Meine Spezial=Abteilung für Kleiderstoffe und Seidenwaren bietet

außerordentliche Einkaufs=Vorteile.

K14

S.GUTTMANN

Wiesbaden_

Das Spezialhaus für Konfektion und Kleiderstoffe.

Langgaffe 1/3.